

Lebensart aus Hannover

Dezember 2010

nobilis

32. Jahrgang: 3,50 €

SAISON

Unternehmer
Detlef Nötel im
Christbaum-Stress

SCHRÄG

Totalkünstler
Timm Ulrichs startet
Doppelausstellung

EXTRA
& Wünschen
und Schenken
2010

Weihnachtsritual

Was **FRAUKE LUDOWIG** mit einer Fleischerei in Wunstorf verbindet



COR

interlücke

LUMAS

NOVIS

Christian Fischbacher

Molteni & C.



FLUXFORM

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB

FLOS

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM
Möbelbausysteme

driade.store

schönbuch.

FOSCARINI

ZR

FIAM

THONET

Entdecken Sie
COR + interlücke
jetzt neu bei



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



WK 146 como
Design:
Siegfried
Bensinger



Die Klassiker von morgen

Geschmack hat ganz viele Seiten – bei uns finden Sie alles von trendstark über klassisch elegant bis hin zu romantischen Lösungen für Ihr Schlafzimmer. Entdecken Sie bei uns neben den umfangreichen Schlafzimmerkollektionen auch eine große Auswahl an passenden Accessoires und Stoffen sowie exklusive Schlafsysteme. Unsere erfahrenen Inneneinrichter gehen dabei ganz auf Ihre individuellen Wünsche und Ansprüche ein.

Lassen Sie sich inspirieren!

wallach **EXCLUSIV**

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3 | www.wallach-exclusiv.de | T 05141_994466 | F 994455
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Karussellpferde TOTALKUNST Kummernummer

Und was Hannover im Dezember noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was mit einem Weihnachtsgeschenk begann, wurde eine der umfangreichsten Spielzeugpferdesammlungen: Kutsch- und Karussellpferde, Droschken und Postkutschen – Karl Kellner liebt sie alle.

Timm Ulrichs ist Hannovers wichtigster zeitgenössischer bildender Künstler. Mit zwei Ausstellungen wird der Mann, dessen Leben Kunst und dessen Kunst sein Leben ist, derzeit geehrt. Grund: 70. Geburtstag und 50-jährige Schaffenszeit.

Ehrenamtliche Arbeit ist eine der vornehmsten Tätigkeiten und inzwischen unentbehrlich geworden. Ein Beispiel für anspruchsvolles Ehrenamt: die Beratung am Kinder- und Jugendtelefon, der „Nummer gegen Kummer“.

Gegen Kummer tun Clowns auch einiges. Kunstvolle bibliophile Schätze, gelungene Theaterinszenierungen und – in diesem Monat unentbehrlich – gut gewachsene Weihnachtsbäume sind dagegen die reine Freude. Von all diesem und noch viel mehr Erfreulichem berichtet dieses Dezemberheft.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht
Ihre Redaktion **nobilis**



Eva Holtz

SO SCHÖN KANN
WEIHNACHTEN SEIN



Zeitlose Schönheiten finden sie bei **MAUCK**.

In der Meisterwerkstatt von Mauck Juweliere werden erstklassige Schmuckstücke handgefertigt oder nach Ihren Wünschen umgearbeitet. Lassen auch Sie sich von den kleinen Meisterwerken begeistern.



15 % zu Weihnachten
auf unser gesamtes
Sortiment



INHALTSVERZEICHNIS

FOTO: SHENZAI

MENSCHEN

- 14 **KUMMERNUMMER:** Das hannoversche Kinder- und Jugendtelefon.
- 18 **BITTERE WAHRHEIT:** nobilis Gastrokritiker räumt mit Schoko-Lüge auf.
- 22 **WEIHNACHTSRITUALE:** Frauke Ludowig liebt festliche Traditionen.
- 72 **TRÄUME:** Dr. theol. h.c. Horst Hirschler hält nichts von Illusionen.



FOTO: PRIVAT

WIRTSCHAFT

- 28 **SAISONGESCHÄFT:** Unternehmer Detlef Nötel im finalen Christbaum-Stress.
- 32 **UNTERNEHMERISCHE NISCHE:** In Helmstedt entstehen sakrale Stoffe.
- 36 **AUFERSTANDEN AUS CHAOSTAGEN:** Das Ökohaushaus „Schaufelderstraße Nr. 9“.



FOTO: ANSGAR SCHNURR

KULTUR

- 46 **IM DOPPELPAK:** Der erstaunliche Zwillingseffekt des „Doppelten Lottchens“.
- 50 **FOTOS ÜBER DEN WOLKEN:** Karl Johaentges' Erlebnisse im Tragschrauber.
- 62 **KUNSTKAUF IM TEAM:** Sechs Hannoveranerinnen und ihr Kunst-Konzept.
- 68 **DOPPEL-AUSSTELLUNG:** Timm Ulrichs – einmal 70, einmal 50.

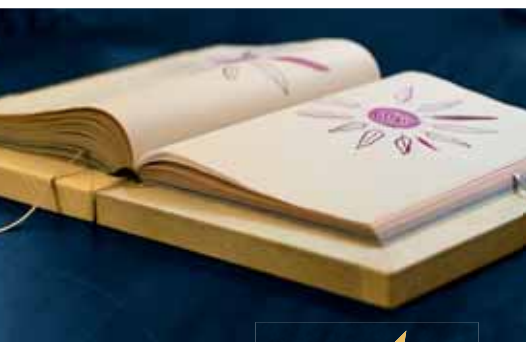


FOTO: CHRISTOPH NAUMANN

SCHWERPUNKT: STERNSTUNDEN

- 40 **SAMMLER IM GLÜCK:** Karl Kellners Leidenschaft in 1000 Exponaten.
- 44 **GEBUNDENE SCHÄTZE:** Inka Biedermann schafft Kunst in Buchdeckeln.



nobilis events

60 Exklusives für Abonnenten

Exklusive Ideen
aus der Region.

06 IM GESPRÄCH

74 IMPRESSUM

Einladung zum Erlebnis-Adventskalender



Jeden Tag eine neue Überraschung!

AUGUSTO

[[Wolfford]]

BREE

Ö
sörens

kauf lust

men style

Wackelpeter

Pauline

design
forum

ROY ROBSON
BY C.KONDLA

WITZMANN BLECKER

ecco!

bambini

MANDALHOUSE

OCEAN CITY

Le Charentais Traditionnelle

GALERIE MENSING

tondemus.

BOCKHORST
LIVE & LIVING



Galerie Luise · Luisenstraße 5 · 30159 Hannover · Telefon 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de

Geschäfte: Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 20 Uhr · Galerie Luise und Parkhaus: 07 - 22 Uhr

Traumurlaub unter weißen Segeln

Unter vollen Segeln durch die schönsten Segelreviere der Karibik, des Mittelmeeres, Costa Ricas, des Panamakanals oder eine Ozean-/Atlantiküberquerung, an Bord der größten Passagiersegler der Welt – diesen Traum können Sie sich erfüllen. Erleben Sie neue Dimensionen in puncto Komfort, Bequemlichkeit, Service und Qualität. Seit mehr als 20 Jahren vermitteln wir nicht nur exklusive Kreuzfahrten, sondern treten zudem als Reiseveranstalter mit maßgeschneiderten Flügen und hochwertigen Hotelangeboten auf, um das Urlaubserlebnis auf einem der drei Großsegler (Star Flyer, Star Clipper, Royal Clipper) perfekt abzurunden.



Die 91/92 gebauten Großsegler STAR FLYER und STAR CLIPPER und die 2000 in Dienst gestellte ROYAL CLIPPER sind für eine 7-tägige Kreuzfahrt schon ab **€ 1.580,- p.P.** zu buchen. Doppel-Kabine innen, inkl. Hafentaxen und VP.

Katalog November 2010 – März 2012 mit vielen Informationen über weitere Kreuzfahrtprogramme und den **Katalog Januar 2010 – April 2011** mit unseren Arrangements bitte anfordern bei:



STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH
Konrad-Adenauer-Str. 4 · 30853 Hannover-Langenhagen
Telefon 0511/726659-0 · Fax 0511/726659-20
Gebührenfreie Hotline 0800/7827254 (STARCLI)
info@starclippers.de · www.star-clippers.de



IM GESPRÄCH



FOTO: PROMO

Schneekönige

Ein zugefrorener Dorfteich zwischen Fachwerkhäusern im Lichtermeer – das ist **Weihnachtsstimmung** pur! Der Erlebnis-Zoo Hannover hat sich bereits zum sechsten Mal in das stimmungsvolle Winterland verwandelt – mit Rodelbahn, Schlittschuhteich, **Winterdorf** und Glühweingarten. Auf die ganz Kleinen warten die beliebten Po-Rutscher im Mullewapp. Ab dem 22. Dezember – pünktlich zu den Weihnachtsferien – präsentiert sich auch Yukon Bay abends im **Winterglanz**. Infos unter www.winter-zoo.de

HANNOVERSCHE WERKSTÄTTEN



FOTO: PROMO

Kleine Geschenke Bei den Hannover-schen Werkstätten duftet Weihnachten unter anderem nach Waffeln, Tannennadeln und Hirschbraten in Wacholdersauce. Am Sonntag, 12. Dezember, kann man sich beim alljährlichen Adventsbasar der Einrichtung für behinderte Menschen auf jede Menge zu sehen und zu kaufen freuen: Grills oder Feuerkörbe aus eigener Werkstatt, Handarbeiten, Schmuck und Wohnaccessoires. Infos: www.hw-hannover.de

Promi-Köche



FOTO: LIPPELT

Bei Niedersachsens Umweltminister **Hans-Heinrich Sander** (Mitte) geht Liebe durch den Magen. Für den Politiker Grund genug, als Promi-Koch beim Hobbykochclub von Möbelhaus-Chef Helmut Staude (rechts) in dessen Küchencenter mitzumachen. Termingerecht stand natürlich Grünkohl auf der Speisekarte von Hobbykochclub-Chef Dipl.-Ing. Georg Kornau (links) – statt mit traditioneller Bregenwurst diesmal mit Jakobsmuscheln und Champagner-sauce. Auch wenn der Minister gestand, nicht gut kochen zu können, so pries er doch die Kochkünste seiner Frau, die ihm sogar frischen Grünkohl aus dem eigenen Garten kredenze. Der Möbelhauschef habe ihn zum Mitkochen eingeladen, weil er ansonsten so gern über Essen rede, berichtete der Politiker und bewies sich zumindest im finalen Abschmecken.



FOTO: LIPPELT

SONDERAUSSTELLUNG

Juwelier Delius, exklusiver hannoverscher Juwelier in der Kröpcke-Passage, bietet Pretiosen, die ausschließlich hier zu haben sind: So hat Ehepaar Leh und Manfred Petzold (Foto) eine exklusive Pomellato-Ausstellung nach Hannover geholt. Pomellato ist ein Goldschmiedebetrieb und eine bedeutende Firma des Kunsthandwerks. Das produktive Zentrum der Luxus-Marke liegt in Mailand, und dort entstehen auch die Erzeugnisse. 1967 war die Geburtsstunde der Marke Pomellato und der ersten Kollektion mit diesem Namen. Die Kollektionen von Pomellato sind einzigartig und ausgefallen und eroberten gerade deshalb von Anfang an die Herzen der modebewussten Damenwelt.

KLASSIKER ZUM FEST

Wer schönes Kunsthandwerk und edles Design liebt, der sollte auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsausstellung in der Handwerksform Hannover ansteuern. Alle Werkbereiche sind mit exklusiven Unikaten und Kleinserien vertreten: Schmuck, Glas, Keramik, Holz, Metall, Stein, Textil, Papier und Leder. Die Weihnachtsschau ist eine der umfassendsten Gesamtschauen des gestaltenden Handwerks in Norddeutschland. In diesem Jahr präsentieren 125 Kunsthandwerker und Designer ihre Werke. Öffnungszeiten: Bis 19. Dezember täglich von 10–18 Uhr.



FOTO: HANDWERKSKAMMER HANNOVER

TIERPENSION HEIDEHAUS

Winterspaß für Groß und Klein gab es beim Herbstfestival der Seniorenresidenz Heidehaus. Tausende Besucher nutzten die Führungen durchs Haus. Vor allem die Tierresidenz, die es älteren Menschen ermöglicht, weiterhin mit ihrem Haustier zusammenzuleben, fand viel Interesse. Auf rund 400 Quadratmetern sind artgerechte Unterbringungen für Mops und Co entstanden, die jeder Tierhalter für sein Haustier nutzen kann.



FOTO: PROMO

Kompetenz in Tischwäsche



Besuchen Sie unsere Weihnachtsausstellung

stimmungsvolle Arrangements,
aufwändige Accessoires
und neue Textilien

„prachtvolle Tafeln laden zum Feste“



Zusätzlich vom 01.12.- 04.12.

Kleines Event:
*„Kinder kommt und
ratet, was im Ofen bratet“*

Wir haben uns viel für Sie
einfallen lassen!



Fr. Seegers & Sohn
Fabrikverkauf
Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Wir weben. Seit 1835.

Telefon 05033/390328 oder 5225
E-mail: info@fsus.de

www.weberei-seegers.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00-18.00 Uhr
verkaufsoffener Sonntag am 19. Dezember
von 12.00-18.00 Uhr

Die nobilis
„Wohnen“ App
fürs iPad im
iTunes Store



Machen Sie einen
virtuellen Rundgang durch
Ihre Traumimmobilie ...

Hören Sie selbst, wie
Juristen die sogenannte
Umkehrhypothek
bewerten ...

Erleben Sie kreatives
Wohnen multimedial ...



Trainer im Glück

Hannover 96 Chefcoach Mirko Slomka genießt die schönen Seiten einer erfolgreichen Bundesliga-Saison. So bekam er den sogenannten „Narrenotto“ von den Lindener Narren für den besten Saisonstart „der Roten“ überhaupt überreicht. „Wenn ich den Preis am kommenden Samstag mit nach Mainz nehme, können die einpacken!“, kommentierte er die Auszeichnung erfreut. Und tatsächlich, die Roten bezwangen die Mainzer im entsprechenden Spiel 1:0. So haben Slomka und die Narren vieles gemeinsam: Beide können entspannt die Weihnachtspause genießen, bevor sie es im neuen Jahr wieder so richtig krachen lassen wollen.

GEBURTSTAGSKUCHEN

Normalerweise feiern Dreijährige ihren Geburtstag nicht mit dicker Schokoladentorte, es sei denn, es handelt sich wie hier um den Fall der hannoverschen Stadtbrauerei HBX am Aegi. Drei erfolgreiche Geschäftsjahre nahmen Roland Bühlmann (li.) und Bernd Kirsch zum Anlass, eine kalorienhaltige Party zu feiern.



BODYGUARDS

Bei „Maritim en Vogue“ im Maritim Airport Hotel traf man auf ungewohnte Gäste: Zum Schutz von Miss Niedersachsen, Gianna Rose (2. von links), waren Bodyguards vertreten. Sie sollten das Model vor einem Stalker beschützen. Vor 500 Gästen ging die Modenschau der Akademie für Mode und Design Fahmoda ohne Störungen über die Bühne.



Alles dran und drin



Das neue Logo steht für Herrenhausen, Hecken und Hannover. Mit einem großen „H“, das einem **Irrgarten** nachgeformt ist, starten die Fürstlichen Gärten ihre neue Öffentlichkeits-Offensive. „Große Gedanken müssen einfach kommuniziert werden“, sagt Erfinder und Agenturchef Christian Boros und verwies mit seinem

Siegesentwurf fünf Konkurrenten auf die Plätze. Kulturdezernentin **Marlis Drevermann** drückte es so aus: „Frei nach Leibniz wollten wir die beste aller Möglichkeiten.“ Premiere hatte das neue Signet beim großen VWStiftungs-Kongress „Our Common Future“ in Herrenhausen und kam hervorragend an. Die Herrenhausen-Partner wollen das neue Logo wie ein Gütesiegel einsetzen.

HANNOVERPREIS 2010

FOTO: CLAUD KIRSCH



Werteorientierte Firmenkultur? Das Immobilien-Unternehmen „Firmengruppe Gundlach“, der Büroausstatter „Lyreco Deutschland“ und die

„Konzertagentur Schmid“ gehen mit gutem Beispiel voran. Das befand die Jury des HannoverPreis 2010, der vom „Wirtschaftskreis Hannover e.V.“ alle zwei Jahre vergeben wird. Schirmherr und Laudator war Wirtschaftsminister Jörg Bode. Auch Sozialministerin Aygül Özkan, Regionspräsident Hauke Jagau und viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gaben den Preisträgern die Ehre. Viola Rust-Sorge, die Vorsitzende des Vereins, freute sich mit den Siegern.

FRAUENNETZWERKE

Seines Glückes Schmied – Sprichworte ums Schmieden gibt es einige. Über 4 000 Jahre ist die Geschichte des Handwerks alt. Von da bis zur industriellen Revolution war es ein weiter Weg. Spannend dargestellt von Dr. Ing. Verena Thome, die mit ihrem Vortrag dem Club „Soroptimist International Hannover 2000“ zum 10. Geburtstag gratulierte. Rund 100 Gäste kamen ins Schauspielhaus, um zu gratulieren. Foto, vlnr: Dr. Ulrike Schnell, Dr. Sybille Lindenberg, Bärbel Görcke, Dr. Verena Thome.



FOTO: MARION COERS

INNENARCHITEKTUR

MÖBEL

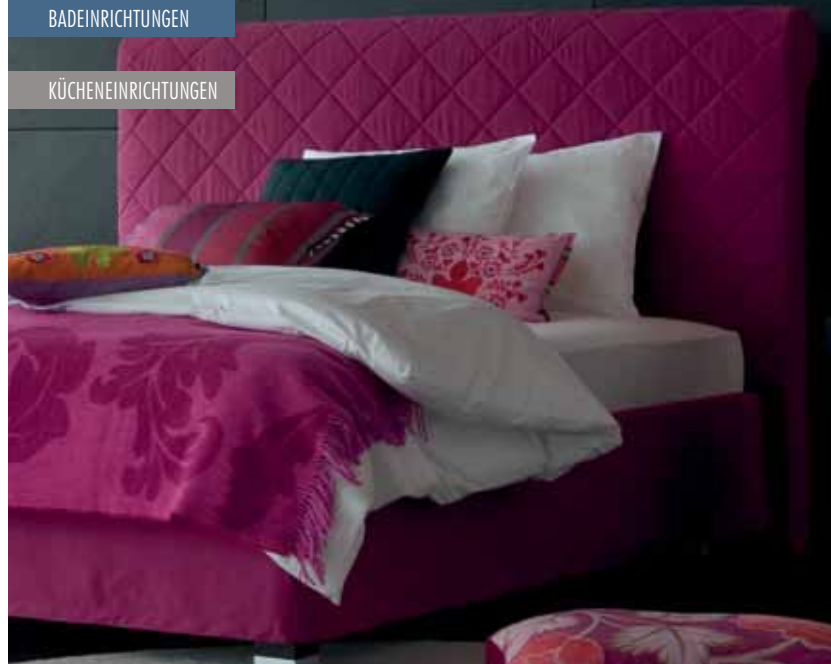
TEXTILIEN

LICHT

INNENAUSBAU

BADEINRICHTUNGEN

KÜCHENEINRICHTUNGEN



CARPE NOCTEM - NUTZE DIE NACHT

EXKLUSIVE BETTEN DER SCHRAMM WERKSTÄTTEN BEI HANS G. BOCK

**HANS G.
BOCK**
INNENEINRICHTUNGEN

INNENEINRICHTER DES JAHRES





**Mit strahlendem
Blick in die
Weihnachtszeit**

Vereinbaren Sie einen
unverbindlichen Beratungs-
termin mit uns



Professor
Dr. Dr. med. J. F. Hoenig Dr. med. F. M. Hasse
Fachärzte für Ästhetische und Plastische Chirurgie

Mit ihrer langjährigen Erfahrung und hohen Kompetenz sind Prof. Dr. Dr. med. J. F. Hoenig und Dr. med. F. M. Hasse national und international ausgewiesene Spezialisten sowohl in der Plastischen als auch in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

Ihre besonderen Erfahrungen in der chirurgischen Behandlung von Altersveränderungen, Spezialkenntnisse in anspruchsvollen Face-Lift-Techniken sowie bei Brust- und Bauchdeckenoperationen geben Ihrer Schönheit einen sicheren medizinischen und ästhetischen Rahmen.

Die Ästhetische und Plastische Chirurgie optimiert Ihre natürlichen Vorzüge und harmonisiert Ihr Erscheinungsbild.

Professor Dr. Dr. med. J. F. Hoenig
Dr. med. F. M. Hasse

Fachärzte für Ästhetische und Plastische Chirurgie

Georgstraße 36, 30159 Hannover
Fon: 0511 4503012

www.hoenighasse.de

Verdienstorden



FOTO: RANDI BEACH

Träume sind erfüllbar

Für **Marcel Baumann** (16 Jahre, Mitte) aus Walsrode wurde ein großer Traum wahr. Er erhielt einen maßgefertigten Spezial-Sport-Rollstuhl, mit dem er Basketball spielen kann – das große Hobby des seit Geburt an einer Fehlbildung der Wirbelsäule leidenden Jugendlichen. Übergeben haben das Präsent Möbelhaus-Chef Robert Andreas Hesse und Ute Frieze von der „Aktion Kindertraum“. Das Geld war beim Möbel Hesse Cup 2010, dem größten Golfturnier im Norden, zusammen gekommen.



FOTO: STEFAN SCHWICHTENBERG

CHRISTKINDLMARKT MIT FLAIR



FOTO: PROMO

Romantisch wird es am 2. und 3. Adventswochenende wieder auf Schloss Oelber a. w. Wege. Zum 16. Mal findet der weit über die Region hinaus bekannte Christkindlmarkt statt. Der Hof des fast 1000 Jahre alten Schlosses zeigt sich mit Fackeln und Feuerkörben in vorweihnachtlichem Glanz. Eine große Attraktion wird erneut das mittelalterliche Krippenspiel im Schlosspark sein. An allen Veranstaltungstagen finden stündlich Aufführungen statt. Über 130 Stände bieten Gelegenheit zum ausgiebigen „Christmas Shopping“. Konzerte, Kinderprogramm und mehr runden das Erlebnis ab. Infos: www.oelber-event.de

vom Prinzen

In einer feierlichen Zeremonie im Buckingham Palace hat der britische Kronprinz Charles den Dirigenten Nicholas McGegan (Foto) mit dem Verdienstorden „Officer of the British Empire“ ausgezeichnet. **McGegan**, einer der weltweit führenden Dirigenten für barockes Repertoire, erhielt die Auszeichnung als Anerkennung für seine herausragenden musikalischen Leistungen außerhalb Großbritanniens. Seit 1991 ist er als Künstlerischer Leiter der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen tätig, mehr als **20 Jahre** leitet er das in San Francisco ansässige Philharmonia Baroque Orchestra (PBO). Darüber hinaus tritt McGegan als Gastdirigent mit Symphonischen Orchestern in Europa, Nordamerika, Asien und Australien auf.

TRADITION IM VISIER

Das Töpfermuseum Duingen zeigt Keramik aus der Töpferei des hannoverschen Kunsthandwerkers und Töpfermeisters Richard Uhlemeyer (Foto). Zu sehen ist eine Auswahl von ca. 80 Zierkeramiken aus unterschiedlichen Werkstattphasen, die einen Überblick über Formen und Glasuren der Werkstatt zwischen 1935 und 1961 bieten. Mit ihren Produkten machte die Firma „Kunsthandwerk Richard Uhlemeyer“ inter-



national auf sich aufmerksam. Uhlemeyer war Präsident der Handwerkskammer Hannover und Mitbegründer des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks.

FOTO: PRIVAT

NACHT DER PFERDE



FOTO: FACHAUSSTELLUNGEN HECKMANN

Ein Pflichttermin für Pferdefreunde: Zwei spektakuläre Jubiläums-Shows der „Nacht der Pferde“ versprechen am 3. und 4. Dezember ein emotionales Feuerwerk. Zu Gast sind internationale Superstars wie Jean-Francois Pignon (Foto), der mit seiner Freiheitsdressur seit Jahren Maßstäbe setzt. Manolo Oliva kommt aus Andalusien. Zu feurigen Flamenco-Rhythmen zelebriert er die Arbeitsweise der Rinderhirten – Doma Vaquera – auf höchstem Niveau. Weitere Top-Acts: die reitende Schäferin Anne Krüger und viele mehr. Es gibt noch Restkarten!

Das DUX Bett

Das Beste
für gesunden Schlafkomfort.
Zu schön,
um nur darin zu schlafen.



- Konsequent körpergerecht
- 3-4 x mehr Stützpunkte als üblich
- Nachweislich 10% mehr Tiefschlaf
- Beste Naturmaterialien
- Einzigartiges Durchlüftungsprinzip
- Anpassung an vorhandene Bettsysteme oder individuelle Dekoration
- 20 Jahre Garantie

DAS DUX[®] BETT



EXKLUSIV BEI

DUXIANA[®]

Theaterstraße 7 · 30159 Hannover
Tel 0511-47 39 39 80
Fax 0511-47 39 39 81
hannover@duxiana.de
www.duxiana.de

BERLIN · DÜSSELDORF · FRANKFURT
HAMBURG · HANNOVER · KÖLN
LEMGO · MANNHEIM · MÜNCHEN
STUTTGART · WIESBADEN

Die „Reverso“ mit Drehgehäuse ist eine Ikone der Uhrmacherkunst.



Vorgezogene
Bescherung:
Die Gäste auf
Tuchföhlung
mit den edlen
Zeitmessern.

Wempes Zeitrunde

100 Gäste nehmen exklusiv
Einblick in die Welt der
gehobenen Uhrmacherkunst.

Die Manufaktur Jaeger-LeCoultre steht für Schweizer Luxus-Uhren. Kein Wunder, dass Hannovers Juwelier Wempe das edle Ambiente von Hans-G. Bock Innen-einrichtungen gewählt hat, um 100 VIPs mit auf die Zeitreise zu Klassikern und Messeneuheiten der Schweizer Manufaktur zu nehmen. Jaeger-LeCoultre hat mit mehr als 350 Erfindungen von Uhrwerken, Gehäusen, Zifferblättern und Uhrenfunktionen zum Fortschritt des Uhrmacherhandwerks beigetragen.

Nach einer Einführung durch Jürgen Bestian, Geschäftsführer Jaeger-LeCoultre Northern Europe, und Wempe-Geschäftsführerin Scotty S. Saylor, gingen die Gäste selbst auf Tuchföhlung mit den großen Schweizer Klassikern und Neuheiten. Das Fachsimpeln über die zeitlose Leidenschaft wurde durch eine humoristische Lesung des Schauspielers Ernst-Erich Buder und natürlich von den neuesten Interieur-Trends aus Mailand und Paris, sowie einer Ausstellung von Hans-Christian Saylor, ergänzt. Ein exklusives Buffet von heine catering rundete den gelungenen Abend ab.

So mancher Gast verließ die Veranstaltung (per Audi-Shuttle Service) mit glänzenden Augen – hatte man doch Neuheiten wie die „Duomètre à Quantième Lunaire“ in Händen gehalten. Die Weihnachtswunschzettel einiger Gäste dürften noch abends ergänzt worden sein ...



Der edle
Rahmen
für die
Präsentation
der Schweizer
Klassiker



Links: Gastgeber
Hans G. Bock und
Scotty S. Saylor.
Rechts: Jürgen
Bestian, Ge-
schäftsführer
Jaeger-LeCoultre
Northern Europe.



ANTIK & ART

Wir erfüllen auch Ihre Weihnachtswünsche,
denn wir haben das Besondere:
Die edlen Originale



Antik & Art
Königstrasse 47
30175 Hannover

Tel. 0511 - 3 48 04 00
Fax 0511 - 34 51 15
www.antik-art.com

Öffnungszeiten im Dezember
Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr



24 ehrenamtliche Berater des hannoverschen Kinder- und Jugendtelefons
nehmen sich Zeit für die Sorgen und Nöte von Jugendlichen.

Ein Ohr für junge Nöte

Täglich Tausende Male wählen Kinder und Jugendliche die „NUMMER GEGEN KUMMER“. Bundesweit und kostenlos erreichen sie unter 0800/1110333 Menschen, mit denen sie vertrauensvoll sprechen können. nobilis hat die hannoversche Zentrale des Kinder- und Jugendtelefons besucht.

TEXT: EVA HOLTZ FOTO: JOACHIM GIESEL

Es ist Dienstag, kurz vor 18 Uhr. Gleich wird Frank seinen Dienst im hannoverschen Stützpunkt des Kinder- und Jugendtelefons antreten. In der Teeküche brüht er sich schnell noch einen Tee auf und verschwindet dann in dem kleinen Büroraum gleich vorne im Flur. Er stellt die Tasse auf den Schreibtisch neben den Notizblock, nicht weit vom Telefon. Es dauert keine zehn Sekunden, und es klingelt.

„Hier ist das Kinder- und Jugendtelefon, hallo!“ „Ihr habt ein Problem? Na, da hör ich mal zu.“ „Euch ist langweilig?“ „Wem denn?“ „Ach, deiner Freundin und dir.“ „Ihr habt also den ganzen Tag Langeweile?“, fragt der 61-Jährige interessiert. Nicht die Spur von Unwilligkeit oder Ungeduld ob eines solchen Alltagsproblems sind bei dem Berater zu spüren.

„Was machst du denn gern?“ „Gar nichts, gibt es nicht, und das glaub ich dir auch nicht!“ „Also Abhängen, mit Freunden treffen. Na, das klappt heute vielleicht nicht mehr, aber sicher morgen wieder.“ Er erzählt, was er selbst gerne macht und schlägt der Anruferin vor, einen Wochenplan aufzustellen. Am anderen Ende der Leitung wird lebhaft debattiert. Die beiden Freundinnen haben den Telefonpartner völlig vergessen. Der lacht: „Na bitte, also Ihr spielt

Volleyball. Das ist doch toll!“ Wieder gibt’s Turbulenzen auf der anderen Seite. „Was ist gerade passiert?“, will Frank wissen. „Ah, dein Hase hat dich gekratzt. Der will sicher von deinem Arm runter.“ Es geht noch eine Weile hin und her, dann wünscht er viel Erfolg beim Planemachen und verabschiedet sich. Das Gespräch hat gut fünf Minuten gedauert. Frank dokumentiert den ersten Anruf des heutigen Tages und tippt die Daten in den Rechner: vermutetes Alter der Anruferin 13, Problem: Langeweile, Dauer des Gespräches: 5 Minuten. „Das brauchen wir für unsere Jahresstatistik, und die Sponsoren des Kindertelefons wollen das auch wissen.“

Kaum hat er den Hörer wieder auf den Apparat gelegt, klingelt es erneut. Wir verlassen den Raum – schließlich ist es gerade die absolute Anonymität beim Gespräch mit den Beratern, die Kinder und Jugendliche in ausweglos scheinenden Situationen zum Hörer greifen lässt.

Dieser jedoch sei ein typischer Testanruf gewesen, erklärt der Berater uns später. „Man will wissen, wie es im Ernstfall ist.“ Häufig legen die Anrufer auch einfach auf, nachdem er sich gemeldet habe, berichtet Frank. Und auch der folgende Anruf schien nur anfangs von Brisanz zu sein: „Du wirst nach der Schule gemobbt, wie denn?“ „Die anderen gucken komisch?“ Schallendes Gelächter hat Frank am anderen Ende der Leitung gehört, und dann, sagt er, habe es nur noch „Klick“ gemacht.

„Das war einer der Scherzanrufe, aber von der harmlosen Sorte“, erläutert der ehrenamtliche Telefonberater. Kurz darauf lässt Frank uns wieder warten: Ein Junge will wissen, wie man Sex macht. Der Berater geht auf solche Fragen ernsthaft ein, fragt nach dem Alter, sagt, dass es so ab 14 schon denkbar ist und spricht von Respekt, Achtung und Liebe. Auf der anderen Seite wird, wie so oft, nur gekichert und Schluss. „Wieder so ein Versuch, uns zu provozieren. Da hilft nur ernst bleiben, dann wird meist aufgelegt.“

Das ist alles noch harmlos. Er hat schon sexuelle Anmache der übelsten Art erlebt, Beleidigungen und Witze tief unterhalb der Gürtellinie. „Damit haben die weiblichen Berater natürlich noch viel mehr zu tun“, weiß der erfahrene Berater, der seit über vier Jahren am Kinder- und Jugendtelefon Telefondienst macht. Inzwischen, so sagt er, spüre er schnell, >

- ob ein Problem ernst sei oder ob er es mit einem Witzbold oder Schlimmerem zu tun habe.

Wochentags von 14 bis 20 Uhr ist die „Nummer gegen Kummer“ besetzt. Die 24 ehrenamtlichen Berater des hannoverschen Kinder- und Jugendtelefons machen, wie auch Frank (der eigentlich ganz anders heißt, aber weil hier Anonymität alles ist, eben als Frank durchgeht), ein-, maximal zweimal in der Woche Dienst, jeweils zwei Stunden. Um das tun zu können, wurde jeder von ihnen gut 100 Stunden geschult: in Gesprächsführung und Kommunikation, kinder- und jugendspezifischen Themen und Krisenintervention.

Jeder Telefonberater verpflichtet sich, mindestens zwei Jahre lang Beratung zu leisten. Frank hat ohne zu zögern verlängert und ist nun schon das fünfte Jahr dabei. Begonnen hatte er mit Eintritt in die Altersteilzeit: „Ich fand es richtig, dass ich etwas zurückgebe, wenn ich schon die Möglichkeit habe, früher aus dem Beruf auszusteigen.“ Vereine und Politik seien nicht so sein Ding, in die Sozialberatung von Erwachsenen wollte er auch nicht. „Das war ja mein Job, den wollte ich nicht in den Ruhestand übertragen, aber etwas Verwandtes sollte es schon sein. Das hier ist zwar sehr anspruchsvoll, aber genau so etwas habe ich gesucht.“

Seine Augen leuchten, und er will gerade beginnen, von seinen Erfahrungen zu erzählen, da kommt schon der nächste Anruf. Mit dem immer gleichen Satz, „Hier ist das Kinder- und Jugendtelefon, hallo!“, meldet er sich.

Diesmal ist es kein Scherz, und er lässt sich erzählen. „Die Schwester deiner Freundin ist gestorben, und sie traut sich nicht selbst anzurufen? Machst du auch keinen Spaß? Tod ist für mich ein ernstes Thema!“ Es war ein Autounfall, und die Verzweiflung in der Familie und bei der Freundin ist groß, hat Frank erfahren. „Ich habe das Mädchen bestärkt, dass es schön ist, dass sie bei ihr ist und ihr zur Seite steht. Das macht sie toll, und das machen nur gute Freundinnen.“ Frank hat die Anruferin auf das Angebot der Telefonseelsorge aufmerksam gemacht und alles Gute und viel Kraft gewünscht.

„Einige machen mit dem Tod Spaß. Das vertragen sie gar nicht!“ Am schwierigsten ist es für ihn, wenn Rechtsradikalismus und Gewaltverherrlichung als normal empfunden werden, sagt er. „Manche wollen einen Freibrief für Gewalt. Da ist bei mir die Grenze erreicht, und das sage ich auch. Solche Gespräche beende ich schnell.“ Ebenso verfährt er, wenn das Kinder- und Jugendtelefon als Sex-Hotline missbraucht werden soll.

Es gibt Themen, die ihn bis in den Schlaf verfolgen: Gewalterfahrungen, Missbrauchserlebnisse, Kinder, die zu Hause abgehauen sind oder in vollkommen kaputten Familienverhältnissen leben. „Zu wissen, dass ein Kind weiter Gewalt erfährt – das ist sehr schwer zu ertragen. Das lässt

keinen von uns los“, sagt der Berater. Um mit solchen Problemen fertig zu werden, gibt es für die Berater Praxisbegleitung und einmal im Monat Supervision. „Das geht nur mit Hilfe. Nur so können wir dauerhaft eine hohe Beratungsqualität bieten“, weiß Frank.

Voll und ganz nehmen ihn auch die meisten weiteren Anrufe dieses Abends in Anspruch, und sie kommen Schlag auf Schlag: Da geht es beispielsweise um ein Heimkind, das lieber zurück zu seiner Familie würde, um Eltern, die sich trennen wollen, um Schulprobleme wegen Schwänzereien, um Ärger in der Familie, um Liebeskummer oder um die Frage „Sex ja oder nein“. Der erste Sex sei sehr häufig Thema, so der Berater, mehr für Mädchen als für Jungen. „Anfangs dachte ich, dass ich in solchen Situationen als Mann weniger akzeptiert würde. Das ist aber nicht so.“

Die zwei Stunden sind nur so verfliegen. Und so schnell die Zeit verging, so anstrengend ist sie für Frank gewesen. Er sitzt mit roten Ohren und geröteten Wangen vor dem Schreibtisch, meldet sein Telefon wieder ab und nimmt dann einige Schlucke vom längst kalt gewordenen Tee. Er streckt und reckt sich auf seinem Stuhl.

Zwei Stunden lang war höchste Konzentration gefordert, sekundenschnelles Einstellen auf immer neue und schwierige Gesprächspartner. Und in jedem Gespräch muss das Kind spüren, dass sein Gegenüber vertrauenswürdig und ehrlich interessiert ist, dabei verständnisvoll, offen, authentisch und kompetent.

Für die Berater des Kinder- und Jugendtelefons ist jeder Dienst eine Herausforderung, und mehr als zwei Stunden sind nicht drin, meint Frank. „Dann reicht es.“ Umso mehr freut ihn die Aufmerksamkeit, die er heute auf seinem Schreibtisch vorgefunden hat: Nachträglich zum Geburtstag haben ihm die Mitarbeiter des Kinderschutz-Zentrums einen kleinen Blumenstrauß und ein nett verpacktes Geschenk hingestellt. „Wir bekommen viel positives Feedback, und unsere Arbeit wird wert geschätzt. Ich gebe und bekomme einiges. Auch darum macht es mir Spaß.“ ■

Nummer gegen Kummer

„Nummer gegen Kummer e.V.“ ist die Dachorganisation des größten, kostenfreien, telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland.

Nummer gegen Kummer e.V. hat mit seinen Mitgliedern zwei bundesweite Netzwerke aufgebaut und bietet seit 30 Jahren Rat und Unterstützung bei kleinen und großen Problemen an. Die Hilfe ist kostenlos, anonym und vertraulich – damit aus Fragen und kleinen Sorgen keine großen Probleme oder Krisen werden. **Tel (0800) 1110333**

Festlich

27. November – Die Weihnachtspost
schickt **Kinderwünsche** zum Weihnachtsmann
von 10 bis 18 Uhr.

04. Dezember – **JazzLoungeMusic**
mit Prince Alec und Fontaine Burnett von
16.00 bis 21.00 Uhr.

11. Dezember – „**Der lebende Brunnen**“
spielt ab 11 Uhr mit der Stille und
poetischer Leichtigkeit.

18. Dezember – Die **Cocktail-Angels**
servieren himmlische Cocktails von
15.00 bis 22.00 Uhr.

alena
Bang & Olufsen
Bodo Wiesner
Bühre
Claudio Schuhe
Confiserie Mack
Delius
First Reisebüro
Heinrich's
Ingrid Weis
i:belle
Khalil Coiffeur
Liebe
Lothar John
Lutz Huth
Montblanc
Mühlhausen
Robbe & Berking
Rotonda

www.kroepcke-passage.de

Luisenstraße – Ecke Rathenaustraße



Kroths Kulinarische Kolumne

Bittere Wahrheiten zum Fest.

Alle Jahre wieder kommt die süße Weihnachtszeit. Rund drei Kilo Naschwerk verzehren **FROHE FESTTAGS-ESSER** dabei im Durchschnitt. Und das, obwohl der 24. Dezember im Mittelalter eigentlich ein strenger Fastentag war. **nobilis** tischt bittere Alternativen zur süßen Weihnacht auf.

..... • TEXT: ROBERT KROTH FOTO: CHRISTIAN BIERWAGEN/MADSACK SUPPLEMENTS •





Genießen Sie auf libanesische Lebensart!

**Innovation,
Gewohnheiten
bewegen,
begeistern...**



DER GRANATAPFEL

richtet für Sie private und geschäftliche Feste, Partys und Empfänge aus.

WEIHNACHTSMENÜ

Wie jedes Jahr kreieren wir ein spezielles Menü für Ihre Weihnachtsfeiern. Bitte reservieren sie rechtzeitig (29,00 Euro)

SYLVESTERPARTY

am 31.12. mit viel Spaß und Bauchtanz (49,00 Euro)

Unsere libanesische Gourmetküche, unsere typische Art zu feiern, unseren Sinn für Gastlichkeit und libanesische Kultur möchten wir Ihnen näher bringen und wünschen erholsame Stunden in unserem Restaurant.



täglich geöffnet: 18 - 23 Uhr

Um frühzeitige Reservierung wird gebeten unter Restaurant Granatapfel, Oeltzenstr. 12, Tel. 0511 / 2 28 55 56, www.restaurant-granatapel.de

„Ingwer Huhn“

Zutaten (für 4 Personen):

- 1 Huhn
- 2 Liter Geflügel- oder Gemüsebrühe
- 1 Bund Suppengrün
- 1 große Ingwerknolle
- 1 Chilischote, rot
- 1 gespickte Zwiebel mit Lorbeer und Nelke
- 2 große Porreestangen
- 1 Bund Karotten
- 2 EL Salz
- 1 TL Zucker

Die Geflügelbrühe mit der gespickten Zwiebel zum Kochen bringen und eine geschälte und in Scheiben geschnittene Ingwerknolle, sowie eine halbierte Chilischote hinzufügen.

Das Huhn waschen, in den sanft köchelnden Fond geben und für ca. 45 Minuten gar ziehen lassen. 30 Minuten vor Garende das Suppengrün hinein geben.

Die Karotten schälen und längs halbieren; die Porreestangen waschen und in 15 cm lange Stücke schneiden. Das Gemüse für 10 Minuten im „Suppentopf“ mit kochen lassen.

Das Huhn aus dem Sud nehmen und zerteilen, mit den Karotten und dem Porree auf tiefen Tellern anrichten. Den Sud dazu reichen.

FOTO: CHRISTIAN BIERWAGEN/MADSACK SUPPLEMENTS



„Chicoree in Zimt geschmort“

Zutaten (für 4 Personen)

- 8 Chicoree
- 4 EL Salzbutter
- 1/2 Mokalöffel Zimt
- 2 EL brauner Zucker
- 4 EL Balsamico
- 200 ml Geflügelbrühe
- Salz und Pfeffer aus der Mühle
- 1 Bund Kresse

Chicoree waschen und in 5 cm große Stücke schneiden. In einem Stieltopf den braunen Zucker karamellisieren, mit dem Balsamicoessig ablöschen und in die Geflügelbrühe angießen.

In einer Pfanne die Butter erhitzen und leicht bräunen. Den geschnittenen Chicoree hinzufügen und mit dem Zimt bestäuben. Den Chicoree so lange braten, bis er leicht gebräunt ist, salzen und pfeffern.

Nach und nach den Karamel-Balsamicofond angießen und den Chicoree darin für 15 Minuten schmoren. Das Zimt-Gemüse mit der Kresse servieren.

Was steht bei Ihnen an Heiligabend auf dem Speiseplan? Gans oder Würstchen, Truthahn oder Karpfen? Egal. Denn eines fehlt gewiss nicht – Süßes. Zum Teil grüßen bereits ab September die Schokoladen-Nikoläuse aus den Supermarkt-Regalen. Über 100 Millionen von ihnen landen alljährlich in deutschen Mägen und Fettdepots. Von wegen Apfel, Nuss und Mandelkern. Weihnachten ist zum Fest der Schokoloholics geworden, dicht gefolgt von Ostern.

Der Ursprung der süßen Freuden liegt im bitteren Kakao. Zermahlen und mit heißem Wasser aufgegossen, tranken ihn schon 1000 Jahre vor der Entdeckung Amerikas die Olmeken, die Maya und Tolteken – zum Teil unter Zugabe von Chili oder Pfeffer. Sie nannten den Trunk „Xocolatl“, Bitterwasser. Als ihn Cortez nach Europa brachte, fand zunächst niemand Gefallen an dem bitteren Zeug. Ihren Siegeszug durch die europäischen Adels-

Salons des 16. Jahrhunderts konnte die Schokolade erst nach Zugabe von Rohrzucker oder Honig antreten. Sie war nun süß und wurde erstmals auch gehärtet.

Serotonin ist ein Botenstoff, der im Gehirn gute Laune auslösen kann. Schokolade hebt den Serotonin-Spiegel im Blut und damit auch unsere Stimmung – soweit die Theorie. Eine ähnliche Wirkung haben übrigens auch Sonnenstrahlen. Vermutlich wird deshalb im dunklen Norden und während der dunklen Jahreszeit besonders viel Schokolade als Ersatzdroge genossen. Dabei sollten wir zu Weihnachten besser Käse essen. Denn der enthält fast das Zehnfache des begehrten Stoffs.

Es muss folglich am Phenylethylamin liegen. Eine Substanz zum Träumen. Denn sie ist vermehrt im Blut zu finden, wenn wir verliebt sind. Sie erhöht Pulsfrequenz, Blutdruck und den Zuckerspiegel. Zuvor müssten

„Gebratene Sardinen in Süßholz“

Zutaten (für 4 Personen):

- 8 kleine ausgekookte und von Schuppen befreite Sardinen
- 1 TL Fenchelsamen
- 4 Sternanis
- 2 Knoblauchzehen
- 4 Stängel Thymian
- 2 fingergroße Stück Süßholz (in der Apotheke erhältlich)
- Grobes Meersalz
- 1 milde rote Chilischote
- Oliveöl zum braten
- 2 halbierte Zitronen zur Garnitur

Oliveöl in einer großen, beschichteten Pfanne erhitzen und die Sardinen in dem heißen Öl zusammen mit den Aromaten (Fenchel, Süßholz, Sternanis und Knoblauch) braten.

Kurz vor Ende der Garzeit den Thymian und die in Ringe geschnittene rote Chili dazu geben.

Die Sardinen in dem „Gewürzöl“ noch einmal wenden und sofort auf den vorgewärmten Tellern anrichten. Mit grobem Meersalz bestreuen und mit einer halbierten Zitrone servieren.



wir allerdings rund 100 Tafeln Schokolade essen, um eine wirksame Dosis zusammen zu bringen. Eine solche Ration schaffen selbst zu Weihnachten nur wenige.

Bleibt Anandamid, ein Rauschmittel, das auch in der Cannabis-Pflanze vorkommt. In der Annahme, die Konzentration dieses Stoffes in der Schokolade würde für ein paar unbeschwerte Stunden sorgen, ist vermutlich die Schoko-Zigarette erfunden worden. Aber auch hier reicht die Dosis nicht für wahres Glück.

Die betörende Wirkung der Schokolade ist also nicht chemisch zu erklären. So wie das Glück selbst auch.

Der Verband für unabhängige Gesundheitsberatung hat nun herausgefunden, woran es wirklich liegt. Noch in Kindertagen haben wir gelernt, dass Schokolade eine Belohnung für besondere Leistung, aber auch Trost in schwerer Not ist. Sie war und ist

Links: nobilis Gastrokritiker Robert Kroth (links) und Hannovers Spitzenkoch Oliver Rasper räumen auf mit der Schokolöge.

Symbol des behüteten glücklichen Lebens. Wir glauben an die Kraft der Schokolade. Und allein deshalb wirkt sie. Alle Jahre wieder.

Mit Oliver Rasper, dem Spitzenkoch aus der NORD/LB, wollen wir zurück zu den Ursprüngen des Schoko-Booms. Zu den bitteren Geschmacksstoffen. In der traditionellen Heilkunde ist die harmonisierende Wirkung der Bitterstoffe übrigens seit langem bekannt. Damit befrieden Sie also ganz einfach jeden weihnachtlichen Familienzwist. Zur Feier der Festtage kombiniert Oliver Rasper sie mit den typischen Gewürzen aus der Weihnachtsbackstube: Zimt, Anis, Ingwer.

Beginnen wir mit in Zimt geschmortem Chicorée. Die herrlich bitteren Knospenblätter schneiden wir, bestäuben sie mit Zimt, braten sie an und löschen sie mit Balsamico ab. Sauer und Bitter gehen hier eine wunderbare Allianz ein, der Zimt gibt dem Ganzen eine edle Note. Genießen Sie den Chicorée pur oder mit einer Lammkeule aus dem Ofen. Oder wie wäre es mit einem Ingwerhuhn. Einfach ein Bauernhuhn mit Ingwer und Chili eine gute Stunde in Gemüsefond kochen. Sie bekommen weihnachtlich-zartes Hühnerfleisch mit aromatischem Gemüse und eine schmackhafte Vorsuppe für den ersten Feiertag. Wer noch eine unkomplizierte Alternative zum Karpfen sucht, soll ruhig ein bisschen Süßholz raspeln. Oliver Rasper brät Sardinen in Sternanis, Fenchel, Süßholz und Knoblauch an, gibt Thymian und Chili dazu, bestreut sie mit grobem Meersalz. So bekommt Weihnachten ein bisschen mehr Pep. Und die selbst gebackenen Schoko-Plätzchen machen auch wieder mehr Spaß. Oh' Du Fröhliche.

Im neuen Kulinarietagebuch von Robert Kroth und Oliver Rasper können Sie diese und weitere Küchenlegenden nachschlagen:

„Kein Kochbuch. Eine Küchenphilosophie für Fortgeschrittene“, ISBN 978-3-940308-57-3, 196 Seiten, 19,90 Euro. Ab sofort im Buchhandel.



SegeSrecht's
Schlemmerstipp!



Schlemmen und genießen
zu Weihnachten:

GOURMET-FESTLICH

500 Weine
400 Käse-Spezialitäten
300 Fleisch- und
Wurstdelikatessen
200 Marmeladen,
Konfitüren und Honige
und
1001
neue Feinkost-Ideen !

Einfach schöner einkaufen . . .
bei Ihrem Feinkost-Spezialist
in der List



Ihr Feinkost-Spezialist in der List
Lister Meile 42 · 30161 Hannover
Telefon 0511 318591

Es funkelt und weihnachtet

.....
Weihnachten ist die Zeit von
Ritualen. Für **FRAUKE LUDOWIG**
ist das die schönste Zeit des
Jahres. Die Moderatorin
pflegt Wunstorfer Traditionen.
.....







Frauke Ludwig
und Ehemann
Kai Roeffen
verbringen die
Festtage mit der
Familie.

FOTO: PICTURE ALLIANCE/EVENTPRESS ADOLPH

„Weihnachten ist der schönste Feiertag im Jahr ...“

„Weihnachten mit Familie ist das ,Non

Ein ganz normaler Abend in Wunstorf am Steinhuder Meer: Der Lieferwagen der Fleischerei Ludowig hält vor einem Haus. Die blonde Frau mit dem Tablett voller Köstlichkeiten in der Hand ist aber nicht irgendeine Kellnerin, sondern Fernsehmoderatorin Frauke Ludowig. Ihre Eltern betreiben eine Fleischerei im Ort. Tochter Frauke lässt es sich da nicht nehmen – genau wie in ihrer Jugend – auch heute ab und an selbst beim Partyservice Hand anzulegen. Ein ARD-Fernsehteam von „höchstpersönlich“ durfte sie dabei begleiten.

Die Mutter von zwei Töchtern, Nele (7) und Nika (5), begleitet beruflich die Prominenten dieser Welt über die roten Teppiche und ist bekannt wie kaum eine Zweite. Sie selbst aber scheint weit entfernt von irgendwelchen Promi-Allüren. Wo immer sie gefragt wird, räumt Frauke Ludowig unverkrampft ein, ein absoluter Familienmensch zu sein. Sie lebt mit Ehemann Kai Roeffen seit vielen Jahren in Köln, doch das Verhältnis zu ihren Eltern in Wunstorf ist eng. „Zum Glück sind beide noch fit“, erzählt sie in Interviews, „einmal im Jahr machen wir zusammen eine Woche Urlaub. Auch sonst versuchen wir, uns so oft wie möglich zu sehen“.

Kein Wunder, dass bei ihr Weihnachten als Familienfest ganz weit oben steht: „Der schönste Feiertag im Jahr ist Weihnachten, gerade wenn man Familie hat, ist es das ‚Non plus ultra‘ und darauf freue ich mich total!“, schwärmt sie vor laufenden Fernsehkameras und verrät, dass für sie ein Fest unter Palmen undenkbar sei. „Wir feiern wie immer! Wo es sonst im Leben langweilig ist, wenn man alles wie immer macht, ist Weihnachten das genaue Gegenteil der Fall. Ich möchte gar nichts anderes. Ich möchte gern im Kreise meiner Familie sein, meine Eltern, die Familie meines Bruders, Geschenke, viel Papier, herrlich!“

Frauke Ludowig arbeitet für den Fernsehsender RTL. Seit Mai 1992 moderiert sie die Sendung „Exklusiv – das Star magazin“ und hat die Redaktionsleitung für die verschiedenen Exklusiv-Formate übernommen. Königliche Hochzeiten und VIP-Veranstaltungen sind ihr Revier. Bevor sie aber bei RTL zum Star wurde, absolvierte sie bei der Wunstorfer Sparkasse eine Ausbildung zur Bankkauffrau. Den Einstieg in den Journalismus schaffte sie mit einem Volontariat bei Radio ffn in Hannover. Mittlerweile ist Frauke Ludowig ein bekanntes Fernsehgesicht, doch ihre Heimat Wunstorf zählt immer noch zu ihren „Lieblingsorten“. Erst jüngst reiste sie zum Ehemaligentreffen mit Radiokollegen in die Heimat.

Bei soviel Verbundenheit dürfte auch die Treue zu einer anderen Tradition kaum überraschen: „Bei uns gibt es Weihnachten traditionell immer Geflügel. Gans oder Pute mit Rotkohl, Klößen, Kartoffeln und Sauce – schön feist, damit man hinterher nicht einmal mehr ‚Papp‘ sagen kann ...“ Na dann, frohes Fest nach Wunstorf!



plus ultra!“

FOTO: SHENZAI

STRENESSE
GABRIELE STREHLE



1921 Jeans
Masons
Liebeskind
Steffen Schraut
Moncler
Parajumpers
Allude
St. Emile
Wolford
Faliero Sarti
Cambio
Benedetta Novi

obermeyer

Modehaus Obermeyer · Marktstr. 52 · 31303 Burgdorf
Telefon 0 51 36-44 53 · www.modehaus-obermeyer.de
Mo.-Fr. 9.30 - 18.30 Uhr · Samstag 9.30 - 18.00 Uhr

Burgdorf ist näher als Sie denken!
Wir sehen uns in 20 Minuten.

Clowntheater einmaleins

„Kurt Krömer“ und „Hans-Herman Thielke“ gehören zum Besten der deutschen **KOMÖDIANTENSZENE**. Beide sind Absolventen der hannoverschen „TuT“. nobilis hat die Kaderschmiede besucht.

TEXT: NADINE JERKE FOTO: TUT

Schule für Tanz, Clown & Theater, TuT:

Die Kosten für die zweijährige Vollzeit-Ausbildung betragen 9 875 Euro. Eine Teilzeitausbildung, die auch berufsbegleitend absolviert werden kann, läuft über 3,5 Jahre und kostet 8 870 Euro. Die Ausbildungen werden auf Antrag auch gefördert, z.B. BAFöG für die Vollzeitklassen und ein staatlicher Bildungskredit, der auch Teilzeitschülern genehmigt wird. Außerdem werden viele andere Kurse und Workshops angeboten: u.a. Kindertanz, Improvisation mit Handpuppen, Bewegungsanalysen und Stimmtheater. Informationen unter: www.tut-hannover.de
Aktuell erschienen: Das „Clowntheater 1x1“ von Dieter Bartels, Impuls-Theater-Buch Verlag (www.buschfunk.de).

Durch die gekippten Fenster im Hinterhof sind schon von draußen die Stimmen zu hören – ein Chor von Stimmen, aus dem ersten Stock, danach Applaus. Es ist der letzte Tag für die 16 Schüler der Clownklasse, und Anstrengung, aber auch Freude und Zufriedenheit sind von ihren Gesichtern abzulesen – ein bisschen auch der Abschiedsschmerz. Denn zwei Jahre intensiver Arbeit, tiefer Gefühle und herzlichen Miteinanders sind nun zu Ende. Der zwölfte Jahrgang verlässt heute die Schule, wie immer mehr Frauen als Männer. Im „TuT“ (Schule für Tanz, Clown & Theater), der ersten staatlich anerkannten Clownschaule Deutschlands, haben sie sich ausbilden lassen. In der Kornstraße in Hannovers Nordstadt freut man sich über den wachsenden Zulauf.

1986 wurde das TuT im hannoverschen Stadtteil List als „Schule für kreative Tanz- und Theaterarbeit“ gegründet. Entstanden aus der Idee, kreative Arbeitsmöglichkeiten für Tanz- und Theaterleute zu schaffen, wollten die Schauspieler Corinna von Kietzell und Dieter Bartels und der gelernte Clown, Schauspieler und Regisseur Dirk David mit der TuT etwas auf die Beine stellen, das „Spuren hinterlässt“. Das damalige Kursprogramm richtete sich vor allem an Menschen, die sich nebenberuflich mit Tanz und Theater beschäftigen wollten. 1992 konnte, aufgrund der großen Nachfrage, die erste professionelle Vollzeit-Grundausbildung für Clownschaüler angeboten werden.

Als erste ihrer Art erhielt die TuT-Ausbildung die staatliche Anerkennung. Man zog von der Waldstraße, wo heute Workshops und Fortbildungen stattfinden, in die neuen größeren

Räume in der Kornstraße. Und was für Dieter Bartels und seine Kollegen als Experiment begann, hat inzwischen eine enorme Entwicklung genommen. „Auf ein derart positives Feedback haben wir kaum zu hoffen gewagt. Inzwischen erfreut sich aber nicht nur unser Angebot aus den Bereichen Tanz, Bewegung und Theater immer größerer Beliebtheit, sondern auch und gerade die Ausbildung zum Clown“, erzählt Bartels voller Freude.

Die Clownschrüler – die meisten sind zwischen 18 und 50 Jahre alt – kommen nicht nur aus Hannover und Umgebung, sondern aus allen Teilen Deutschlands, sogar aus Österreich, Spanien und England. „Eine Teilnehmerin war schon weit über 70 und bisher ausschließlich Ehefrau und Mutter. Sie wollte auf diese Weise unbekannte Kräfte in sich entdecken und mobilisieren“, erzählt Dieter Bartels. Warum immer mehr Menschen ein Clown sein wollen? „Die Menschen vermissen zunehmend den Humor in ihrem Alltag. Humor hilft, die Erwartungen, denen man ständig ausgesetzt ist, ein bisschen leichter zu ertragen.“ Clownschrüler wollen aber nicht nur den „Ernst des Lebens“ auf leichtere Schultern nehmen, viele von ihnen versuchen auf diesem Wege auch, innere Blockaden zu erkennen und zu überwinden. Sie möchten sich selbst neu kennen lernen und herausfinden, was in ihnen steckt.

Doch weil Humor eine komplexe Angelegenheit ist, an die man sich aus den verschiedensten Richtungen heranpirschen kann, ist auch die Ausbildung im TuT sehr offen angelegt. „Wer an einen Clown denkt, hat schnell das Bild einer tollpatschigen Figur mit roter Nase, zu großen Schuhen und kariierter Hose im Kopf. Es ist aber deutlich vielschichtiger“, versichert Clown-Lehrer Bartels. Jeder Schrüler soll im Laufe der Ausbildung die eigene Richtung finden. Akrobatik und Gesang werden ebenso gelehrt wie ausdrucksstarke Mimik und Gestik. „Alleine durch Mimik kann vieles ausgedrückt werden, das sich nur schwer in Worte fassen lässt“, erklärt Dieter Bartels, und einer seiner Lehrsätze lautet: „Clown-theater ist die Kunst, öffentlich auszuatmen.“

Nach ihrer Ausbildung an der hannoverschen Clownschule ergeben sich für die professionellen Spaßvögel zahlreiche Möglichkeiten, das Erlernte praktisch anzuwenden: Ein ehemaliger Schrüler eröffnete in Süddeutschland einen Clown-Geschenkebringdienst und ist damit nicht nur auf Kindergeburtstagen gern gesehener Gast. Die berühmtesten Absolventen der Schule sind der Schauspieler und Komiker Alexander Bojcan, der zurzeit an der Volksbühne in Berlin gastiert, vor allem aber als „Kurt Krömer“ bekannt sein dürfte. Bojcan hat fast alle wichtigen deutschen Preise erhalten wie Grimme-, Fernseh-, Comedy- und Kleinkunstpreis, und unter anderem outete sich Harald Schmidt als Krömer-Fan. Ein anderer TuT-Absolvent ist Helmut Hoffmann, der mit seiner Figur „Hans-Herman Tielke“ unter anderem in den „Mitternachtsspitzen“ Furore machte. Andere Clown-Schrüler, so erzählt Bartels, gehen nach der Ausbildung „auf Wanderschaft“ und sammeln in kleineren Zirkusunternehmen und in Varietés Erfahrungen. Und wieder andere machen die Ausbildung einzig und allein für sich selbst. ■



Oben: Dieter Bartels,
Mitbegründer der TuT
Links: Scurrile Clownwesen,
die so gar nicht dem Papp-
nasen-Klischee entsprechen



Seit vielen Jahren wenden sich Patienten aus dem In- und Ausland vertrauensvoll an die Klinik Dr. med. Gabriele Pohl. Denn wenn es um das Thema Schönheit geht, möchten sie von renommierten Fachärzten der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie behandelt werden, die auf ihrem Gebiet über viel Erfahrung verfügen. Seit einiger Zeit unterstützt Dr. med. Aschkan Entezami das Team der Klinik. Gemeinsam bilden sie ein kompetentes Team und decken das komplette Leistungsspektrum plastischer und ästhetischer Chirurgie ab – immer zum Wohle der Patienten. Denn sie sind schließlich die beste Visitenkarte.



DIE KLINIK DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Gabriele Pohl Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie Mitglied in der DGPRÄC und VDÄPC	Dr. med. Aschkan Entezami Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie Mitglied in der DGPRÄC
--	--

Telefon (05 11) 51 51 24 - 0 · www.dr-gabriele-pohl.de
Im PelikanViertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover

So bleibt Ihre Tanne frisch:

Die Tipps, wie der Baum möglichst lange frisch bleibt, gibt Fachmann Detlef Nötel:

- Nach dem Kauf den Baum sofort aus dem Netz nehmen, einige Stunden stehen lassen, damit sich die Äste senken können, und bis zum Weihnachtsfest kühl aufbewahren.
- Den Baum in einen mit Wasser gefüllten Weihnachtsbaumständer stellen.
- Kurz vorher das Stammende beschneiden.
- Ein zwei Meter hoher Baum benötigt pro Tag ca. zwei Liter Wasser.
- Bäume mit Ballen nicht länger als acht bis zehn Tage in einem beheizten Raum stehen lassen.



Oh Tannenbaum

Weihnachten kommt für manche immer ganz plötzlich. Für Weihnachtsbaumverkäufer wie **DETLEF NÖTEL** beginnen die Vorbereitungen jedoch schon im August.

TEXT: BEATE ROSSBACH

Detlef Nötel ist im Stress. Nervös zieht er an seiner Zigarette. Die Zeit wird knapp. Seit über achtzig Jahren betreibt der Familienbetrieb das Weihnachtsbaum-Geschäft. Schon 1928 hat Großvater Nötel in Hannover die ersten Tannenbäume verkauft. Peter Nötel, der Onkel des jetzigen Chefs, stellte den Betrieb in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts dann endgültig von Gemüsebau auf Weihnachtsbäume um. Heute hat die Baumschule Nötel ihren Sitz in Isernhagen. Die Anbauflächen liegen hier, sowie in Harsum bei Hildesheim und verstreut in ganz Norddeutschland, bis hinauf nach Schleswig-Holstein. Zu den rund einhundert Hektar in Deutschland kommen noch weitere einhundertachtzig Hektar in Dänemark dazu.

In Reih und Glied stehen die zukünftigen Weihnachtsbäume in den Nötel-Plantagen – hochgewachsen, dicht benadelt, eine grüne Armee, bereit zum Einmarsch in die hannoverschen Wohnzimmer. Eine „Armee“? Nun ja, zumindest macht der Handel mit Tanne und Fichte zum Fest der Liebe eine generalstabsmäßige Planung notwendig. Rund 23 Millionen Weihnachtsbäume werden jährlich in Deutschland aufgestellt. Detlef Nötel und seine Kollegen vom „Verband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger in Niedersachsen, Hamburg und Bremen e.V.“ sorgen mit jahrelangen Vorbereitungen dafür, dass Norddeutschland gut versorgt wird.

Dabei ist Weihnachtsbaum nicht gleich Weihnachtsbaum. Die Experten vom Verband haben ermittelt, dass die Nordmanntanne, *Abies nordmanniana*, am beliebtesten ist, denn sie hält lange, piekst nicht und ist noch dazu recht pflegeleicht. In der Käufergunst gleich dahinter liegt die Blaufichte, im Volksmund auch Blautanne genannt, *Picea pungens glauca*, und dann folgt die Rotfichte, *Picea abies*. Die Nobilistanne hat Detlef Nötel nicht im Programm: „Mit Exoten handeln wir nicht“, sagt der 50-Jährige knapp.

Und noch eine wichtige Botschaft gibt es: Der Trend geht zum Zweitbaum. Ein Baum steht im Weihnachtszimmer und einer im Garten. Auf die Nachfrage vor den Festtagen stellen sich Baumschulen und Handel rechtzeitig ein. In einem Fachbetrieb wie dem von Detlef Nötel liegt alles in einer Hand.

Seit Anfang August läuft bereits die Saison. Dann werden die Bäume etikettiert, die ersten Bestellungen des Großhandels treffen ein, und die Vorbereitungen für den Einzelhandel laufen an. Bis ein Weihnachtsbaum erwachsen wird, dauert es viele Jahre. Er wird bei Nötel als zwei- bis dreijährige Jungpflanze angekauft und eingepflanzt. Dann heißt es wachsen, bis zum Beispiel eine Nordmanntanne nach acht bis zehn Jahren ungefähr 1,60 Meter oder 1,80 Meter hoch ist. Die beliebtesten Bäume, die eine stattliche Höhe von zwei Metern aufweisen, sind demnach rund zwölf Jahre alt. Zwischen-

durch werden die Bäumchen in der Plantage natürlich auch gepflegt und sogar regelrecht manikürt. „Die Pflege wird immer aufwändiger, denn der Kunde wünscht eine immer bessere Qualität. Er möchte einen dichten gleichmäßigen Baum. Das erreichen wir durch Schnittmaßnahmen und Triebregulierung, also durch Rück- oder Korrekturschnitte, die wir auch durchführen müssen, um zum Beispiel Frostschäden zu beseitigen“, erklärt Detlef Nötel.

Wie viele Bäume er jedes Jahr verkauft – das möchte er nicht verraten. „Es gibt viele Neider in der Branche“, heißt es. Ein paar Zahlen aber liefert er dann doch. Der Weihnachts-

baumverkauf läuft dreigleisig, doziert er. Der Großhandel wird bis nach Ungarn und Frankreich bedient. Ab Dezember startet dann der Einzelhandel an 45 Verkaufsstellen in Hannover und Region, zum Beispiel auf dem Schützenplatz oder am Maschseeufer, Ecke Geibelstraße. Und die dritte Schiene ist der beliebte Verkauf ab Feld, wo sich die Kunden den Tannenbaum ihrer Wahl direkt ab Stamm selber aussuchen können.

Wer möchte, kann in den Nötel-Plantagen in Isernhagen, Altwarmbüchen und Großburgwedel sogar selbst Hand anlegen, Axt und Säge werden gestellt. „Das wird immer mehr zum Familienerlebnis. Die Kinder sind dann sehr stolz, dass Papa ihren Baum selbst gefällt hat. Aber natürlich übernehmen wir das auch gern für den Kunden“, sagt Detlef Nötel. Er wolle niemandem den Spaß verderben, aber „manchmal habe ich Bedenken, wenn ich sehe, wie jemand die Säge anfasst. Gott sei Dank ist noch nie etwas passiert.“

23 Millionen
Weihnachtsbäume
werden jährlich
in Deutschland
aufgestellt.

NORDMANNTANNE

Die Nordmantanne ist der Favorit unter den Weihnachtsbäumen. Sie ist pflegeleicht, piekst nicht und hält lange.
Foto: Harald Lange – fotolia.com



BLAUFICHTE

Die Blaufichte ist wegen ihres Farbschimmers begehrt. Der Wuchs ist gleichmäßig. Der Baum ist extrem anspruchslos.
Foto: Privat



ROTFICHTE

Die „Rotfichte“ trägt ihren Namen wegen ihrer rotbraunen Rinde. Die Nadeln der Fichte sind meist ringsum und glänzend dunkelgrün.
Foto: emer – fotolia.com



- > Was hingegen durchaus passiert, sind Fälle von Weihnachtsbaumklau. So fürchtet Detlef Nötel nicht nur um die Geldkassetten an seinen Verkaufsständen. Auch die Bäume selbst müssen geschützt werden. Seine Verkaufsstände werden von Sicherheitsfirmen bewacht. Wird jemand erwischt, geht Nötel rigoros vor. „Das ist kein Kavaliersdelikt, sondern schwerer Einbruchsdiebstahl“, klärt er auf. Eingezäunt sind auch alle seine Plantagen auf dem Land. Hier sind es jedoch weniger die Langfinger, als eher das naschhafte Rehwild, das ferngehalten werden soll. Es gäbe jedoch Kollegen, die optische und akustische Bewegungsmelder im Freiland installiert haben. Sicher ist sicher.

Wenn ab Ende November, Anfang Dezember die Weihnachtsbäume geerntet werden, bedeutet das in der Baumschule vollen Einsatz. In einem solchen Großbetrieb wird jeder einzelne Baum von Hand gesägt, angespitzt und herausgezogen. Danach kommen die Traktoren und schweres Gerät zum Einsatz. Maschinell werden die Bäume in Netze verpackt und auf Anhänger oder Paletten verladen. Frische Ware wird ständig nachgeliefert, und bis zum 24. Dezember geht es dann an den Verkaufsständen rund. Im Betrieb wird jede Hand gebraucht, und auch Detlef Nötels drei Söhne, im Alter zwischen neun und siebzehn

Jahren, helfen in der Saison tatkräftig mit. Der Stress hält bis Mitte Januar an. Dann müssen die Verkaufsflächen geräumt werden, das Material wird eingelagert und die Maschinen gesäubert. Die übrig gebliebenen Bäumchen werden geschreddert und kompostiert, mitunter in recht großer Zahl. Was sagt der Fachmann zu dieser Verschwendung? „Ja, ich finde auch, dass da manchmal sehr viel übrig bleibt. Aber wir versuchen natürlich bis zum letzten Tag eine gewisse Auswahl zu bieten“.

Von Weihnachtsromantik hinter den Kulissen keine Spur. Aber Detlef Nötel hat einen Weg gefunden, seine Kunden festlich, anheimelnd und ganz individuell zu bedienen. Seit einigen Jahren bietet er Weihnachtsevents für Firmen und Vereine an. Gefeiert wird auf seinem Hof in Isernhagen oder direkt im Wald auf der Plantage, in der weihnachtlich geschmückten Halle oder im Partyzelt. Jeder Gast sucht sich seinen eigenen Baum aus, darf selbst sägen oder eben nicht, kann ihn gleich mitnehmen oder bequem nach Hause liefern lassen. Weihnachtsbäume wird es in diesem Jahr auf jeden Fall genug geben, verspricht Detlef Nötel. Nur wer eine stattliche, zwei Meter große Nordmantanne wünscht, wie sie auch bei Familie Nötel im Weihnachtszimmer stehen wird, der sollte rechtzeitig einkaufen. ■

Detlef Nötel in seinem „Revier“. Sein eigener Weihnachtsbaum wird eine Nordmantanne.



heine – nicht Mund.Art

Mit neuem Namen und frischem Konzept führt
Andreas Heine alle Maximen des Premium-Caterers fort.

Das Opernhaus war genau der richtige Rahmen für die 1000 Gäste der Gala. Die Hannoverschen Volksbanken baten im März zur Feier ihres 150. Jubiläums. Alles mit Rang und Namen war dabei. „heine catering+konzepte“ sorgte für die Gaumenfreuden; 22 Köche und 85 Servicekräfte zauberten an 7 Bars und 5 Buffets – Genuss pur!

Für den im Oktober 2009 gegründeten Caterer war das die Bewährungsprobe. „Wir sind sehr stolz, eine Klasse Veranstaltung“, resümiert Geschäftsführer Andreas Heine, der sich zuvor mit Mund.Art bundesweit einen ausgezeichneten Namen gemacht hat.

„Mund.Art gibt es nicht mehr, aber heine catering+konzepte führt die bekannte Qualität fort. Unsere Messlatte ist extrem hoch“, erläutert Andreas Heine und freut sich, dass ihm nicht nur viele alte Kunden die Treue halten, sondern auch bereits neue hinzugewonnen wurden. Sie alle schätzen den Caterer für seine exzellente kreative Küche, perfekten Service und Full-Service-Betreuung für jede Art Veranstaltung.

Mit neuem Namen und frischem Konzept führt Andreas Heine alle Maximen fort, die schon bei Mund.Art selbstverständlich waren – und ergänzt diese durch eine erweiterte Kompetenz im Event-Service-Bereich. Auf Wunsch übernimmt heine catering+konzepte nämlich neben der Kulinarik auch federführend Locationsuche, Dekoration und Rahmenprogramm, so dass sämtliche Eventbausteine perfekt passen – natürlich in Premium-Qualität!

So schmeißen Andreas Heine und sein Team Veranstaltungen von 20 bis 20 000 Gästen, bieten Fingerfood genauso wie große Menüs und Buffets und sind auf Spitzenevents und Messen genauso zuhause wie bei der Familienfeier.

„Wir können alles, von der Auswahl der stimmungsvollen Location bis zum DJ, der Inszenierung und Beleuchtung“, verspricht Chef Andreas Heine. ■

heine catering+konzepte
Wiener Straße 31 – 30519 Hannover
Tel: (0511) 979 33 34 – Fax: (0511) 979 3335
info@heine-catering.com
www.heine-catering.com

Andreas Heine hält
die Messlatte hoch:
Auf Wunsch übernimmt
„heine catering
+ konzepte“ nicht nur
die Umsetzung des
kulinarischen Teils.



Tätigkeitsschwerpunkte:

Events + Incentives
Messen + Kongresse
Tagungen
Firmenfeiern
Tourcatering
Familienfeiern



einige Referenzen:

Ahlers Kulturstiftung
Audi Zentrum Hannover
Deutsche Bank AG
event it AG
Franke & Bornberg GmbH
iF International Forum Design GmbH
Gerhard D. Wempe KG
GTU Ingenieurgesellschaft mbH
Hannoversche Volksbanken
Juwelier Kröner
Katholisches Forum Niedersachsen
Kestnergesellschaft Hannover
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
VolkswagenStiftung





Mechthild von
Veltheim zeigt stolz
feinste Stickereien.

Kunstwerke mit Nadel und Faden

Was Londoner Experten ablehnten, schaffte die Paramentenwerkstatt der **VON-VELTHEIM-STIFTUNG** in Helmstedt mit Bravour. Sechs Jahre lang restaurierten 30 Frauen ein osmanisches Prunkzelt. Es ist das erklärte Highlight der neuen „Türkischen Cammer“ im Dresdener Residenzschloss.

TEXT: BETTINA ZINTER FOTO: ROSI RADECKE

Stich für Stich – mit den hauchdünnen Fäden der Haspelseide setzen die Frauen ihre Nadeln in den schweren Stoff. Ornamente aus Blüten, Blättern und Ranken werden vorsichtig befestigt. „Gerade restaurieren wir ein türkisches Vorzelt“, erzählt Mechthild von Veltheim, die Äbtissin des Klosters, die sich selbst aber als „Domina“ bezeichnet.

„Das ist die alte Form des Titels, die ich persönlich sehr schön finde und stolz darauf bin, dass ich in unserer Familie die siebte Domina in Folge bin“, erklärt sie und sagt auch, dass sie den sächsischen Kurfürsten noch heute dankbar sei: „Die waren von der barocken Orientmode fasziniert und sammelten osmanische Luxusobjekte im großen Stil. Ihre kostspieligen Vorlieben haben uns einen Jahrhundertauftrag gebracht.“ Die blonde schlanke Frau mit den Perlenohrringen lächelt. Die Restaurierung des Pracht-Zeltes hat nicht nur Millionen Euro verschlungen, sie hat auch sechs Jahre

lang 30 Frauen aus der Region eine aufregende Arbeit verschafft. Insbesondere August der Starke war es, der prachtvolle türkische Feste in Dresden und Polen veranstaltete und gern den Sultan spielte. Anlässlich des Zeithainer Lustlagers 1730 wurde eine riesige Zeltstadt errichtet, zu der auch 300 türkische Zelte gehörten.

Ein besonders großes und prächtiges Exemplar landete vor sechs Jahren im Kloster St. Marienberg zu Helmstedt. Als das 20 Meter lange, sechs Meter hohe und acht Meter breite Zelt, zerlegt in Stoffbahnen, von acht Möbelpackern in den großen Saal transportiert wurde, bekamen die Damen der Paramentenwerkstatt doch „Muffensausen“. „Anfangs haben wir Arbeitskräfte ganz verzweifelt gesucht“, berichtet Mechthild von Veltheim, „bis uns die Idee kam, auch in Sachsen-Anhalt zu werben. Dann hatten wir auf einmal die tollsten Frauen mit hervorragender Ausbildung im Kloster.“

Wer heute in Dresdens „Türkischer Cammer“ in den Zelthimmel schaut, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Auf rotem und violett blauem Grund glänzen Applikationen aus Atlas, Baumwolle und vergoldetem Leder, die übersät sind mit Blumen, blütengefüllten Medaillons und goldenen Wolkenbändern. „Ich kenne in ganz Deutschland keinen anderen Ort, an dem das Türkenzelt hätte restauriert werden können“, sagt der Dresdener Oberkonservator und Orient-Archäologe Holger Schuckelt. Eine Werkstatt mit ausreichend Platz und den Kenntnissen für so ein großes Projekt sei eine Besonderheit, und er erinnert sich, dass selbst Londoner Experten das Projekt für undurchführbar hielten.

Mechthild von Veltheim schätzt und bewahrt die Traditionen. Bevor sie 1989 in das Amt der Domina eingeführt wurde, hat sie viele Jahre lang als Fotografin gearbeitet. Ihr Naturell ist es, den Tatsachen ins Auge zu blicken: „Man muss die Menschen mitnehmen“, erklärt sie, „man muss die modernen Managementmethoden kennen und sich nicht scheuen, Aufträge zu akquirieren.“

Wenn es jetzt auch keine 30 Frauen mehr sind, die vor den Zeltbahnen sitzen und ihre Nadeln auf und nieder gehen lassen, die Paramentenwerkstatt hat genug zu tun. „Vielleicht auch, weil wir experimentierfreudig sind?“, überlegt die Domina. „Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Brücke zu schlagen zwischen altem, überliefertem Verständnis und zeitgemäßer Interpretation der christlichen Botschaft.“

In Helmstedt entwirft man oft gemeinsam mit Künstlern neue Textilien, um Aspekte der heutigen Zeit in den Kirchenraum zu bringen. Im Klostergang zeigt Mechthild von Veltheim auf große Fotos. Dort ist das Können ihrer Mitarbeiter festgehalten. Zum Beispiel die komplette textile Ausstattung einer evangelischen Kirche in Saarbrücken. Auch die liberale jüdische Gemeinde in Hannover bestellte ihren aufwändig bestickten Thoravorhang bei der Helmstedter Werkstatt. ■

Infos zu Besichtigungen und Führungen unter: www.parament.de



Braut- & Abendmoden
Accessoires · Maßatelier

30519 Hannover-Altstadt
Kramerstraße 18
Telefon 0511 30 65 65

Montag-Freitag 10.00-19.00 Uhr
Samstag 10.00-16.00 Uhr

www.brautmoden-marktkirche-hannover.de



Das Perfekte
Weihnachtsgeschenk

Ein
Gutschein für die
Kosmetische
Mesotheapie



• Sutelstr. 26 (Sutelhof)
• 30659 Hannover
• Tel.: 0511 - 48 15 36
www.balance-institute.de



Qualität ist ihr Rezept: Heiner und Ina Plinke, die das Unternehmen mit rund 40 Mitarbeitern erfolgreich in der vierten Generation führen.

Ausgezeichnet: Plinke Feinkost & Catering

„Der Feinschmecker“ zählt ihn zu den Top-Betrieben Deutschlands: Plinke Feinkost & Catering aus Neustadt wurde von den Experten für guten Geschmack zum dritten Mal in Folge für „makellose Qualität, kompetentes Personal und die eigene Schlachtung“ ausgezeichnet.

Schon an der Tür empfängt einen der aromatisch-würzige Duft, der sofort alle Geschmacksnerven in Aufruhr versetzt: Bei Plinke Feinkost & Catering in Neustadt ist Gänsebraten-Zeit. In den Hightech-Öfen der neuen Küche, die mit allen nur denkbaren Schikanen ausgestattet ist, brät und bruzzelt es, auf den Herden dampft es aus den Töpfen. Durch die Ofenfenster fällt der Blick auf die Gänsebraten, die schon eine appetitlich mittelbraune Farbe angenommen haben und temperamentvoll vor sich hin schmoren. Schon meint man, die krosse würzige Kruste und das darunterliegende zarte Fleisch auf der Zunge zu spüren. Wann ist es endlich so weit?

Lange dauert es nicht mehr, schmunzelt Küchenchef Cetin Bagiran, der zusammen mit drei weiteren Köchen alle Hände voll zu tun hat: „Acht Stunden haben die Gänse bei Niedrigtemperatur im Ofen gegart. So werden sie saftig und zart, und Gewürze wie Estragon, Beifuss und Kräuter

der Provence unterstreichen den Eigengeschmack des Fleisches und verleihen ihm eine besondere Note.“ Die Gewürzkräuter, so Bagiran, stammen größtenteils aus dem eigenen Kräutergarten, und der könne mit allem aufwarten, was die feine Küche braucht. Auch der frische Lorbeer, den er für den Rotkohl verwendet hat, pflückte er im eigenen Garten. „Außerdem runden noch Nelken, etwas Zimt und Orangen und natürlich glasierte Apfelspalten den Rotkohl ab.“ Als alternatives Gemüse empfiehlt der Koch Rosenkohl mit Speck und Zwiebeln und einem Hauch Muskat – dazu Klöße mit Butterbröseln oder Salzkartoffeln mit Blattpetersilie. „Bei uns gibt es keine Fertigprodukte. Wir setzen auf absolute Frische und beste Qualität. Und das gilt für alle Zutaten, die wir verwenden, genauso aber auch für die Art der Zubereitung“, sagt Cetin Bagiran.

Das schmecken nicht nur die Kunden und danken es dem über 100 Jahre alten Metzgerei-, Feinkost- und Cateringbetrieb mit langjähriger

Treue und stetig steigenden Aufträgen, das ist inzwischen sogar „amtlich“. 2009 erhielt Plinke Feinkost & Catering als einer von wenigen Betrieben in der Region Hannover die EU-Zulassung, die ihm erlaubt, noch selber im eigenen Betrieb schlachten, zerlegen und produzieren zu dürfen. Auch das Magazin „Der Feinschmecker“ hat Plinke fest auf seiner Liste: Schon zum dritten Mal in Folge wurden die Neustädter unter die Top-Betriebe in Deutschland gewählt und gehören bundesweit zu den 400 besten Metzgereien. In ihrer Märzausgabe 2010 lobte die Feinschmecker-Jury wieder einmal u.a. die „makellose Qualität, kompetentes Personal und die eigene Schlachtung“.

Auf dieses Urteil sind Heiner und Ina Plinke, die das Unternehmen mit rund 40 Mitarbeitern in der vierten Generation führen, mit Recht stolz. „Was meine Urgroßeltern 1897 als reine Metzgerei gegründet haben, ist heute zu





einem hochqualifizierten Feinkostgeschäft mit professionellem Catering geworden. Die Fleisch- und Wurstherstellung nimmt dabei immer noch einen Schwerpunkt ein“, erklärt Heiner Plinke. Und er legt großen Wert auf die Feststellung, dass bei ihm nur Fleisch aus kontrollierter Tierhaltung verarbeitet wird: Die Rinder und Schweine bekommt Plinke aus den Dörfern der Nachbarschaft, und auch beim Geflügel handelt es sich um Qualitätsfleisch aus ländlichen Bauernbetrieben. Diese Tiere werden ökologisch und artgerecht und ohne Wachstumshormone aufgezogen und sind stets der strengen Beobachtung des gelernten Metzgers ausgesetzt. „Ich kann Ihnen versichern, die Qualität merkt man schon bei der Zubereitung, aber vor allem im Geschmack“, sagt Heiner Plinke.

Das Qualitätsniveau, das man bei Produkten, etwa bei den 100 Sorten Wurst (allein 30 verschiedene Schinken) und den 30 hausgemachten Salaten erreicht, bietet Plinke auch als Caterer, in

Sachen „Service“, Location, Ausstattung und Zubehör, Fachpersonal und Rahmenprogramm. Außergewöhnliche Orte für unvergessliche Feste sind z.B. die Insel Wilhelmstein im Steinhuder Meer, das Orchideenhaus im hannoverschen Berggarten, das Neustädter Schloss Landestrost mit Blick auf die Leineauen und ein romantisches Bauernhaus im Dörfchen Schneeren. Familien- und Firmenfeiern, Tagungen, Seminare und Schulungen finden dort einen stimmungsvollen Rahmen. Für Gaumenkitzel sorgt dann eines der verschiedenen Buffets, die von den klassischen Varianten bis zu den momentan sehr beliebten Staccato- oder Fingerfood-Buffets reichen. Natürlich werden auch Angebote nach ganz individuellen Wünschen zusammengestellt – für zwei Personen genauso wie für 500.

Eine Gelegenheit, bei der man Plinke Feinkost & Catering testen kann, bietet sich an jedem ersten Freitag im Monat. Dann ist in der

Neustädter Marktstraße 31 „Gästeabend“, und das Ladengeschäft, das Zelt im Bereich davor und die mobile Bar werden zum Treffpunkt in der Fußgängerzone. „Jedes Mal wählen wir ein anderes Motto. Anlässlich der Fußball-WM haben wir beispielsweise afrikanische Spezialitäten angeboten, und jetzt im Winter erwarten die Gäste Themen wie z.B. Après Ski“, erläutert Ina Plinke und freut sich schon auf die stimmungsvollen Winterabende: „Unsere Gäste genießen die Atmosphäre und können mit ihren Freunden und Bekannten bei einem guten Glas Wein und leckeren Kleinigkeiten ganz entspannt ins Wochenende starten“, weiß die Chefin. Doch jetzt ist erstmal „Gänsezeit“, der Auftakt zum Schlemmer-Winter!

Plinke Feinkost & Catering
Marktstrasse 31
31535 Neustadt
info@plinke-catering.de | www.plinke-catering.de





Vom Chaos in die Zukunft



.....

In Hannovers **SCHAUFELDER STRASSE** tobten 1995 die Chaostage, und das Haus Nr. 9, mit dem geplünderten Penny-Markt im Erdgeschoss, wurde zu ihrem Synonym. Jahrelang verwahrloste das Haus – bis der Chef von Stiebel Eltron es kaufte und aus dem 50er-Jahre-Bau ein Vorzeigeobjekt machte.

.....

TEXT: **ESCO SCHRADER** FOTO: **PRIVAT**

Initiator dieser Verwandlung ist Dr. Ulrich Stiebel, Inhaber und Chef der Stiebel-Eltron-Gruppe in Holzminden, und er hatte für den Umbau klare Vorgaben gemacht: Architektonisch ansprechend, dabei bauphysikalisch modernsten Standards entsprechend und energetisch beispielhaft – so sollte sich das Objekt nach der Sanierung präsentieren.

Innerhalb von zwei Jahren Bauzeit (2005 bis 2007) ist das heruntergekommene Haus, in dem sich heute 32 Wohnungen und zwei Büros befinden, auf den Komfort gebracht worden, der heute für eine attraktive Immobilie notwendig ist: Fahrstuhl und Balkone, gut geschnittene Wohnungen und ein zukunftsweisendes Energiekonzept. Vor allem an diesem Punkt wollten Bauherr Stiebel und sein für das Gesamtprojekt verantwortlicher Energie-Experte, Dr. Wolfgang von Werder, keine halben Sachen machen.

Das gesamte Gebäude erhielt eine extra dicke Dämmung (22 cm), die Fenster wurden dreifachverglast und Wärmebrücken, die unerwünscht Heizenergie verloren gehen lassen, wurden entschärft, beziehungsweise vermieden. Und man setzte auf modernste Technik: Die 110 Module der Photovoltaikanlage auf dem Dach liefern Strom, eine Brunnenanlage mit Wärmepumpen nutzt die Wärme des Grundwassers und die der Erde, und die total veraltete Haustechnik wurde radikal modernisiert. Speziell entwickelte, energiesparende Lüftungsanlagen bringen 90 Prozent Wärme-Rückgewinnung und sorgen in den Wohnungen für eine behagliche Atmosphäre und für kontinuierlich vorgewärmte Frischluft. Chef-Planer von Werder: „Dichte Gebäudehülle und Fenster sparen immense Heizenergie. Um aber Feuchtigkeit und Schimmel zu vermeiden, muss eine energetische Sanierung immer auch das Luftwechselproblem lösen!“ Weiterer Pluspunkt: Filter in den Lüftungsanlagen reinigen die Luft und sorgen so für eine Allergiker freundliche Umgebung.

Nach dem harten Winter 2009/2010 hat das Passivhaus Schaufelder Str. 9 seine Bewährungsprobe endgültig bestanden, und man kann der kommenden kalten Jahreszeit gelassen entgegensehen. Die Maßnahmen zur Optimierung der

Stiebel Eltron

1924 in Berlin durch Dr. Theodor Stiebel gegründet, leiten heute seine Söhne Frank und Dr. Ulrich Stiebel das Unternehmen als Geschäftsführende Gesellschafter. Hauptsitz des Herstellers von Haus- und Systemtechnik – auch im Bereich erneuerbare Energien – ist Holzminden. Hier ist auch die größte Produktionsstätte, weitere gibt es in Eschwege, der Slowakei, in Thailand und in China. Auch 2009 wurden in den deutschen Produktionsstandorten wieder Investitionen im zweistelligen Millionenbereich getätigt – für die Entwicklung neuer Produkte und für den Aufbau neuer Fertigungslinien. Mit weltweit über 3 000 Beschäftigten machte das Unternehmen 2008 einen Umsatz von 460 Millionen Euro, davon etwa 40 Prozent im Ausland. Stiebel Eltron hat Tochtergesellschaften in 15 Ländern, in 20 Ländern Handelsvertretungen, und es vertreibt seine Produkte in über 120 Staaten.

Energie-Nutzung haben sich gelohnt: Der Bedarf an Heizwärme pro Quadratmeter und Jahr sank von 230 kWh auf smarte 15 kWh. Mit Sonne und Erdwärme werden aus 1 kWh Strom fast 4 kWh Wärme. „Das Grundwasser ist mit 12 bis 13 Grad die wärmste Energiequelle, die man für Wärmepumpen nutzen kann“, erläutert der Energieexperte.

Vier Millionen Euro hat der gesamte Umbau gekostet. Eine solche Investition muss sich – bei allem Idealismus – auch rechnen. „Das Objekt ist sein eigener Energieversorger. Hier liegt der Schlüssel zur Refinanzierung“, sagt Dr. Wolfgang von Werder. Bauherr Dr. Stiebel: „Es wird nur noch ein Zehntel der Energie für Heizung und Warmwasser benötigt. Die Kosten für die Nutzer liegen bei etwa 30 Cent pro Quadratmeter und Monat.“

Kein Wunder, dass das Haus vom Mietmarkt extrem gut angenommen wurde. Innerhalb von nur drei Monaten waren alle Wohnungen und die beiden Büros vermietet. Die durchschnittliche Grundmiete liegt mit 7,76 Euro pro Quadratmeter zwar leicht über dem hannoverschen Mietspiegel von 6 Euro, aber die außerordentlich niedrigen und weitgehend stabilen Nebenkosten waren für die meisten Interessenten das Hauptargument für ihren Einzug in die Schaufelder Straße 9.

Vor allem seine „inneren Werte“ haben die einst marode Immobilie in ein Rendite-Objekt verwandelt. Dr. Stiebel ist stolz auf sein Musterprojekt: „Wir zeigen, dass auch ein bestehendes Gebäude auf Passivhaus-Standard gebracht werden kann.“ Während der Expo hatte Ulrich Stiebel einige hannoversche Architekten kennengelernt und mit ihnen in der Nordstadt verschiedene Projekte realisiert.

„Für eine Immobilie als Kapitalanlage ist die Lage entscheidend. Und da ist Hannover und gerade die Nordstadt sehr attraktiv. Das Bauvorhaben Schaufelder Straße 9 habe ich einerseits als Privatmann und damit als renditeorientierter Investor, andererseits als Unternehmer realisiert. Denn selbstverständlich sind unsere Produkte dabei zum Einsatz gekommen.“

Wichtig war dem Bauherrn und seinem Energie-Experten auch noch etwas anderes: „Eine grundlegende Sanierung mit moderner Haustechnik soll so zukunftsweisend wie möglich sein! Wir wollten beweisen, dass ökologisches Zukunftsdenken und ökonomischer Realismus keine Gegensätze sein müssen, sondern sich durchaus harmonisch und fruchtbar ergänzen können“, sagt Dr. Ulrich Stiebel. ■



Im Technikraum: Dr. Ulrich Stiebel (links) und Energieexperte Dr. Wolfgang von Werder.

Winter-Zoo!

27.11.2010 – 09.01.2011

Geöffnet: So – Do bis 19 Uhr, Fr – Sa bis 20 Uhr

★ Schlittschuhlaufen
auf Meyers Hof

★ Rodelgaudi auf
drei Bahnen

★ Extra Kleinkinder-
Rodelbahnen

★ Drei historische
Karussells

★ Stimmungsvolle
Winter-Welten

★ Santa Claus'
Himmelsreise



Neu

„Yukon Bay by night“
ab 22. Dezember!



Neu

Rodeln und Schlittschuh
laufen inklusive!



Tickets: www.winter-zoo.de

Sammler sind glückliche Menschen

Karl Kellner lebt den Traum aller Kinder – er wohnt in einem Spielzeugmuseum. Wenn er wollte, könnte er den ganzen Tag mit seinen Schätzen spielen und auf Steckenpferden reiten. Karl Kellner ist jedoch kein kleiner Junge mehr, sondern ein seriöser 75-jähriger Herr. Das Herz und die Lebensfreude eines Kindes aber hat er sich bewahrt. Er kann jeden begeistern und mit seiner Leidenschaft alle anstecken.

Karl Kellner sammelt historisches Pferdespielzeug, und seine Schätze sind europaweit, wenn nicht sogar weltweit, einzigartig. Reitpferde, Rennpferde, Kutschpferde, Pferde vor der Postkutsche, vor Droschken und Bierwagen, Zirkuspferde, Schaukelpferde und Karussellpferde – Karl Kellner hat sie alle, von ganz groß bis winzig klein. Seine geräumige Altbauwohnung in Hannover beherbergt sein eigenes privates Museum, mit deckenhohen Regalen und Vitrinen. Und die Karussellpferde sind sogar schon bis ins Arbeits- und ins Wohnzimmer getrabt.

„Die ersten Fragen meiner Besucher sind immer die gleichen: „Wie viele Pferde haben Sie denn?“ und „Wer putzt das hier?“, erzählt der Sammler schmunzelnd. Die Antworten darauf lauten: Die Sammlung umfasst weit über tausend Exponate, und in seinem Museum macht Karl Kellner alles selbst, sogar das Putzen.

Was gibt es denn Schöneres, als jedes Teil ab und an aus der Vitrine zu nehmen, es in der Hand zu halten, daran zu denken, wie es gefunden wurde und dann liebevoll alles wieder neu zu arrangieren? Das gehört dazu und macht viel Freude. Karl Kellner lebt mit seiner Sammlung. Und er würde sich auch nie für längere Zeit oder über größere Entfernungen hinweg von ihr trennen. Viel zu groß wäre seine Angst davor, dass die zarten und oftmals fragilen Stücke beschädigt werden oder gar verloren gehen.

Die Hannoveraner haben es ja gut. Sie bekamen schon einen Teil der Schätze zu sehen. Gerade hat Karl Kellner an der Hobbyade teilgenommen, einer Veranstaltung der City-Gemeinschaft Hannover, die ausgefallene Hobbys in den

Das Glück von
KARL KELLNER
begann mit einem
Weihnachts-
geschenk. Heute
hat der begeisterte
Sammler bereits
ein eigenes
Pferde-Museum.

TEXT: BEATE ROSSBACH

Buchtipp

„Noch mehr Pferdespielzeug vergangener Zeiten. Eine Auswahl der schönsten

Spielzeuge von 1830-1940.“ 90 Euro.
Bestellungen über: Karl.
Kellner@htp-tel.de
Wer bis spätestens
15. Dezember bestellt,
erhält das Buch noch
vor Weihnachten.





Ein Karussellpferd war der Auftakt zur Sammel-Leidenschaft von Karl Kellner.

FOTO: PRIVAT

Schaufenstern der Innenstadt präsentierte. Seine Pferdchen konnten in der Galerie Luise bewundert werden, und prompt gewann er den zweiten Preis beim Publikumswettbewerb. „An den Gewinnern sehen Sie, was die Menschen lieben: Puppen, Pferde und Spielzeugtiere“, stellte er bei der Preisverleihung glücklich fest. Den mit der Preisvergabe verbundenen Geldbetrag hat er bereits ausgegeben. „Ich bin schwach geworden. Aber diese Versteigerung war auch zu verlockend“, gibt er strahlend zu. Ein Gespann, eine vom Pferd gezogenen Kinderkarre und zwei einzelne Pferde waren die Beute, sein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk.

Seit einunddreißig Jahren sammelt Karl Kellner Pferdespielzeug, genauer gesagt, seit Weihnachten 1979. Seine 1994 verstorbene Frau Maria-Theresia war ihm dabei Partnerin und Weggefährtin. Sie sammelte antike Puppen, Puppenstuben, Kaufmannsläden, Puppenherde, Teddybären und alles, was kleine Mädchen früher im Spielzimmer hatten. „Damals wünschte sich meine Frau ein altes Karussellpferd als Schmuck für die Wohnung, bevor das Plastikzeitalter alles überrollt. Ich habe dann in Süddeutschland ein schönes Exemplar gefunden und ihr zu Weihnachten geschenkt. Sie überraschte mich mit zwei Pferden.“ Ab sofort besuchten die Kellners gemeinsam die großen Antikmärkte der Welt.

„Wir haben immer einen Treffpunkt ausgemacht und uns dann getrennt, aber immer auch für den anderen mitgeschaut“, erinnert sich Karl Kellner. Heute begleiten ihn gern seine Kinder mit ihren Familien. Gerade waren alle in Utrecht, eine Messe, die er seit 25 Jahren regelmäßig besucht. „Das ist unbeschreiblich! Eine internationale Sammlerbörse in fünf Messehallen.“

Zu jedem Stück in Karl Kellners Sammlung gibt es eine Geschichte, und es ist köstlich, wenn er den Balztanz des Handelns und Feilschens beschreibt, ohne den es natürlich nicht geht. Das Erspähen des begehrten Objekts, die vorsichtige Annäherung, getarnt durch geheucheltes Desinteresse. Dann der Einstieg in die Preisverhandlungen, das Auf und Ab der Zahlen, die gespielte Entrüstung über die Höhe der genannten Summe, gepaart mit innerer, klammheimlicher Freude, weil die Richtung stimmt. Vorsichtiges Taktieren und Pokerface, in Wirklichkeit aber unbezähmbare Sehnsucht, weil es dieses Spitzenstück unbedingt sein muss. Das verbale Duell, mit Schmähen und Schmeicheln, und dann das versteckte Aufatmen, wenn das erlösende Wort fällt: Verkauft!

„Ich habe Stücke gefunden, für die hätte ich Haus und Hof gegeben. Da waren auch viele andere dran. Aber das ist dann ja auch immer ein kleiner Sieg“, stellt der erfolgreiche Sammler mit einem Lächeln fest. Zuhause, im Vorraum seines Museums, geht der Spaß für Karl Kellner dann weiter. >



FOTOS: MICHAEL THOMAS

Mehr als 1000 Exponate hat Karl Kellner mittlerweile zusammengetragen.

- > Hier stehen sein großer Arbeitstisch und ein Schrank mit vielen Kästen. Alle tragen Aufschriften: „Mähnenstoff, Felle, Filz, Leder ...“.

Hier wird restauriert. Karl Kellner, der in seinem Berufsleben selbständiger Möbelkaufmann war, der versierter Holzfachmann und Absolvent der Werkkunstschule ist, macht alles selbst. Er demonstriert, wie aus einem antiken Trümmerteil, einem Pferdchen ohne Fell und Schweif, abgeliebt und vom Zahn der Zeit angenagt, wieder ein stolzes Ross wird.

Natürlich verwendet er nur historisch korrekte Materialien, aus der gleichen Zeit wie das Objekt. So wird von einer alten Hutschachtel vorsichtig das Kunstleder abgezogen, um

daraus originalgetreues Zaumzeug herzustellen. Die Arbeit ist anspruchsvoll, das Ergebnis hochwertig, und für Karl Kellner sind die stillen Stunden in der Werkstatt genauso wertvoll wie die Jagd davor.

Wenn er nun für seine Sammlung einen Weihnachtswunsch frei hätte, was wäre das wohl? Die Antwort kommt ohne Zögern. Karl Kellner zieht einen dicken Bildband aus dem Regal, ein amerikanisches Werk mit dem Titel „Fairground Art“. „Ein Dentzel-Pferd. Das würde mir noch gut zu Gesicht stehen. Zur Not bekäme es sogar einen Platz im Schlafzimmer“, ruft er aus und erklärt begeistert die Besonderheiten dieser wertvollen amerikanischen Karussellpferde, die jeder Experte auf den ersten Blick erkennt.

Er selbst wird zu Weihnachten vor allem sein neues Buch verschenken. 2002 erschien im Husum-Verlag bereits der erste Bildband über seine Sammlung: „Pferdespielzeug vergangener Zeiten (1860-1940)“. Jetzt hat Karl Kellner Gemeinsam mit seiner Tochter Regina Dohmeyer einen neuen Band heraus gebracht: „Noch mehr Pferdespielzeug vergangener Zeiten. Eine Auswahl der schönsten Spielzeuge von 1830 bis 1940“.

Das Buch kann im Internet bestellt werden und stellt alle Exponate vor, die Karl Kellner zwischen 2003 und 2010 erworben hat. „Es gibt keine Doubletten aus dem ersten Buch“, betont er. Für alle Sammlerfreunde und die Menschen, die er mit seiner Begeisterung angesteckt hat, oder einfach für alle, die sich mit wunderschönen Farbfotos in die Spielzeugwelt der Kindheit zurückversetzen lassen wollen, wird es wohl keine schönere Gabe unter dem Tannenbaum geben. ■



Jedes Schmuckstück in den Vitrinen hat der Sammler selbst aufgearbeitet.



Feuerwerk der Turnkunst

Europas erfolgreichste Turnshow

Perfekt auch
als Weihnachtsgeschenk!

TRAUM
TOURNEE 2011
Typen

Deutschlandtournee

28.12.2010	19.00 Uhr	Göttingen, Lokhalle
29.12.2010	19.00 Uhr	Göttingen, Lokhalle
30.12.2010	19.00 Uhr	Göttingen, Lokhalle
31.12.2010	17.00 Uhr	Hannover, TUI Arena
02.01.2011	14.00 Uhr	Hannover, TUI Arena
02.01.2011	19.00 Uhr	Hannover, TUI Arena
03.01.2011	19.00 Uhr	Bielefeld, Seidensticker Halle
04.01.2011	15.30 Uhr	Wilhelmshaven, Nordfrost Arena
04.01.2011	20.00 Uhr	Wilhelmshaven, Nordfrost Arena
05.01.2011	19.00 Uhr	Bremen, Bremen Arena
06.01.2011	17.00 Uhr	Halle (Saale), Messe Arena
07.01.2011	19.00 Uhr	Oldenburg, Weser-Ems Halle
08.01.2011	14.00 Uhr	Oldenburg, Weser-Ems Halle
08.01.2011	19.00 Uhr	Oldenburg, Weser-Ems Halle
09.01.2011	14.00 Uhr	Braunschweig, Volkswagen Halle
09.01.2011	19.00 Uhr	Braunschweig, Volkswagen Halle
11.01.2011	19.00 Uhr	Kassel, Rothenbach-Halle
12.01.2011	19.00 Uhr	Wetzlar, Rittal Arena
13.01.2011	19.00 Uhr	München, Olympiahalle
14.01.2011	19.00 Uhr	Bamberg, JAKO Arena
15.01.2011	17.00 Uhr	Dortmund, Westfalenhalle 1
16.01.2011	16.00 Uhr	Frankfurt, Ballsportthalle
17.01.2011	19.00 Uhr	Aschaffenburg, Frankenstolz Arena
19.01.2011	19.00 Uhr	Minden, Kampa-Halle
20.01.2011	19.00 Uhr	Bremerhaven, Stadthalle
21.01.2011	19.00 Uhr	Kiel, Sparkassen-Arena
22.01.2011	14.00 Uhr	Hamburg, Alsterdorfer Sporthalle
22.01.2011	19.00 Uhr	Hamburg, Alsterdorfer Sporthalle
23.01.2011	16.00 Uhr	Berlin, Max-Schmeling-Halle
24.01.2011	19.00 Uhr	Leipzig, Arena Leipzig

Freuen Sie sich unter anderem auf:

Ming & Rui

Das chinesische Duo Ming & Rui waren die umjubelten Stars der Cirque du Soleil Show Delirium, die rund um den Globus riesige Arenen füllte und das Publikum in ihren Bann zog. An den Strapaten verblüffen sie durch geschmeidige Verwindungen ihrer muskulösen Körper. Ein Genuss für alle Show-Ästhetiker unter den Feuerwerk-Fans!



Herr Momsen - alias Detlef Wutschik

Immer auf der Suche nach Gesprächspartnern mischt sich die lebensgroße Puppe unter das Publikum und treibt dieses sowie alle Mitwirkenden auf der Bühne in den Wahnsinn!

White Crow

White Crow ist eine der schillerndsten und erfolgreichsten Artistengruppen der Welt. Auf dem Russischen Barren zelebriert das Trio weltweit unerreichte Schrauben und Salti.



Duo Veniamin

Die ehemaligen Weltklasse-Kunstturner aus Rumänien begeistern mit phantasievollen Kreaturen, die die Zuschauer mit skurrilen Bewegungen in eine fabelhafte Traumwelt entführen.



Beijing Acrobatic Troupe

Erstmals ist die wohl derzeit beste chinesische Akrobatengruppe in Europa zu bewundern. Ihre Nummer an den doppelten Vertikalmasten mit Minitrampolin wurde vielfach kopiert, dürfte aber weltweit unerreicht sein.



Slava & Paulina

Paulina und ihr Partner Slava - ehemals Akrobatik-Weltmeister - sind eine wahre Augenweide. Jahrelang trat das Duo im weltberühmten Cirque du Soleil auf.

... sowie viele weitere Turner, Artisten und Showgruppen.



Tickets von 13-35 EUR unter: www.feuerwerkderturnkunst.de, (0511) 980 97 98

Gebundene Schätze

Buchkunst im wahrsten Sinne des Wortes:
Freunde des **BIBLIOPHILEN** können bei
Buchbinde-Meisterin Inka Biedermann
faszinierende Entdeckungen machen.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: CHRISTOPH NAUMANN

Drei große metallene Buchstaben hängen hoch unter der Decke: ein „T“, ein „A“, ein „L“. „Ich mag es, wenn das Tal auch mal oben ist“, sagt Inka Biedermann. Und nicht zuletzt durch die Fähigkeit, die Dinge unter einem originellen Blickwinkel zu betrachten, hat die 41-Jährige sich ihren hochkarätigen Kundenstamm erarbeitet: „ARTES [et] LIBRI“ heißt Biedermanns Atelier für Buchkunst und Gestaltung.

Das befindet sich in einem höchst atmosphärischen Oststädter Hinterhaus, wo die Handwerksmeisterin lebt und arbeitet. Die Werkstatt sieht zugleich üppig und überschaubar aus: Nach Farben sortiert, bestücken Unmengen an Papierbögen die Regale; Pressen, Prägemaschinen und sonstige Gerätschaften umringen den großen Arbeitstisch. Fast ausschließlich historische Gerätschaften übrigens, deren älteste eine Pappenritzmaschine der Leipziger Firma Krause aus der Zeit um 1880 ist.

Das Motto des Betriebs besteht aus fünf Teilen: „Wir binden Bücher, wir denken Bücher, wir machen Bücher, wir retten Bücher, wir zeigen Bücher.“ Wer ein ganz besonderes Gästebuch wünscht, ist hier genauso an der richtigen Adresse



wie alle, die das Faksimile einer alten Urkunde benötigen oder ein einzigartiges Werbegeschenk anbieten wollen. Restaurationen sind im Angebot, und eine repräsentative Familienchronik kann man hier ebenfalls bestellen. Nicht zuletzt versteht sich Inka Biedermann auch als Künstlerin und kreiert immer wieder Buchobjekte in Eigenregie.

Womöglich ist ein Beispiel aus dieser Abteilung am besten geeignet, um die Vielfalt des Betriebs deutlich zu machen. Für die Ausstellung „schwarz“ in der Handwerksform Hannover schuf Inka Biedermann eine Reihe von zehn „Blackbookboxes“, bei der schon die Aufzählung der Materialien wie Literatur klingt: „Karawanenziegenleder, Kautschuckbänder mit silbernen Verschlüssen“ heißt es da etwa oder „ebarbierte Schnitte, Schweinsleder und -pergament, Rindvelourleder“. Auch Glasperlen, ein Uhrglas, sogar ein echter Hirschkäfer oder ein Stück Meteorit können Bestandteil der Buchgestaltung werden: „Ich bin von Materia-



Zehn Jahre haben die Arbeiten am „Buch der Zukunft“ gedauert.



Inka Biedermanns
liebt vor allem
traditionelle Fer-
tigungstechniken.
Ihre Arbeiten sind
weltweit gefragt.

lien aller Art fasziniert“, betont Biedermann. Und wenn sie eines davon ausnahmsweise nicht selbst optimal bearbeiten kann, lässt sie sich die benötigten Teile von befreundeten Handwerkern herstellen, so wie die Keramik-Schuber der „Blackbookboxes“, die inhaltlich eine sehr individuelle Kombination aus der Offenbarung des Johannes und der „Geschichte des Krieges“ darstellen.

Inka Biedermann stammt aus Wetzlar und hat ihre Meisterprüfung schon mit 24 Jahren abgelegt; die Werkstatt in der Oststadt betreibt sie seit 1994. Aus ihrer Liebe zu traditionellen Fertigungsweisen macht sie keinen Hehl und ist ihrem Meister Günter Gerdes noch heute dankbar, dass er ihr bei der Aufgabe seines eigenen Betriebs solch schöne Stücke überließ, wie eine Sammlung von Schrifttypen für Prägedrucke. Doch sind die modernen Entwicklungen keineswegs spurlos vorbeigezogen: So präsentiert die Buchbinderin eine opulente, in eine lederne Landkarte eingeschlagene Box mit integriertem Sprachchip – die Arbeit diente als Pressmaterial für das Computerspiel „Dragon Age“.

Überhaupt finden sich hier die interessantesten Stücke. Aufwändig in eine Art hölzernen Setzkasten-Folianten verbracht sind Hefte, mit denen eine Produktionsfirma für eine Verfilmung von Ken Folletts historischem Roman „Die Säulen der Erde“ warb. Eine Imagebroschüre für eine Anwaltskanzlei kommt im ebenso edlen wie dezenten Pappeinband daher und ist mit reizvoll asymmetrisch gesetzten Aufklebern versehen. Ein Märchenbuch hat Biedermann für eine Ausstellung in Frankreich in selbst marmoriertes Papier gebunden. Und die Arbeit an dem „Buch der Zukunft“ fand erst nach zehn Jahren ihren Abschluss:

Das großformatige Buchobjekt ist frei im Raum platzierbar und mit einer Bindung ausgestattet, die ein knickfreies Aufschlagen ermöglicht – eine Eigenerfindung, von Biedermann als „Archand“ bezeichnet. Die besonderen Begabungen der Buchgestalterin haben sich herumgesprochen. Zu ihrem Kundenkreis gehört Sony Music ebenso wie Bree oder der Kunstverein Hannover. Für den Rennfahrer Hans Harald Frentzen hat sie ein Fototagebuch gebunden, für den Christuspavillon auf der EXPO 2000 das Gästebuch gestaltet, für den Fotografen Uwe Stelter ein 30 Meter langes Leporello.

Zweimal hat Biedermann für Ausstellungen Original-Nobelpreis-Urkunden faksimiliert, deren eine aus dem Jahr 1945 stammte: „Das ist schon eine besondere Herausforderung. Man muss dafür die ursprünglichen Materialien besorgen, und die Stempel für die Goldprägungen existieren natürlich auch nicht mehr und müssen neu gestaltet werden.“ Wenn nun übrigens das Interesse endgültig geweckt sein sollte: Geschlossene Gruppen bis zu 18 Personen können eine Führung durch die Werkstatt vereinbaren.

Und sich dann vielleicht auch eine frei gestaltete Arbeit zeigen lassen, die ganz ohne Worte auskommt: In einer Box befindet sich ein mit hauchdünn ausgeschliffenem, grünem Oasenziegenleder bezogenes Herz, darunter ist eine kleine Aushöhlung. „Da soll ein Ring hinein“, erklärt Inka Biedermann. „Das sagt dann hoffentlich alles.“ ■

Hautärzte

Dr. med. Henning Platschek

Dr. med. Frank Karches

Dr. med. Christian Thielert

aestheticum

www.aestheticum-hannover.de

Hautverjüngung

Lasertherapie

Botox / Filler

Medizinische
Kosmetik



Hildesheimer Str. 265 - 30519 Hannover
Tel: 0511-83 31 06 und 0511-22 83 0150

Anzeigenschluss für die
nobilis Januarausgabe
ist der 10. Dezember 2010

Hannovers nobelste Seite!

NEUES
THEATER
HANNOVER



Endlich in
Hannover! Ihr
Unterhaltungstheater



Komödie von Kerry Renard

Inszenierung: Jan Bodinus

mit Beatrice Fago, Wolfgang Finck, Wolfram Pfäffle,
Rudolf Schlager, Kay Szacknys und Andreas Werth

25.11.2010 bis
26.02.2011

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 30 01

www.neuestheater-hannover.de

Im Doppelpack

Veronika Avraham und Elisabeth Hoppe stehen zur Zeit als „DAS DOPPELTE LOTTCHEN“ auf der Bühne des Schauspielhauses – das Familienstück des Staatstheaters läuft auf Hochtouren. nobilis hat die beiden Darstellerinnen getroffen.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: KATRIN RIBBE

Elisabeth Hoppe und Veronika Avraham spielen Erich Kästners „Das doppelte Lottchen“ unter der Regie von Florian Fiedler.



Ich glaube, wir sind den Kollegen momentan etwas unheimlich“, sagt Veronika Avraham, und Elisabeth Hope nickt prompt. Überhaupt wirken die beiden jungen Damen in ungewöhnlichem Maße aufeinander eingespielt; mehr als einmal führt im Laufe des Gesprächs die eine den Gedanken fort, den die andere begonnen hat. Gerade darin liegt ja das „Unheimliche“, das aber doch verständlich ist – immerhin sind Avraham und Hoppe Zwillinge. Zumindest auf Zeit, denn sie spielen „Das doppelte Lottchen“ im großen Familienstück des Staatstheaters.

Erich Kästner hat den Schwestern, die zu Beginn der Geschichte nichts voneinander wissen, weil sich die Eltern frühzeitig getrennt haben, unterschiedliche Charaktere zugeteilt, und die scheinen sich bei der Begegnung mit den beiden Darstellerinnen durchaus zu bestätigen: Avraham macht einen recht burschikosen Eindruck und haut gern schon mal einen Spruch raus, während Hoppe zwar stets aufmerksam, aber auch etwas introvertiert wirkt. Das erinnert

auf den ersten Blick schon an die kesse Luise und die brave Lotte, die indes im Laufe der Handlung die Rollen tauschen – auch dies löst sich während des Interviews ein, wenn Avraham nachdenkliche Momente offenbart und Hoppe die eine oder andere punktgenaue Pointe setzt.

Die beiden Darstellerinnen sind seit Beginn der vergangenen Spielzeit im hannoverschen Ensemble, kennen sich aber schon länger, weil sie zusammen an der Münchner Otto-Falckenberg-Schule studiert haben, wenngleich nicht in derselben Klasse, sondern mit einem Jahr Abstand: „Wir haben uns damals schon gemocht“, sagt Avraham. Das Duo ist mit jeweils 29 Jahren auch tatsächlich gleichaltrig, allerdings liegen ein paar Monate zwischen ihnen – die jüngere, im späten Mai geborene Hoppe ist dabei sternenzeichenmäßig ganz stilecht ein Zwilling.

Sie hat auch im richtigen Leben eine Schwester, mit der sie sich gut versteht, was sich unter anderem in speziellen Probenzeiten wie diesen auszahlt: „Neulich hat sie bei mir übernachtet, und ich habe sie ein paar Mal geweckt, weil ich so merkwürdige Zwillings-Alpträume hatte.“ Auch sonst scheint sich das Thema bei der Schauspielerin auf den Alltag auszuwirken, im Einzelfall auf fast mystische Art: „Ich habe mir Bio-Eier gekauft und zu Hause festgestellt, dass wirklich jedes einzelne davon zwei Dotter hatte.“

Avrahams Familiensituation ist etwas kompliziert. Aus den jeweils ersten Ehen des Vaters und der Mutter stammen drei Halbgeschwister inklusive eines adoptierten Kindes, dazu kommt ein Bruder. Als wirklich belastend hat die Dar-

Bild, unten:
Szene mit
Elisabeth
Hoppe, Thomas
Mehlhorn
und Veronika
Avraham.

Mit Losglück: Das doppelte Lottchen

Passend zum Weihnachtsfest macht nobilis Interessierten ein besonderes Geschenk: Für die Vorstellung am 23. Dezember um 18 Uhr im Schauspielhaus verschenken wir 5x2 Freikarten. Schicken Sie bis zum 12. Dezember eine E-Mail an redaktion@nobilis.de mit dem Stichwort „Lottchen“. Das Los entscheidet.



stellerin diese Patchwork-Verhältnisse zwar nicht erlebt, das Thema der Trennung ist ihr aber dadurch nicht fremd, zumal sie es auch schon im eigenen Leben erfahren hat: Den Nachnamen trägt die als Veronika Reichard geborene Schauspielerinnen seit einer inzwischen geschiedenen Ehe.

Avraham und Hoppe stehen in dieser Spielzeit auch bei einer anderen Produktion gemeinsam auf der Bühne, nämlich „Romeo“ und Julia“, und auch dort spielen sie Verwandte. Mal ehrlich: Geht man sich unter diesen Umständen nicht bei aller Freundschaft irgendwann auch zuweilen kräftig auf den Zeiger? „Ich glaube, wir verstehen uns immer noch sehr gut“, meint Avraham und erntet von der Kollegin keinerlei Protest. „Höchstens was Berührungen anbelangt, wird man irgendwann etwas empfindlich. ‚Romeo und Julia‘ ist ja auch eine sehr physische Inszenierung, und dann kommt schon manchmal so ein Gefühl auf, dass man einfach nicht mehr angefasst werden möchte, dass diese ständige körperliche Nähe nervt.“

Bei Erich Kästner nehmen die Kinder zunehmend das Heft in die Hand und sorgen schließlich sogar dafür, dass die Eltern wieder zusammenkommen. Avraham kann mit einer passenden Episode aus dem eigenen Leben aufwarten, hat einer der Halbbrüder doch ebenfalls seinen Beitrag zur Familienzusammenführung geleistet: „Er war damals vier oder fünf Jahre alt. Als meine Mutter Freunde in einer WG in München besuchte, kam er in die Küche und fragte sie, ob sie mal seinen Papa sehen wolle. Dann zog er sie zum Badezimmer, machte die Tür auf, und schob sie hinein, wo mein Vater gerade in der Wanne lag. Seitdem waren meine Eltern ein Paar.“

Kindliche Selbstbestimmtheit gefällt den beiden Schauspielerinnen sehr gut, mit eher naiven Slogans wie „Alle Macht den Kindern“ können sie indes nichts anfangen und halten eine pauschale Glorifizierung des Kindseins für sinnfrei: „Ich habe eine Zeitlang im Kindergarten gearbeitet“, erzählt Avraham, „und einige Kinder hatte ich sehr lieb, aber andere konnte ich, ehrlich gesagt, nicht ausstehen.“ Wie steht's mit dem Wunsch nach eigenem Nachwuchs? Doch, ist bei beiden Damen vorhanden, jedoch nicht akut.

Stichwort Hobbys: Die Darstellerinnen sind zur Zeit beruflich mächtig eingespannt, und bekanntermaßen lässt die Theaterarbeit nicht immer Raum für ausgedehnte Privataktivitäten. Wenn dann doch einmal ein bisschen Freizeit winkt, widmen sie sich, und auch das scheint etwas Typisches zu haben, unterschiedlichen Vorlieben. Avraham geht gern hinaus in die Natur, Hoppe schätzt das Abschalten beim Schwimmen: „Ich mache dann richtig dicht. Mit Kappe, Ohropax und Brille, damit ich von der Außenwelt so wenig wie möglich mitkriege und ganz bei mir sein kann.“ Die Zeit für das Gespräch ist abgelaufen, die Arbeit ruft. „Habe ich eben eigentlich dein Wasser ausgetrunken?“, fragt Avraham die Kollegin beim Aufstehen. Und wie zur Erläuterung: „Das passiert uns nämlich inzwischen andauernd, dass wir uns ganz selbstverständlich bei den Zigaretten oder den Getränken der anderen bedienen.“ Wie das eben so ist bei Zwillingsschwestern. ■

Body Conture begleitet Sie und Ihn

Der leichte Weg zur Traumfigur

Das Kirchröder Institut bietet als Alternative zur Fettabsaugung die **Fettreduktion mit Ultraschall**



Da sowohl Frauen als auch Männer unter den „sogenannten“ Problemzonen leiden und diese nicht unbedingt durch Sport und Diäten weggezaubert werden können, ist die **Fettreduktion durch Ultraschall** eine wirkliche Alternative.

Ein sicht- und messbarer Erfolg ist oft schon nach der ersten Behandlung zu verzeichnen.

- keine Narkose
- Behandlungsdauer ca. 1,5 bis 2 Stunden (eine Körperzone)
- ohne Nebenwirkungen
- schmerzfrei, keine Dellenbildung
- keine Ausfallzeit
- intensive Beratung vor jeder Behandlung
- ca. 3-12 Behandlungen (je nach Fettabbau)

Weihnachts-/Dezember-Angebot ab 1.-31. Dezember 2010:

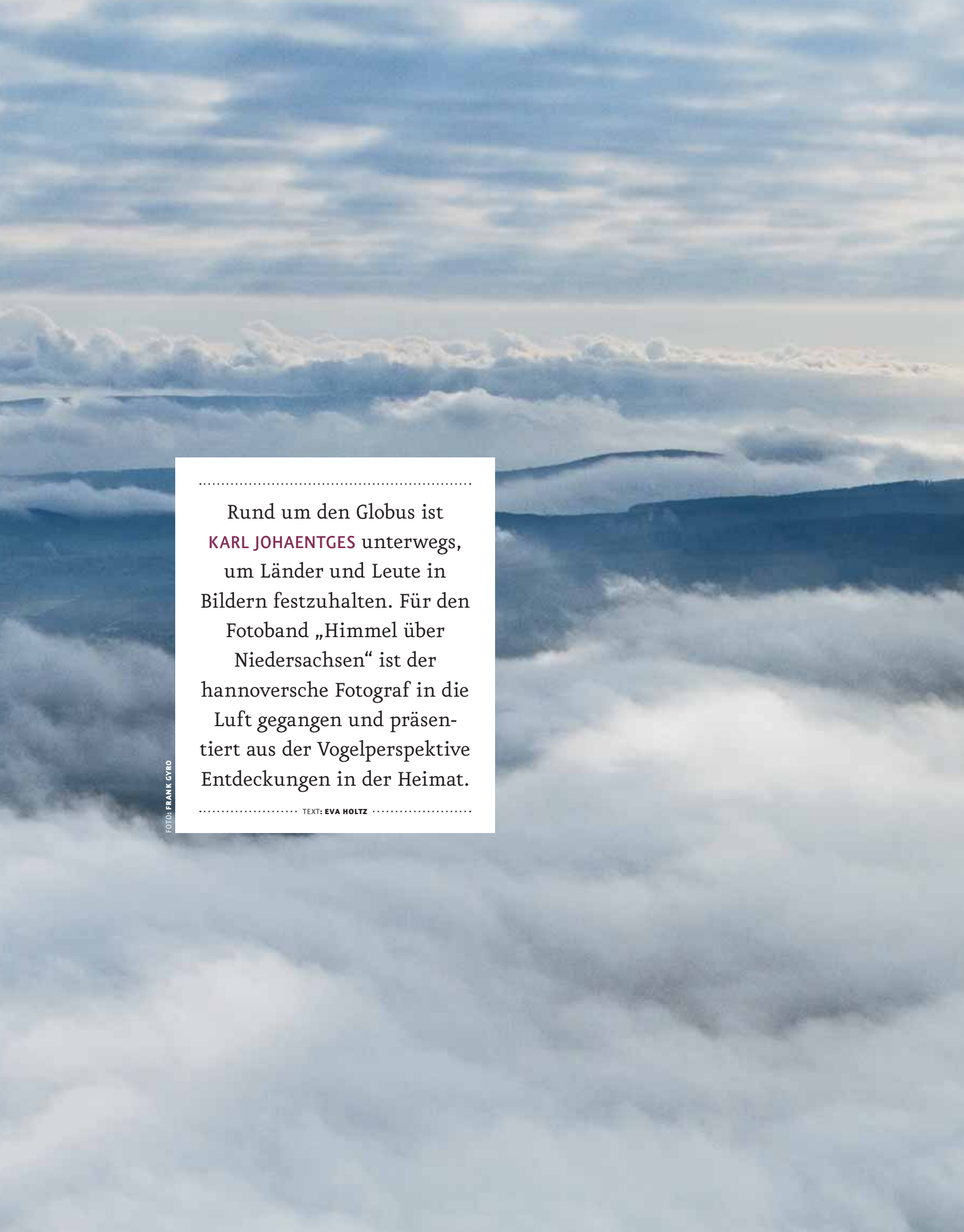
Ultraschallbehandlung inklusive Benutzung der Vibrationsplatte oder Lymphdrainage:

5er Karte (4x bezahlen 1x frei) **600,- €**
Wimpern neu **100,- €**

Body Conture
FETTREDUKTION MIT ULTRASCHALL

Tiergartenstr. 105
Telefon 0511 6551-4343

30559 Hannover
www.body-conture.de



.....

Rund um den Globus ist
KARL JOHAENTGES unterwegs,
um Länder und Leute in
Bildern festzuhalten. Für den
Fotoband „Himmel über
Niedersachsen“ ist der
hannoversche Fotograf in die
Luft gegangen und präsenti-
ert aus der Vogelperspektive
Entdeckungen in der Heimat.

.....

FOTO: FRANK CYRO

TEXT: EVA HOLTZ

Über den Wolken



Die Freiheit über den Wolken hat Karl Johaentges
im Tragschrauber hautnah erlebt und genossen.

Schloss Marienburg im Schnee, Morgendunst über dem Weserbergland oder ein aufgewühlter Frühlingshimmel über den Nordseeinseln. Landschaften, Städte und Dörfer verändern ihr Gesicht, atmen die Jahres- und Tageszeit, leuchten bei Sonnenlicht, dämmern im Dunst und erstarren im Winter. Jede Saison hat ihre Farben und ihre Stimmungen. Im Fotoband „Himmel über Niedersachsen“ erlebt man das Land zwischen Ems und Elbe, Harz und Heide aus der Vogelperspektive und wirft dabei so manches Klischee über Bord. Von wegen eintönig, flach, mittelmäßig und provinziell! Die Bilder sprechen eine andere Sprache.

Der hannoversche Fotograf Karl Johaentges hat vom Himmel aus die Schönheiten Niedersachsens aufgespürt. Er nimmt den Betrachter mit auf eine Entdeckungsreise, die von der veränderten Perspektive lebt. Mit seinen Bildern dokumentiert er Schönes und Bemerkenswertes, und er macht mit ihnen zugleich Lust aufs Fliegen. Die Freiheit über den Wolken hat er im „Gyrocopter“, in dem Pilot und Passagier im Freien sitzen, hautnah erlebt und genossen. Und das kleine Fluggerät ist fürs Fotografieren aus der Luft zu seinem bevorzugten Fortbewegungsmittel geworden.

„Eigentlich habe ich ein bisschen Angst vor der Höhe. Trotzdem suche ich sie immer wieder – wegen des Überblicks und wegen der überraschenden Entdeckungen“, sagt der 62-jährige, der in der ganzen Welt unterwegs ist, um Länder und Leute, die Besonderheiten von Kulturen und Landschaften im Bild festzuhalten. Häufig hat er abenteuerliche, halsbrecherische Fotopositionen gewählt. Dabei traue er sich selbst an Klippen oder Abgründen wenig, sagt er. „Da denke ich oft: Oh, wenn ich jetzt stolpere und falle, dann bin ich tot. Als

Architekt habe ich aber viel Vertrauen in Stahl“, schmunzelt er. Ein Grund, weshalb sich Johaentges im Gyro oder Tragschrauber, dem winzigen hubschrauberähnlichen Gefährt, stets vollkommen sicher gefühlt hat. „Auch bei Sturm fliegt der Gyro sehr ruhig, und man kann sogar dann starten, wenn es im Kleinflugzeug keiner mehr wagen würde.“ Bei Gewitter und Sturm ging es für den neuen Fotoband genauso in die Luft, wie bei minus 15 Grad. Faszinierende Aufnahmen sind ihm auf diese Weise gelungen, eingemummelt in einen Spezialanzug, in den Wärmeschlangen eingearbeitet sind, und ausgestattet mit drei Paar Handschuhen übereinander: „Erst Seide, dann Merinowolle und dann Fäustlinge mit abklappbaren Fingern, damit ich fotografieren kann.“

Eineinhalb Jahre hat Johaentges am „Himmel über Niedersachsen“ gearbeitet, fast 80 Flugstunden hinter sich gebracht und gut 20 000 Fotos geschossen. Bis zu dreieinhalb Stunden dauert ein Flug. „Dann ist der Tank leer und die Blase voll. Dann muss man runter.“ Doch bei Geschwindigkeiten von bis zu 170 km/Stunde reicht die Zeit, um von Hildesheim bis an die dänische Grenze zu gelangen und retour. Dabei ist der Gyro aber auch Spezialist im Langsamflug – für einen Fotografen ebenfalls von immenser Bedeutung. „Wenn man an einem solchen Projekt sitzt, ist man immer auf der Lauer, um nichts zu verpassen.“ Dann ging es morgens um 4 Uhr auf nach Papenburg, um den neuesten Kreuzfahrtriesen aus der Meyer-Werft im ersten Sonnenstrahl abzulichten. „Das muss ich vorher ganz genau planen, weil die Schiffe nur bei Flut durch die Ems kommen.“ Und wenn dann mehr Wolken als Sonne zu sehen waren, kam bei ihm Nervosität auf. „Zum Glück habe ich doch noch einen Sonnenstrahl zwischen den

>

FOTO: KARL JOHAENTGES



.....
 „Eigentlich habe ich
 ein bisschen Angst vor
 der Höhe. Aber ich
 liebe den Überblick und
 die überraschenden
 Entdeckungen.“

..... KARL JOHAENTGES

Hannovers Innenstadt bei Nacht: Die Niki-de-Saint-Phalle-Passage durch den Hauptbahnhof zeichnet sich besonders deutlich ab.

SEIEN SIE **GASTGEBER** FÜR IHRE KUNDEN AUF HÖCHSTEM **NIVEAU!**

SICHERN SIE SICH JETZT IHRE VIP-TICKETS FÜR DIE **RÜCKRUNDE**
UND ERLEBEN SIE ALS VIP-GAST ERSTKLASSIGEN FUSSBALL GEGEN
U. A. **FC BAYERN MÜNCHEN, FC SCHALKE 04, VFL WOLFSBURG**
UND EIN SPANNENDES SAISONFINALE!



HOSPITALITY BEI HANNOVER 96



MEHR INFORMATIONEN AUF HANNOVER96.DE
ODER UNTER 0511 - 96 900 191



Karl Johaentges

wurde 1948 in Daun in der Eifel geboren und lebt seit 1974 in Hannover. Zunächst arbeitete er als Architekt, dann als Fotograf und von 1985 bis 2010 auch als Verleger (Kajo Verlag). Bisher realisierte er fast 30 Bildbände mit einer Gesamtauflage von 250 000. Für seine Arbeit wurde er dreimal mit dem Kodak-Fotobuchpreis ausgezeichnet und zweimal für den Deutschen Fotobuchpreis nominiert. Er ist Mitbegründer der Bildagentur LOOK in München und engagiert sich im Fotografen-Berufsverband Freelens. Im September 2010 übernahm der zur Heise Medien Gruppe (Hannover) gehörende Hinstorff Verlag den Eigenverlag des Fotografen. Der kann sich von nun an wieder ausschließlich der Fotoarbeit widmen. www.kajofoto.de „Himmel über Niedersachsen“ ist erschienen im Hinstorff Verlag, Text: Heinrich Thies, 160 Seiten, 29,90. – ISBN 978-3-356-01380-1, www.hinstorff.de

- › vielen Wolken erwischt.“ Ungeeignete Wetterlagen sind für Luftbilder, wie sie der gelernte Architekt macht, das größte Problem, und sie sind auch das, was die meiste Zeit kostet.

„Ich begreife mich als Landschaftsfotograf, nicht als Luftbildner. Ich fotografiere nicht 45 Grad nach unten, sondern arbeite immer mit Horizont, wie auf einem erhöhten Hochsitz. Dazu braucht man sehr weite Sicht, bis zu 100 Kilometern“, erläutert Johaentges. Das sind Wetterlagen, bei denen man von Hannover aus den Brocken oder von der Küste die Insel Helgoland sehen kann – selten genug, wie man weiß.

Standen Flüge an, war es stets abends seine letzte und morgens die erste Aktion, die einschlägigen Wetterdienste zu checken. „Dann war es natürlich ganz toll, wenn ich noch um 22 Uhr oder schon morgens um 5 Uhr mit den Piloten kontaktieren konnte, um die Planung zu aktualisieren.“ Wenn der

Fotograf dann von Hildesheim oder Osnabrück aus startete, hatte er stets zwei Kameras griffbereit, die jeweils mit einem Tele oder einem speziellen Weitwinkelobjektiv ausgerüstet sind, denn in der Luft ist ein Objektivwechsel unmöglich.

„Von oben ist alles anders. Über Hannover hat mich das am meisten irritiert. Da glaubt man alles zu kennen, aber oft dauerte es etwas, bis ich mich orientieren konnte.“ Johaentges liebt die Klarheit der Strukturen aus der Vogelperspektive. „Diese Distanz hilft uns, besser zu verstehen, wo wir sind und vielleicht auch wer wir sind“, sagt er.

Dachlandschaften alter Städte faszinieren ihn genauso wie überraschende Formationen in der Landschaft, aber auch ungewöhnliche Industrieanlagen wie der Containerterminal in Bremerhaven. „Nicht mehr Niedersachsen, aber gleich dahinter fängt wieder Niedersachsen an. Auf diesem Flug hatte ich einen Piloten, der im Hauptberuf Lotse war. Er konnte mir jedes Schiff erklären, was wir da unten gesehen haben. Das war toll!“ Hässliches habe er von oben natürlich auch entdeckt: Neubaugebiete und so manches Gewerbeareal beispielsweise – und: „Wie unsere Landschaften oft zubetoniert werden, finde ich erschreckend.“ Auf solche Bilder haben er und sein Verlag im Buch verzichtet: „Wir möchten zeigen, wie wunderschön das Land ist, in dem wir leben.“

Eine ganz eigene Ästhetik hat der leuchtend rote Bauxit-tümpel bei Stade, und der ist auch im Bildband zu finden. „Das ist eine vergleichbare Problematik wie in Ungarn, wo gerade die Katastrophe passiert ist. Hier sind die Aluminiumrückstände aber gereinigt. Es wachsen sogar schon wieder Pflanzen darin. Und ich kann nur sagen: Toll, dass unsere Standards in Deutschland so viel höher sind!“ ■

FOTO: KARL JOHAENTGES



Impressionen aus Fischerhude: Landschaftsstrukturen zeichnen aus der Sicht von oben oft faszinierende Bilder.

FOTO: THOMAS M. JAU



Frisches Obst

Das Jahr neigt sich dem Ende, es duftet nach Plätzchen – und an der Staatsoper nach Orangen. Am 4. Dezember pränziert das Haus einen Klassiker des 20. Jahrhunderts in hannoverscher Erstaufführung: „Die Liebe zu den drei Orangen“ (Foto) von Sergei Prokofjew. Inszeniert vom ungarischen Regisseur Balázs Kovalik. Dirigent ist Lutz de Veer, Hannovers langjähriger und sehr geschätzter 1. Kapellmeister. Wo es in der Stadt und in der Region noch nach Weihnachten duftet und klingt, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Frohes Fest und entspannte Tage!

GALERIEN

Barsinghausen

Galerie per-seh

Rittergut Großgoltern
Gutsstraße 8
30890 Barsinghausen
Tel (05105) 584 50 40
www.per-seh.de

Alle und einer

Bis 02.01.11



Lea Oetken, Doppelbildplastiken,
200 x 80 cm

In der künstlerischen Reflexion findet die Auseinandersetzung um das Ende der Prominenz und den Beginn des Alleinseins Raum. Das Spannungsfeld von Individualität, Anpassung, Herdentrieb und Außenseitertum bietet reichlich Ansätze dazu. Ohne Streben nach Antwort nähert sich die Kunst dem Emotionalen und ist dabei doch im eigensten Sinn ein Kunstwerk.

Thomas Koch, Berlin
Lea Oetken, Zürich
Tomasz Paczewski, Hannover
Annette Zumkley, Senden

Öffnungszeiten:
Do + Fr 16 – 20 Uhr
Sa + So 11 – 17 Uhr

Duingen

Töpfermuseum Duingen

Töpferstr. 8
31089 Duingen
Tel (05185) 95 89 19

Die Werkstatt Richard Uhlemeyer

Bis 06.02.2011

Gezeigt wird Zierkeramik aus privaten und öffentlichen Sammlungen, sowie Fotografien der Töpferei aus den 50er Jahren. Richard Uhlemeyer hatte sich intensiv mit der Reformbewegung des Kunsthandwerkes beschäftigt, als er 1935 eine Töpferei in Hannover gründete, die bis 1961 in Betrieb war. Mit ihren Produkten machte die Firma auf nationalen und internationalen Ausstellungen und Messen auf sich aufmerksam. 1945 wurde Uhlemeyer Präsident der Handwerkskammer in Hannover und arbeitete auch auf nationaler Ebene für die Selbständigkeit des Handwerkes.

Öffnungszeiten:
Mi und So 15 – 17 Uhr

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

SURFACES – Über Flächen

Bis 08.01.11



Nicholas Bodde
No. 792 circle, Mischtechnik/
Aluminium, 2009 (Detail)

Die Galerie Robert Drees zeigt spannungsreiche Oberflächen.

Ausgehend von metallisch glatten, scheinbar hinterstrahlten Werken auf Aluminiumgrund (Eric Butcher), über Nicholas Boddess Farbfeld-Arbeiten, die vor allem aus der Nähe sehr differenziert behandelte Flächen besitzen, bis hin zu den üppig pastosen „Farbrändern“ und Kuben von Christian F. Kintz entfaltet sich in der Ausstellung „SURFACES – Über Flächen“ Malerei in einem haptisch-spannungsvollen Dreiklang. Gezeigt werden Gemälde, Farb-Objekte und zudem Papierarbeiten aller drei Künstler mit jeweils spezifischer Oberflächengestaltung.

Öffnungszeiten:

Mi u. Fr 10 – 18.30 Uhr
Do 14 – 18.30 Uhr
Sa 11 – 14 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
Tel (0511) 73 36 93
info@depelmann.de
www.depelmann.de

Weihnachts- und Jahreswendausstellung 2010/2011

28. November – 30. Januar 2011
136. Ausstellung

Künstler der Galerie mit
ausgewählten Werken.

Im Studio: Fotoarbeiten von
Marion Braun.

Künstler arbeiten an den
Sonntagen in der Galerie:

1. Advent, 28.11.: Marion Braun
2. Advent, 05.12.: Thomas Koch
3. Advent, 12.12.: Andreas Kramer
4. Advent, 19.12.:
Tag der offenen Tür

Galerie-Öffnungszeiten:
Di – Sa, 10 – 18.30 Uhr
Adventssonntage: 11 – 17 Uhr

Hannover

Restaurant Funky Kitchen

Boulevard der EU 8 (im Expopark)
30539 Hannover
(0511) 768 60 30
www.funkykitchen.de

Mermaids and More

Skulpturen von Luigi Galligani
Bis 30.01.



Der 1957 geborene Luigi Galligani, dessen Werke Walter Bellini, Direktor der Ken's Art Gallery in Florenz, schon seit 1985 ausstellt, thematisiert in „Mermaids and More“ mit modernen Ansätzen die Mythologie des Mittelmeers. Seine Skulpturen sind limitierte Werke aus Bronze und Terrakotta, die bereits in aller Welt ausgestellt wurden. 2009 begann er seine Zusammenarbeit mit der Galleria d'Arte di Ada Zunino in Mailand, Italien. Zudem stehen seine Werke unter anderem in Las Vegas und Macau. Im Oktober 2010 wurde Luigi Galligani mit dem Kunstpreis für Skulpturen vom renommierten Circolo della Stampa in Mailand ausgezeichnet.

Informationen bei Sasha Foster,
sasha@sashafoster.com

Öffnungszeiten: Mo – Sa 12 – 0 Uhr



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Vom Harz bis zur Nordsee, von der Ems bis zur Elbe – Karl Johaentges hat sich mit der Kamera in den Himmel über Niedersachsen begeben. Stimmungsvolle Bilder und überraschende Perspektiven zeichnen ein faszinierendes Porträt Niedersachsens. Ein Gewinn für jeden Bücherschrank!

Das Angebot gilt bis zum 31. Dezember 2010.

Ausgesucht und zur
Verfügung gestellt von



 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint elfmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



17./18.12.

Ein Versuch in Wundern

Vier Regisseure bzw. Choreografen inszenieren und choreografierten mit „Le Cadavre exquis – Ein Versuch in Wundern“ ein Tanz- und Theaterstück, das niemand kennt. Im Gepäck haben sie ebenso wie die Darsteller ihre Vorlieben, Lebenshoffnungen, Liebesszenen aus Theater und Film und die Themen, die ihnen gerade unter den Nägeln brennen. Karten unter Tel (0511) 81 63 53. Commedia Futura in der Eisfabrik. 20 Uhr

KUNST

Bis 12.12.

Die Postkarten des Alexander May

Alexander May (1929 – 2008) hatte neben der Schauspielerei noch eine große Leidenschaft: Er ist ein besessener Postkartenschreiber und –bemaler! Die in der Ausstellung erstmals öffentlich gezeigten Postkarten von Alexander May stammen aus der Sammlung von Dr. Beate Appelt. In den ersten zehn Jahren ihrer Tätigkeit für Alexander May schickte er ihr allein 2165 Postkarten von zu Hause, von den unterschiedlichsten Drehorten und Theaterproben. Das ist mindestens eine Postkarte alle zwei Tage. Und sie ist nicht die einzige Person, der er schreibt! Alexander May hat auf seinen Reisen extra von den Druckereien für ihn angefertigte Bristol-Karten dabei. Meist im normalen Postkartenformat, später auch in DIN-lang. Diese blanko Kartons gestaltet er dann auf der Rückseite sehr farbenfroh und ideenreich. Auch die Vorderseiten sind mit schönen Briefmarken und farbiger Schrift aufwendig gestaltet. Zahlreiche Karten hat er außerdem parfümiert, was heute noch zu bemerken ist. Theatermuseum Hannover

Bis 09.01.11

Noch mal leben vor dem Tod

Kaum etwas bewegt uns so sehr wie die Begegnung mit dem Tod. Doch kaum etwas geschieht heute so verborgen wie das Sterben. Herausgelöst aus Familie und Alltag sind Sterben und Tod zu tabuisierten Erfahrungen in unserer Gesellschaft geworden.

Die Journalistin Beate Lakotta und der Fotograf Walter Schels baten unheilbar Kranke, sie in den letzten Tagen und Wochen ihres Lebens begleiten zu dürfen. Aus diesen Begegnungen entstanden einfühlsame Porträts von Menschen, die ihrem Tod sehr nahe sind. Die Ausstellung zeigt großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien, die kurze Zeit vor und unmittelbar nach dem Tod der Porträtierten entstanden sind. Die meisten der vierundzwanzig Porträtierten verbrachten ihre letzte Zeit in einem Hospiz. Historisches Museum Hannover

Bis 01.05.11.

Duckomenta

Welt-Kultur-(Enten)Erbe. Das Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim widmet sich einer bisher unbekannten Kultur, ja einem gänzlich unentdeckten Enten-Universum. Die Ausstellung „Duckomenta“ entführt den Besucher auf eine ungewöhnliche Zeitreise. Duckfretete, Dötzi und Co. sind die Akteure, die sich fast unbemerkt in die europäische Kultur eingeschlichen haben. Bewundern Sie die Ducks in Öl, als Kupferstich oder Skulptur, in aufwändigen Inszenierungen und begehbbaren Szenarien! Auf ihren Gastspielen in ganz Europa hat die „Duckomenta“ mit ihren Stars mehr als eine Million Besucher begeistert. Inzwischen umfasst die Ausstellung über 300 Werke. Infos unter www.rpmuseum.de

KLASSIK

01.12.

Tschaikowsky Symphonieorchester Moskau

Geheimtipp oder schon Insider-tipp? Die junge Pianistin Anna Vinnitskaya schaffte den Sprung aus der Reihe „Talente entdecken“ in die glamouröse Serie „Orchester der Welt“ im Kuppelsaal. Ihr feiner Sinn für Farben und Stimmungen, ihr sicheres Stilempfinden und ihre technische Souveränität werden das 1. Klavierkonzert von Tschaikowsky – eins der meist-eingespielten Klavierkonzerte überhaupt – in einem ganz besonderen Licht erscheinen lassen. Karten unter (0511) 36 38 17. Kuppelsaal im HCC. 20 Uhr

07.12.

Hinrich Alpers

Der Preisträger „International Telekom Beethoven Competition Bonn 2009“ präsentiert Skrjabin Klaviersonate Nr. 10 op. 70, Robert Schumanns Humoreske op. 20, eine Uraufführung von Benedict Mason und Prokofjews Klaviersonate Nr. 8 B-Dur op. 84. Sein fesselndes, doch niemals vordergründiges Klavierspiel hat Hinrich Alpers bereits in die Musikzentren wie New York, Toronto, Berlin und Paris gebracht. Karten unter (0511) 36 38 17. NDR Kleiner Sendesaal. 20 Uhr

11./12.12

Weihnachtskonzerte in Herrenhausen

Mit feierlichen Werken aus Barock und Klassik stimmt das Niedersächsische Staatsorchester auf die Weihnachtszeit ein. Händels berühmte Wassermusik entstand einst tatsächlich anlässlich einer

Bootsfahrt des Königs, wie der Daily Courant am 19. Juli 1717 berichtete. Außerdem steht mit Mozarts Sinfonie A-Dur KV 201 ein Höhepunkt aus Mozarts sinfonischen Schaffen auf dem Programm. Er komponierte das Werk im Jahre 1774, wenige Jahre zuvor war Joseph Haydns Violinkonzert in C-Dur entstanden. Violine und Leitung: Natalie Chee. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Galeriegebäude Herrenhausen. Sa 20, So 17 Uhr

19./20.12.

4. Sinfoniekonzert

Auf dem Programm des Niedersächsischen Staatsorchesters: Weberns Sechs Stücke für Orchester op. 6 (1909/1928), Brahms Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15 (1854–59) und das Klavierquartett g-Moll op. 25 (1861), für großes Orchester gesetzt (1937) von Brahms/Schönberg. Solistin: Olga Scheps. Karten: (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. So 17 Uhr, Mo 19.30 Uhr

[Planen - Bauen - Renov. - Sanieren - Modernis. - Einrichten] **NEUHEITEN**
Design - Technik - Qualität & Funktion

AUS-BAU

& Energie Messe

27. 15.-23. Jan. 2011 10-18h

ModeCentrum brandboxx
Gewerbegebiet Bayernstr.

Langenhagen/ Han.

[**Schöner wohnen - besser bauen & leben**]
...mit innovativen Ideen, Tipps & Trends - Experten-Beratung-Vorträge




150 Fachbetriebe beraten Sie kompetent mit innovativen und individuellen Lösungen!

[Ihrem Haus ■ Ihrer Immobilie ■ Ihrer Wohnung zuliebe -]
...kommen auch Sie!
Lassen Sie Ihre Träume Wirklichkeit werden.

über 650 kostenfreie P
koehne-ausstellungen.de

Partnerpreis-Aktion
wochentags
für SIE als
NOBILIS-Leser

Anzeige ausschneiden und mitbringen:
Kostenloser Eintritt
für die 2. Person / nur 1. Person zahlt *

*Gilt nicht in Kombination mit anderen Ermäßigungen

FOTO: PROMO



31.12.

Mit Zink und Chitarrone

Der Chor der MHH – zum letzten Mal unter der Leitung von Ute Schulze (Foto) – lädt zu einer musikalischen Reise ins Norditalien des frühen 17. Jahrhunderts ein. Eines der großen Meisterwerke der Musikgeschichte feiert in diesem Jahr sein 400jähriges Bestehen: Die „Marienvesper“ von Claudio Monteverdi, 1610 unter dem Titel „Vespro della Beata Vergine“ veröffentlicht. Karten unter (0511) 353 68 36. Neustädter Kirche St. Johannis Hannover. 18

FOTO: KASSARA/ALBRECHT MEYER



13.12.

Oboe in Vollendung

Wenn man an die Oboe denkt, darf er nicht fehlen: Albrecht Mayer (Foto). Zuhörer und Kritiker geraten gleichermaßen ins Schwärmen. Da ist von „Götterfunken“ die Rede, von der „wundersamen Oboe“ oder davon, dass Mayer die Oboe „zum Verführungsinstrument erhebt“. Mit seinen Kollegen von den Berliner Philharmonikern präsentiert Albrecht Mayer ein reines Barockprogramm. Karten unter (0511) 36 38 17. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

BUNTES

01. – 23.12.

Der lebende Adventskalender

Menschenmassen, die sich hektisch durch Fußgängerzonen wälzen, Geschenklisten, die abgearbeitet werden wollen, und dann auch noch verklebtes Lametta – Weihnachten kann ganz schön stressig sein! Damit Sie in der Adventszeit wenigstens einmal täglich durchatmen können, bietet die Staatsoper zum zweiten Mal den „Lebenden Adventskalender“. Täglich um 17 Uhr tragen Mitglieder des Ensembles im Foyer des Opernhauses kleine Appetizer rund um das Christfest vor – eine kleine, 15-minütige meditative Enklave inmitten des alljährlich wiederkehrenden Weihnachtswahnsinns. Mit Mitgliedern des Opernensembles, des Ballettensembles und Musikern des Niedersächsischen Staatssorchesters. Opernhaus. 17 Uhr

03.12.

Der Weihnachtsmann ist auch nur ein Mensch

Der NDR-Moderator Peter von Sassen führt durch einen heiteren Abend voller weihnachtlicher Geschichten und fröhlicher Vorfreude. Erzählungen u. a. von Erich Kästner, Roald Dahl, Wolfgang Scheibner, Ephraim Kishon und Loriot, verbinden sich dabei zu einer behaglichen Atmosphäre. Karten unter (05071) 27 37. Antiquitätencafé Schwarmstedt. 18 Uhr

10./11.12.

Ach, du liebe Weihnachtszeit!

Mit viel Charme, romantischen Melodien und bissiger Ironie präsentieren Frank Suchland (Rezitation) und Stephan Winkelhake (Klavier) einen heiter poetischen Abend zum Fest und stärken auf liebevolle, augenzwinkernde Weise die Abwehrkräfte gegen den Weihnachtskoller. Freuen Sie sich auf besinnliche Erzählungen,

hundsgemeine Satiren, vertraute Lieder und witzige Sprüche, die so gar nicht zu Lametta und Rauschgoldengeln passen wollen. Und wem das Programm nicht gefallen hat, erhält am Schluss gratis ein gefülltes Lebkuchenherz. Platzreservierung unter reservierung@kanapee.de. Kanapee. 20 Uhr

12.12.

Adventsbasar

Wie in jedem Jahr warten köstliche Wintergerichte der HW-Gastronomie, selbstgebackene Kuchen des Elternkaffees und vielfältige weihnachtliche Leckereien. Doch nicht nur riechen und schmecken kann man auf dem Weihnachtsmarkt, es gibt auch jede Menge zu sehen und zu kaufen. In der Werkstatt werden beliebte Gartenartikel hergestellt. Mit Rahmenprogramm. Hannoversehe Werkstätten, Lathusenstr. 20, Hannover. 11 – 16 Uhr

12.12.

Dinner For One

Neben dem unvermeidlichen „The same procedure as last year, James“ des Kultklassikers sind Butler James und Miss Sophie mit neuen Dialogen und Missgeschicken zu erleben, die das Hamburger Theaterensemble Ik's auf die Bühne bringt. Mit 4-Gang-Menü serviert. Karten unter Tel (0511) 983 60. Copthorne Hotel Hannover. 19 Uhr

31.12.

Feuerwerk der Turnkunst

„Traum Typen“ heißt die Show. Perfekte Körper, harmonische Bewegungen und traumhafte Unterhaltung inbegriffen. Artisten und Athleten von Weltruf, bekannt u. a. vom Cirque du Soleil oder der Weltmeisterschaft der Artisten, dem internationalen Festival in Monte Carlo, gemeinsam in einer Show der internationalen Extraklasse. Eben Traumtypen. Karten unter (0511) 980 97 98. TUI Arena. 14 und 19 Uhr

VORVERKAUF

14.01.2011

Academy of St Martin in the Fields

Zum letzten Mal wird der charismatische Dirigent Sir Neville Marriner vor seiner 1958 gegründeten Academy of St Martin in the Fields in Hannover auf dem Podium stehen! Für seine Abschiedstournee hat Marriner den jungen Pianisten Martin Helmchen eingeladen, um noch einmal Mozart zu spielen. Karten: (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

04.06.2011

Herbert Grönemeyer

Kein Musiker hat in Deutschland mehr goldene und Platin-Platten erhalten als Herbert Grönemeyer: 13,5 Millionen verkaufte Scheiben. Bevor er sein neues Album vorstellt – es erscheint im Frühjahr 2011 – überzeugt Herbert Grönemeyer in einem anderen Genre. Er hat den Soundtrack zum Kinofilm von Anton Corbijn's „The American“ komponiert. Karten: (0511) 44 40 66. AWD-Arena. 19 Uhr

SALGE
GLAS
HANDEL & GLASEREI

Ob farbige Glasrückwände,
dezentle Raumteilersysteme, hochwertige
Glasduschen oder energiesparendes
Wärme-Isolierglas –

Individuelle Beratung, Inspiration und
auf Sie zugeschnittene Angebote finden
Sie in unserer Ausstellung.

Aufmaß und Montage übernehmen
unsere Glasermeister.





09./10.12.

Auf dem Sofa und im Graben

Die NDR Radiophilharmonie und der NDR Chor präsentieren unter der Leitung von Lawrence Foster Max Bruchs Violinkonzert Nr. 1 g-moll op. 26 und Heorge Enescus Sinfonie Nr. 3 C-Dur op. 21. Der Chor ist von Philipp Amann eingestimmt. Den Solopart an der Violine übernimmt Baiba Skride (Foto), die vor dem Konzert um 19 Uhr im Kleinen Sendesaal noch „auf dem gelben Sofa“ Platz nehmen wird. Karten unter (0180) 163 76 37. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr



01. – 31.12.

Kerle im Glitzerfummel

„Ganze Kerle!“ der kanadischen Autorin Kerry Renard ist eine Komödie, die in erster Linie – aber nicht nur – das weibliche Publikum begeistert. Erzählt wird die Geschichte der vier Kollegen Sam, Paul, George und Manuel, die beim Canadian Parcel Service (CPS) in Halifax arbeiten und aus finanzieller Not eine Travestieshow organisieren müssen. Ob ihr Plan am Ende aufgeht? Karten unter (0511) 36 30 01. Neues Theater. Unterschiedliche Uhrzeiten

BÜHNE · BALLETT

Bis 16.01.11

Wintervariété: RED

Feuergleich rockig, treibend und humorvoll heben international herausragende Artisten bildgewaltige moderne Variété-Show auf die Bühne in der Orangerie. Die Show entführt das Publikum auf eine Reise, die witzig, komisch, intelligent und optisch überwältigend ist. Karten unter Tel (0511) 30 18 67 10. Orangerie Herrenhausen

05.12.

Premiere: Die Bakchen Oder Der Eindringling

Für „Die Bakchen“, die kurz vor seinem Tod 406 v. Chr. entstanden, erhielt der griechische Tragödiendichter Euripides posthum den 1. Preis bei den Athener Tragödienwettbewerben. Regie: Christian Tschirner, Bühne: Aljoscha Begrich; Kostüme: Moritz Müller; Musik: Camill Jammal und Juri Kudlatsch; Dramaturgie: Aljoscha Begrich. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Foyer im Schauspielhaus. 19.30 Uhr

09./10.12.

Wintersand

Plötzlich war es weg, das Wort für Schnee. Ein Theaterstück zum Thema Alter, Erinnerung und Demenz. Ein dokumentarisch erarbeiteter Abend in einem halbprivaten Rahmen mit Gabriele Mittler-Gerstenberger und Horst Meister. Regie: Sascha Schmidt. Karten unter (0173) 624 65 50. Kik – Kunst in Kontakt, Am Großen Garten 5a, Hannover. 20 Uhr

15.12.

Die fabulöse, glamouröse Weihnachtsshow

Wie in der familiären Weihnachtschmuckkiste, in der Dekorationen von teurem geschmackvoll geschliffenen Bleikristallornamenten bis zu kitschigem Flitter alles enthalten ist, so enthält die Show musikalische Elemente von Händel und Wagner bis Lady Gaga und Madonna. Sopranistin Michaela Rams, Countertenor Michael Lieb und Jazz-, Soul-, Popsänger Paul Gutjahr erwecken die

prachtvollen Kostüme von Sören Witt zum Leben und Henrik Nolte setzt sie ins rechte Licht. Mit 3-Gang-Menü. Karten unter (0511) 539 10 20. Kleinkunstbühne im Kräutergarten, Gottfried-Keller-Str. 28-30. 18.30 Uhr

15./16./17. und 18.12.

Eszter Solymosi von Tiszaeszlár

Wegen großer Nachfrage ist das Stück nach einem Roman von Gyula Krúdy noch einmal zu sehen! Am 1. April 1882 verschwindet ein Mädchen in dem ungarischen Dorf Tisza-Eszlár. Schnell fällt der Verdacht auf die jüdischen Einwohner. In dem Gerichtsprozess, der in die Geschichtsbücher als „Affäre von Tisza-Eszlár“ eingehen wird, sagt auch der Sohn des Schammes aus ... Der Theater- und Filmregisseur Kornél Mundruczó gehört zu den wichtigsten jungen Künstlern Ungarns. Seine Arbeiten sind auf zahlreichen internationalen Festivals zu sehen. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Cumberlandische Bühne. 20 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

03.12.

Trevor Richards Band feat. Denise Gordon

Trevor Richards. Er verbrachte das halbe Leben als Musiker und Jazzforscher in New Orleans, und bringt Charisma und Humor mit. Die Allstar-Band mit John Defferary, Herbert Christ und Simon Holliday lässt die Musik dieser Epoche mit Spielfreude und musikalischem Tiefgang wieder aufleben. Denise Gordon, eine Generation jünger, bereichert das Ensemble durch Gospel-Sounds ihrer karibischen Heimat und intuitives Jazz-Feeling. Karten unter (0511) 363 29 29. Jazz Club Hannover. 20.30 Uhr

05.12.

Wachgeküsst

Die 32-jährige Sängerin Anke Maßmann aus Hannover ist eine junge, aber bereits erstaunlich souveräne Sängerin und kreiert auf unbeschwerte Weise schöne, sinnliche Stimmungen mit eingängigen Elementen des Rock und

Pop. Maßmann und ihre Band – mit Multitalent Klaus Heuermann (Violine, Viola, Gitarre, Komposition) nutzen den musikalischen Freiraum perfekt aus, bauen zwischendurch auch einmal eine kleine Improvisation ein, ohne dabei jemals den roten Faden zu verlieren. Infos unter Tel (0511) 36 30 01. Neues Theater. 20.15 Uhr

11.12.

The Boss Hoss

Die Cowboys zeigen sich nun von der ruhigen Seite. The Boss Hoss machten sich vor vier Jahren auf den Weg, Deutschland und Europa zu begeistern. Drei goldene Alben und 500 Konzerte später gehören die Cowboys zu den wenigen Live Acts der Republik, die auch weit über die Landesgrenzen hinaus starke Resonanz finden. Und bei allem glorieichen Rock'n'Roll weiß jeder, der sie kennt, dass die wilden Cowboys auch eine sanfte Seite haben. Karten unter (0511) 44 4 0 66. AWD hall. 20 Uhr

17.12.

B.B. & The Blues Shacks

Nach elf Alben und 2500 Konzerten spielt die Band um die Gebrüder Art in der ersten Liga. In einer Mischung aus Blues und Soul zitieren die Hildesheimer die Großen wie B.B. King und Little Milton und transformieren mit ihren Eigenkompositionen die Roots des R'n'B in die Gegenwart. Karten unter (0511) 363 29 29. Jazz Club Hannover. 20.30 Uhr

23.12.

Maybeop

„Maybeop“ benötigt keine Instrumente, denn sie begeistern ihre Fans ausschließlich mit ihren Stimmen. Die A Cappella-Experten Jan Malte Bürger, Lukas Teske, Oliver Gies und Sebastian Schröder setzen auf eine mutige Stil-Vielfalt, die den Nerv des Publikums trifft. Heute präsentieren sie ihr Weihnachtsprogramm „Schenken“. Karten unter (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 19 Uhr

Karibische Nacht

31.12.2010

Lassen Sie sich in eine glamouröse Silvesternacht entführen. Wir verzaubern Sie mit karibischem Flair, unterhaltsamen Künstlern und unserer Live-Band. Genießen Sie ein abwechslungsreiches Silvestermenü sowie zahlreiche Köstlichkeiten im besonderen Ambiente. Flanieren und tanzen Sie durch festlich geschmückte Räumlichkeiten wie unsere Karibik-Bar, die Kamin-Lounge, den Smokers-Salon, den festlich dekorierten Georgssaal sowie unser Restaurant Luise und genießen Sie diesen besonderen Jahresabschluss. Die Karibik wartet auf Sie!

Silvesterball inkl. 6-Gänge-Menü € 195,00 pro Person

Silvesterball inkl. 6-Gänge-Menü + Übernachtung/DZ inkl. Frühstück € 242,00 pro Person



Exklusiv für Abonnenten

Prosit Celle!

Feuerwerk über den Dächern der ehrwürdigen Residenzstadt, vorher ein stimmungsvoller Silvesterball in der Congress Union Celle mit tollem Programm. Und mit etwas Glück gewinnen Sie auch noch den Hauptpreis bei der Tombola: Ein Wochenende für Zwei im Londoner St. James Club Hotel. Das ist Silvester in Celle!

TERMIN: 31. Dezember 2010, Einlass 19 Uhr
Congress Union Celle, Thaerplatz 1

VERLOSUNG: 3 x 2 Karten

Rufen Sie bitte am 8. Dezember zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Silvester“ an redaktion@nobilis.de

INS MITTELALTER

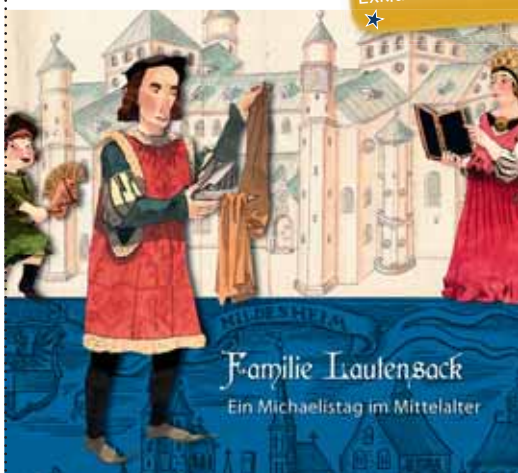
Zu Besuch bei Schneidermeister Lautensack

Termin: bis 31. Januar 2011, Stadtmuseum im Knochenhauer Amtshaus in Hildesheim, Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Verlosung: 5 Familienkarten

Rufen Sie bitte am 7. Dezember zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Museum“ an redaktion@nobilis.de

Informativer Spaß für die ganze Familie: Zeitreise zu Schneidermeister Antonius Lautensack und ins mittelalterliche Hildesheim. Wie lebten und arbeiteten die Menschen damals? Welche Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände benutzten sie, wie war ihr Tagesablauf? Anschaulich dargestellte Geschichte und viele Original-Exponate machen die damalige Zeit erlebbar. Interaktive Mitmachstationen laden vor allem die Jüngeren ein.



Exklusiv für Abonnenten

INS FÜRSTENHAUS

Weihnachtskonzert in Herrenhausen

Termin: 12. Dezember, 17 Uhr, Galeriegebäude Herrenhäuser Gärten

Verlosung: 3x2 Karten

Rufen Sie bitte am 6. Dezember zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Konzert“ an redaktion@nobilis.de

Das Niedersächsische Staatssorchester und seine Musikalische Leiterin und Solo-Geigerin Natalie Chee laden zum traditionellen Weihnachtskonzert ins Galeriegebäude Herrenhausen ein. Stimmungsvoller und stilvoller kann man die Weihnachtszeit nicht beginnen: Im Festsaal von Kurfürstin Sophie, unter den Fresken des Venezianers Tommaso Giusti und mit Mozart, Haydn und Handels Wassermusik – lassen Sie sich verzaubern!



Exklusiv für Abonnenten



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsanbau
Osterriedstr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de

Ole DeeLe
HOTEL · RESTAURANT

Genial regional




Kulinarik, Service und Ambiente,
die ihresgleichen suchen.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 18.00-22.00 Uhr · So. Ruhetag
Heinrich-Wöhler-Str. 14 · 30938 Burgwedel
Tel. 05139 9983-0 · www.ole-deele.de

HannoVerum Auktions- & Handelshaus

Wertvolle Geschenkkideen zur Weihnachtszeit

Schmuck Uhren Kunst Antiquitäten



z.B. Wellendorff Collier 18k Gold
Täglicher Freiverkauf
Mo - Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr
HannoVerum GmbH Karmarschstr. 41 30159 Hannover
info@hannoverum.com www.hannoverum.com

Restaurierung
von Möbeln,
Polstermöbeln
sowie Objekten
mit verschiedenen
Veredelungsmaterialien



RESTAURIERUNGSATELIER
Duhme & Harms GbR
Diplom-Restauratorinnen (FH) • Masters of Arts

Richthofenstraße 29
31137 Hildesheim
Tel. 05121 708370

www.restaurierung-duhme-harms.de

Wir sind in aller Munde.



Wir bedanken uns
für das entgegen gebrachte Vertrauen
und wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes 2011.
www.dr-eisenhauer-josch.de

PAROSOL

Hoher Holzweg 12
30966 Hemmingen
Gewerbegebiet Arnum
www.parosol.de

Direkt vom Importeur
Wohnaccessoires
Innen- und Gartendekoration
Hochwertige Pflanzgefäße



Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag
10:00 – 18:00 Uhr
Jeden 2. und 4. Samstag
10:00 – 14:00 Uhr



Klaus Mlynsek
Waldemar R. Röhrbein (Hrsg.)
Stadtlexikon Hannover
Von den Anfängen bis in die Gegenwart

704 Seiten, 243 Fotos
ISBN 978-3-89993-662-9
€ 39,90

- Das erste Gesamt-Lexikon zur hannoverschen Stadtgeschichte
- Mehr als 2.600 Personen- und Sachstichwörter

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
www.buecher.schluetersche.de
Telefon 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

**DISKRETER LUXUS DURCH
PERMANENT MAKE UP**

Sehr geehrte, liebe Nobilis-Leserin,
Tag & Nacht einfach schön & gepflegt!
Wie das geht? Das zeige ich Ihnen . . .
und Sie werden mehr als begeistert sein!

Ich lade Sie ein zu einer kostenlosen Beratung oder
zu einem Info-Abend mit **live Pigmentierung** und
präsentiere Ihnen, wie der Natur nachgeholfen wird
und, es keiner merkt!

Mit **for ever young** Grüßen
Marlene Schmidt

Exzellenz-Praxis für Permanent Make Up
Im Vinzenzkrankenhaus
Lange-Feld-Str. 31 · 30559 Hannover-Kirchrode
www.permanent-makeup-schmidt.de
Telefon 0511 950 20 36

Praxis für
ästhetische Zahnheilkunde,
Prophylaxe und Implantologie

Kerstin Hoppe
Helge Schwenke de Wall a. ZA

Hermann-Löns-Str. 2 A
30827 Garbsen · Ärztehaus
Tel. 05131 477177 · Fax -477179
E-mail: kerstin-hoppe@t-online.de



Ihr Partner für Ihr schönstes Lächeln



Kunstkauf im Team



.....
Sechs Hannoveranerinnen haben eine
gemeinsame Passion: KUNSTSAMMELN.
Als „Vier Sieben“ GbR sparen sie
seit 1996 und haben schon eine kleine
Sammlung zusammen.
.....

..... TEXT UND FOTO: KARIN VERA SCHMIDT
.....

Und was hängen Sie
sich an den Baum?

GOP.

Gutscheine
ab 15 Euro!
Gutscheinsonderversand
Weihnachtsmarkt / Hbf
24.11. bis 30.12.2010

Das Geschenk, mit dem
Sie einfach berühren!

Ein Abend im GOP – viel mehr
als nur ein Gutschein!

GOP.
wir sind die show

GOP Variété-Theater im Georgspalast Hannover
Georgstr. 36 · Hotline: (05 11) 30 18 67 10 · variete.de

FUR FASHION
HANNOVER

Ellernstraße 25 (Zoo-Viertel) | 30175 Hannover
Telefon: 0511/ 85643400 | www.furandfashion.de



NATUR DE LUXE

Spüren Sie die Leichtigkeit
der Natur in edlen Nerzen
aus unserem Atelier.

Das Bild hätte ich gern“, dachten im Sommer 1996 einige Damen, die gemeinsam die jährliche Ausstellung Niedersächsischer Künstler besuchten – damals noch in der Orangerie Herrenhausen. Sie hatten sich in ein Bild der Künstlerin Christina Allamoda-Krahé verguckt. Und fast im selben Moment wusste jede dieser Frauen, dass sie sich das Bild nicht würde leisten können oder wollen. Trotzdem hing das fröhliche Krokodilsbild von Allamoda-Krahé inzwischen schon mehrfach in jedem Salon eben dieser Damen. Wieso das? Die Gruppe, die in gemeinsamen Kursen Goldschmieden lernt, hatten beim abendlichen Kneipenbesuch den Einfall. Seither nennen sich die Frauen, die damals noch zu siebt waren, „Vier Sieben“, haben eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) als Kunstkaufkooperative gegründet und kaufen zusammen Kunstwerke.

Mittlerweile sind 22 Arbeiten im Besitz der „Vier Sieben“. Jeden Monat zahlen Dagmar Brinckmann, Christine Erdsiek, Usch Jacobi, Christa Rehburg, Mechthild Schneegans und Christiane Summann soviel in die gemeinsame Kasse, wie zur Zeit der „Vier Sieben“-Gründung eine Pizza und ein Glas Wein kosteten: 30 Mark, heute 15 Euro. Die siebte Frau zog schon in den Anfangsjahren aus Hannover weg und wurde auch nicht ersetzt. „Wir wollen nicht mehr werden, aber wir wollen für die Idee werben, dass Kunst nicht so viel kosten muss“, erläutert Christa Rehburg.

Anfangs kamen die Kunstsammlerinnen jedes halbe Jahr mit allen Kunstwerken zusammen und ließen die Werke nach einem recht komplizierten System von Frau zu Frau rotieren. Inzwischen werden die 22 Bilder nur noch einmal pro Jahr umverteilt. Wenn es wieder einmal soweit ist, macht Christine Erdsiek (Management-Trainerin) eine Art Stadtrundfahrt mit ihrem VW-Bus und sammelt alle Werke ein. Dann geht die Fahrt stets zu Goldschmiedin Usch Jacobi, weil dort am meisten Platz ist, die Sammlung auszubreiten, als Ganzes zu betrachten und das Umverteilungsritual zu zelebrieren.





Jedes Bild hat eine Karte mit Nummer, und dann gibt es eine Liste, wer wie oft schon ein bestimmtes Bild hatte. Im Zweifelsfall wird noch gelöst. Natürlich gibt es immer einmal Lieblingsbilder, die besonders begehrt sind, der Mond von Edeltraud Rath beispielsweise. Das war das erste richtig große Oeuvre in warmroten Farbtönen. Dann kam irgendwann „Monteflor“ von Jorge La Guardia dazu, eine große Leinwand, und wurde ebenfalls ein Favorit.

Aber natürlich gibt es in der Sammlung auch Bilder, die weniger beliebt sind. „Ein Bild mochte ich nie, aber irgendwann traf es mich doch“, erzählt Christa Rehbürg. Sie verstaute es nicht bis zur nächsten Rotationsversammlung in einer Kammer, sondern gab dem Kunstwerk eine Chance. Und siehe da, es korrespondierte wunderbar mit den Gardinen, was ihm einen ersten Pluspunkt eintrug. Und mit den Wochen lernte die Taubblindenlehrerin es richtig lieben.

Im GbR-Vertrag der „Vier Sieben“ ist festgehalten, dass zwei Mitglieder ein Bild kaufen können, wenn es weniger als 500 Euro kostet – auch dann, wenn alle anderen es „doof“ finden. Über 500 Euro darf jede der „Vier Sieben“ Einspruch erheben und damit einen Ankauf verhindern. „Das war uns wichtig, das macht es spannend“, sagt die Architektin Christiane Summann. Im Vertrag ist auch festgelegt, was im Fall einer Kündigung oder eines Wegzuges geschieht: Der Gesellschaftsanteil der scheidenden Kunstsammlerin geht dann zu gleichen Teilen auf die übrigen Gesellschafterinnen über. Die Gruppe wird keine neuen Damen integrieren, kontinuierlich aber weiter Kunst ankaufen. Die letzte lebende Gesellschafterin muss, so ist es festgeschrieben, das gesamte Gesellschaftsvermögen an ein Hospiz übertragen.

Abgesehen von gemeinsamen Ausstellungsbesuchen in der Region Hannover unternehmen die sechs Kunstsammlerinnen einmal jährlich eine große Fahrt. Eine Woche New York haben sie sich schon gegönnt und ausgiebig im Museum of Modern Art und im Guggenheim Museum herumgestöbert. In Berlin waren sie, in Hamburg, Düsseldorf, Kopenhagen, Bregenz und kürzlich bei der „Ruhr 2010“ in Duisburg, Essen und anderen Städten der NRW-Region. Die Freude, Künstler auch persönlich kennenzulernen, von denen sie Bilder gekauft haben, bleibt in der Fremde natürlich meist aus.

Daheim in Hannover aber versuchen die „Vier Sieben“, Kontakt zu den Künstlern aufzunehmen, deren Ausstellungen sie besuchen, um vielleicht ein Bild zu erstehen. Ein Strohfeder reicht allerdings nicht, um ein Kunstwerk zu kaufen. „Wir gucken schon, ob der Wert des Bildes oder der Skulptur Bestand hat“, vermerkt die Lehrerin Mechthild Schneegans. Schließlich soll die Sammlung mit jedem Zukauf wertvoller werden und auch die Vielfalt der Gruppe repräsentieren. Zweimal haben die Vier Sieben ihre Sammlung in Hannover schon öffentlich gezeigt: In der Alten Grammophon und in der Galerie E-Damm 13.

Bild, oben: Der „Mond“ von Edeltraud Rath ist einer der Favoriten der Kunst-Sammlerinnen. Bild, unten: Die Kunst-kauf-Gruppe mit einer Auswahl ihrer Schätze.



KLINIK
DR. GABRIELE
POHL

DGP

Behandlung von Krampfadern | Behandlung von Besenreisern | Laserverödung | Verödung (Sklerosierung/Schaumsklerosierung) Stripping-Operation | Exhairese/Miniphlebektomie | Operation nach der CHIVA-Methode | Endoluminale Lasertherapie (ELV)

DR. MED. HOLGER WIENECKE
Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie

DIE KLINIK
DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover
Telefon (0511) 51 51 24 - 0
www.dr-gabriele-pohl.de



Die Redaktion nobilis wünscht
allen Lesern **schöne Festtage**
und einen gesunden
Start **ins neue Jahr!**



Innovativ, wertstabil, energieeffizient.




Kennen Sie schon unser Musterhaus?
Hannover-Laatzten, Lübecker Straße 14 + 14a (Nähe ADAC)
(0 51 02) 91 90 90
Täglich geöffnet: Montags bis Freitags von 10 bis 18 Uhr
und am Wochenende jeweils von 11 bis 17 Uhr
www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.
Stein auf Stein - Grundsollide



Die Blues-Box

Da bleiben kaum Wünsche offen: Gleich 52 CDs umfasst die große Kollektion „ABC of the Blues“. Vertreten sind alle Stilrichtungen vom Country- bis zum Urban Blues, und natürlich finden sich hier die ganz großen Musiker: Leadbelly, Howlin' Wolf, B.B. King und wie sie alle heißen.

Dazu kommen aber auch Namen, die Uneinge- weihnten weniger geläufig sein dürften, etwa Bar-becue Bob oder Blue Lu Barker – diese Sängerin hatte erstaunlich freche Texte im Repertoire und soll eine wichtige Inspiration für die große Billie Holiday gewesen sein. Manche Aufnahmen rau- schen und knistern recht kräftig, was eher zum Charme der Musik beiträgt. Die Box ist aktuell günstig zu bekommen, und der „Special First Edition“ liegt ein nettes Gimmick in Form einer kleinen Hohner-Mundharmonika bei. (jw)

ABC of the Blues, Membran.

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie
Besonderes aus Musik und
Literatur gefunden

Die Klassik-Box

Pavarotti? Carreras? Domingo? Für viele Musikfreunde ist ein ganz anderer der beste Tenor aller Zeiten: „Der unvergessene Fritz Wunderlich“ – so heißt denn auch eine exquisite Box, die Fans und Neueinsteigern glei- chermaßen viel Spaß machen kann. Deutlich wird hier die Vielseitigkeit des Sän- gers, der 1966 kurz vor seinem 36. Geburtstag nach einem Treppensturz verstarb: Auf sechs CDs ist Wunderlich mit seinem typisch unangestregten Vortrag und einem Repertoire von der Opernarie über das geistliche Lied bis zum Schlager zu hören. Eine siebte enthält ein Radio-Feature mit Originaltönen, dazu kommen eine Vinyl-Single mit zwei Schlafliedern und ein opulentes Buch, das etliche bislang un- veröffentlichte Fotos enthält. (jw)

Der unvergessene Fritz Wunderlich, Deutsche Grammophon.



Ein Garten. Ein Hof. Ein Haus. Unser Drinnen & Draussen.



Jetzt finanzieren mit der LBS.
Planbar, zinssicher, Riester gefördert.

In unserem neuen Garten-Hof-Haus fühlen wir uns richtig wohl. Hier stimmt einfach alles: ein geschützter Garten, ein gemütlicher Hof und ein praktisches Haus. Alles ist ebenerdig und hat für uns die richtige Größe.

Informationen zum Garten-Hof-Haus erhalten Sie von
LBS Immobiliencenter Hannover, Georgsplatz 1, 30159 Hannover
Telefon: (0511) 35 39 60 55
Internet: www.garten-hof-haus.de und www.lbs-nord.de

LIEBESERKLÄRUNGEN

Roger Willemsen und Axel Hacke, Reinhard Mey und Heiner Geißler, Maren Kroymann und Tote-Hosen-Sänger Campino: Sie alle verbindet die **Liebe zur Musik**. Unter dem Titel „Ein Traum von Musik. Liebeserklärungen“ hat Elke Heidenreich zahlreiche Anekdoten unterschiedlichster Menschen gesammelt, die mit großer Offenheit Auskunft geben über die **Bedeutung** der Musik in ihrem Leben. Bei vielen haben frühe Kindheitserlebnisse oder Erfahrungen den Weg zu dieser Liebe bereitet. Viel **Biographisches** kommt dabei zum Vorschein. Mal bewegend, mal amüsant, auf jeden Fall abwechslungsreich und unterhaltsam. (cha)



Elke Heidenreich (Hrsg.): „Ein Traum von Musik. Liebeserklärungen“. Random House Audio. 3 CDs. Laufzeit circa 210 Minuten. 19,99 Euro.

FOTO: © BETTINA FLITNER

Mit Genuss am Herd

Immer Weißwein zum Fisch? Nie Butter essen? Nur mit Himalaya-Salz würzen? Alles Unsinn! Machen wir Schluss damit, sagen nobilis Gastrokritiker Robert Kroth und Hannovers Spitzenkoch Oliver Rasper. Der aufwändig gestaltete Band „Kein Kochbuch“ räumt die Küche frei und schafft Platz für das Wesentliche, den Genuss – mit frischen Ideen und Rezepturen zum Experimentieren. Die beiden Autoren kämpfen gemeinsam gegen die Diktatur am Herd und für mehr Spaß beim Essen. Lesen Sie, schmunzeln Sie und vor allem: Genießen Sie! Die von Robert Kroth amüsant geschriebenen Texte werden mit Rezepten von Oliver Rasper ergänzt.



FOTO: PROMO

Robert Kroth und Oliver Rasper: „Kein Kochbuch. Eine Küchenphilosophie für Fortgeschrittene.“ ISBN 978-3-940308-57-3, 19,90 Euro.



Das Leben genießen, Hörgeräte von bruckhoff

www.bruckhoff-hoergeraete.de

Wenige Knöpfe, viele Anwendungsmöglichkeiten. Nicht nur als mobiler Hörverstärker auch als kabellose Anbindung an TV- und HiFi-Systeme bietet das Set 900 von Sennheiser exzellenten Hörgenuss ohne von der Außenwelt abgeschnitten zu sein.

Zum Verschenken und sich selber schenken. Wir denken weiter, damit Sie mehr vom Leben haben.

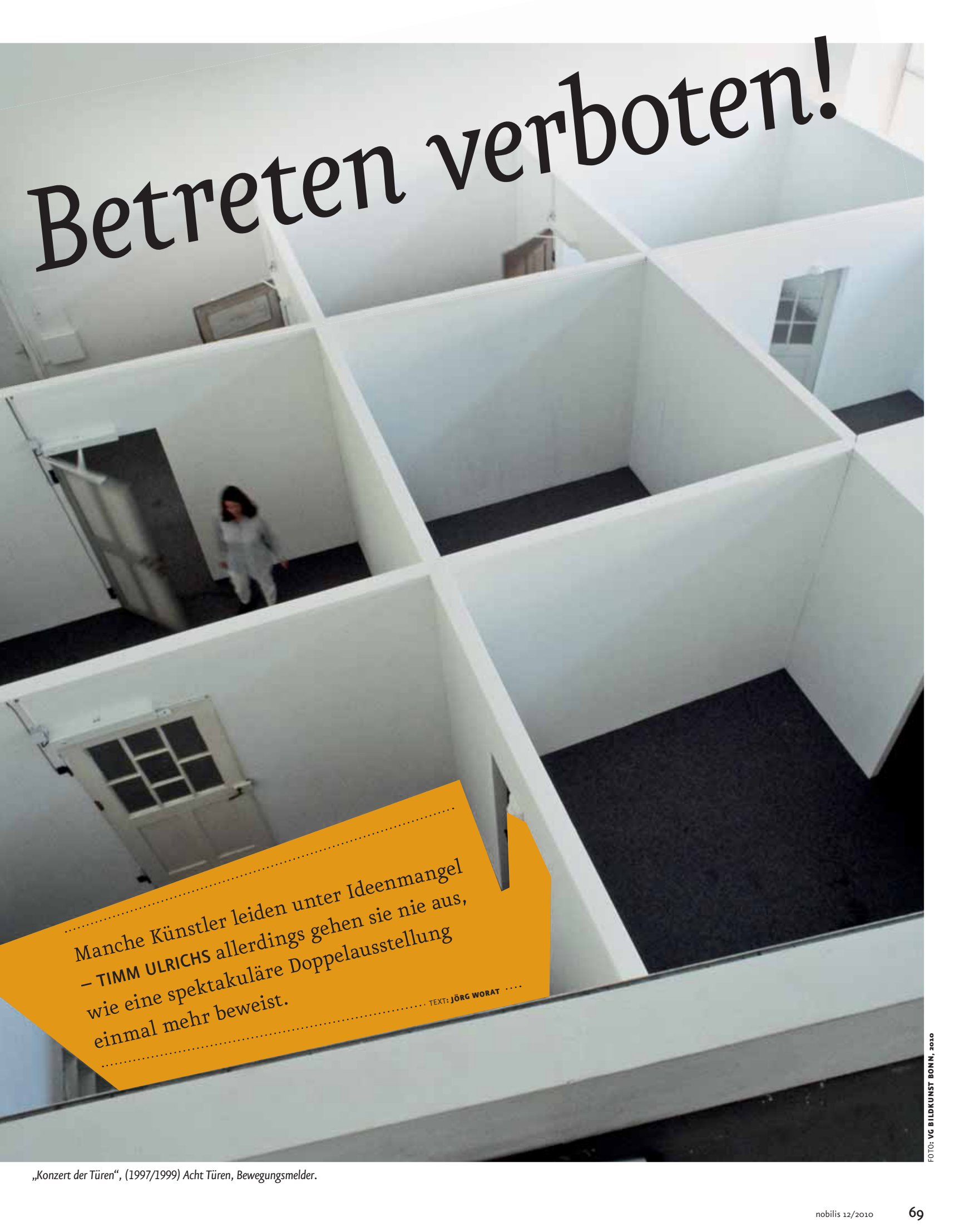
bruckhoff Hörgeräte

Hannover - Lister Meile 23 (Stammhaus) und Vahrenwalder Platz 3 - 0511 / 31 70 38



FOTO: VG BILDKUNST BONN, 2010

Ein Timm-Ulrichs-Klassiker: „Ich kann keine Kunst mehr sehen“, (1975) Demonstration als Sandwich-Man mit Blindenstock und Armbinde. Handcolorierte Fotoleinwand.



Betreten verboten!

Manche Künstler leiden unter Ideenmangel
– TIMM ULRICHs allerdings gehen sie nie aus,
wie eine spektakuläre Doppelausstellung
einmal mehr beweist.

TEXT: JÖRG WORAT

„Konzert der Türen“, (1997/1999) Acht Türen, Bewegungsmelder.

FOTO: VG BILDKUNST BONN, 2010

Nein, besonders viel Schlaf bekommt Timm Ulrichs zur Zeit nicht: „Vier Stunden höchstens mal. Dann geht's schon wieder weiter.“ Und zwar mit Ausstellungsvorbereitungen, denn der hannoversche Totalkünstler hat gleich zwei Präsentationen im Visier – sowohl das Sprengel Museum als auch der Kunstverein Hannover zeigen eine Auswahl aus seinem umfangreichen Schaffen. Der Aufwand ist begründet, gilt es doch ein Doppeljubiläum zu feiern: den 70. Geburtstag von Ulrichs und 50 Jahre künstlerisches Schaffen.

Aus Sammlungen in ganz Deutschland hat der Künstler Arbeiten für die Mega-Schau zusammengetragen. Auch die Katalog-Vorbereitungen kosten eine Menge Mühe: „Ich bin da ja immer sehr pingelig“, meint Ulrichs. In der Tat ist sein Werk von zwei auf den ersten Blick vielleicht widersprüchlich erscheinenden Polen geprägt. Da ist zum einen der immer wieder durchscheinende Witz, der sich etwa im Titel der aktuellen Schau zeigt: „Betreten der Ausstellung verboten!“ Auf der anderen Seite fallen die akribische Planung und die handwerklich sehr saubere Ausführung der Ideen auf. Nicht ohne Grund zählt Ulrichs zu seinen Einflussgebern ebenso Hannovers humorvollen Merz-Künstler Kurt Schwitters –

„San Gimignano“,
(1983/1986).
Installation aus
13 kopfstehen-
den Tischen und
Betonpflaster-
steinen.

**Betreten
der Ausstellung
verboten!**



Timm Ulrichs

FOTO: HERLING/GWOSE

mit dessen Kunstfigur Anna Blume er sich einst offiziell verlobte – wie den geometrisch orientierten Konstruktivisten El Lissitzky oder auch Piet Mondrian.

Im Kunstverein ist nun eine echte Retrospektive zu sehen. Das beginnt mit der Fotodokumentation der berühmten Berliner Aktion im Jahre 1965, als sich Ulrichs zum ersten lebenden Gesamtkunstwerk erklärte und entsprechend höchstselbst ausgestellt werden wollte. Und endet mit einer neuen Arbeit, die „Wolf im Schafspelz / Schaf im Wolfspelz“ heißt und ebendieses darstellt: In Ulrichs' Auftrag hat ein Präparator die Tiere entsprechend hergerichtet. Wieder einmal wird des Künstlers Neigung deutlich, Dinge wörtlich zu nehmen, doch steht auch ein sehr ernsthafter



FOTO: VG BILDKUNST BONN, 2010

Gedanke dahinter: „Keiner gibt sich nach außen hin immer so, wie er wirklich ist. Jeder achtet doch darauf, welchen Eindruck er bei anderen Menschen hinterlässt, zum Beispiel mit seiner Kleidung.“ Bei der Umsetzung der Arbeit galt es übrigens beträchtliche Schwierigkeiten zu überwinden: „Durch die Umweltbehörden, weil der Wolf ein geschütztes Tier ist. Ich musste ganz schön Überzeugungsarbeit leisten.“

Ein kinetisches Objekt besteht aus einem Metallgestänge, das zuerst eine Null darstellt und sich schließlich in das Symbol für Unendlichkeit verwandelt: „Die erste Idee dafür stammt von 1986“, erläutert Ulrichs, „aber damals gab es einfach noch keine Werkzeuge, mit denen man das präzise hätte umsetzen können. Erst jetzt haben wir das realisieren können.“ Im weitesten Sinne beweglich ist auch das Projekt „Damokles II“ aus den 70er Jahren, jedoch braucht der Betrachter dafür etwas Geduld: An den beiden Enden einer langen Wippe befinden sich eine große Metallkugel und ein Baum. Wenn dieser eines Tages ausgewachsen ist und ein entsprechendes Gewicht erlangt hat, wird er von der Kugel überrollt werden – womit auch der Untertitel „Der Lauf des Schicksals“ erklärt wäre.

Auch mit dem eigenen Tod hat sich der Künstler immer wieder auseinandergesetzt, beispielsweise 1969 einen Grabstein mit der paradoxen Inschrift „Denken Sie immer daran, mich zu vergessen!“ entworfen. Und sich zwölf Jahre später die Worte „The End“ aufs Augenlid tätowieren lassen – das Tattoo, das man naturgemäß live nur mühsam erkennen kann, ist auf einem Foto dokumentiert.

Zu sehen ist ferner das berühmte „Kopfsteinpflaster“, für das der Künstler zahlreiche Abgüsse seines eigenen Schädels angefertigt und in ein Mörtelbett verfügt hat. Wer lieber wissen will, wie Timm Ulrichs von innen aussieht, wird ebenfalls bedient: Mittels verschluckter Kamera ist der einfallreiche Künstler auf eine endoskopische Reise gegangen.

Höchst spektakulär kommt auch die interaktive Installation „Konzert der Türen“ daher. Sie besteht aus einem Türkreis, der mit Bewegungsmeldern und Mikrofonen ausgestattet ist, so dass der Besucher beim Durchschreiten eine eigentümliche Geräuschemusik erzeugt. Wer übrigens von einem Ort der Doppelausstellung zum anderen wechseln will, muss unterwegs auf Kunst keineswegs verzichten: Ein Verkehrsschild mit der Aufschrift „Hier 40 000 km“ zeigt etwa deutlich, dass auch die Außenräume in Hannover dieser Tage keine ulrichsfreie Zone sind.

Bleibt nur noch eines zu klären. Nach 50 Jahren Schaffen denken manche ja an den Ruhestand – wie lange wird Timm Ulrichs noch Kunst machen? Die Antwort ist die einzig logische für jemanden, der zwischen Kunst und Leben nie unterschieden hat: „Sie wollen also wissen, wann ich sterben werde.“ ■



Inspirationen

Wenn weltbekannte Designer ihre Träume für namhafte Unternehmen aus der Welt der Haute Couture realisieren, entstehen die schönsten Creationen. Wir laden Sie herzlich ein, in unserer Spezialabteilung PREMIUM in der Schulenburg Landstraße die schönsten Dinge rund um den besseren Schlaf kennen zu lernen.

Tauchen Sie ein, in Traumwelten aus Spitzen-Qualitäten, Schönheit, Niveau und Eleganz. Erleben Sie, wie schön das Leben in den eigenen Wänden sein kann. Willkommen bei PREMIUM und Soltendieck.

Zwei von vielen Traumangeboten:

Daunendecke CLIMA BALANCE COMFORT,

4-Kammer-System für höchsten Schlafkomfort, 16 Zonen für optimale Klimaregulierung, 660g weiße neue isländische Gänsedaunen Klasse 1, 90% Daunen / 10% Federn, feinste Mako-Batisthülle, 135/200

299,-

Diamona Kaltschaum-Matratze MEDICONTUR ROYAL,

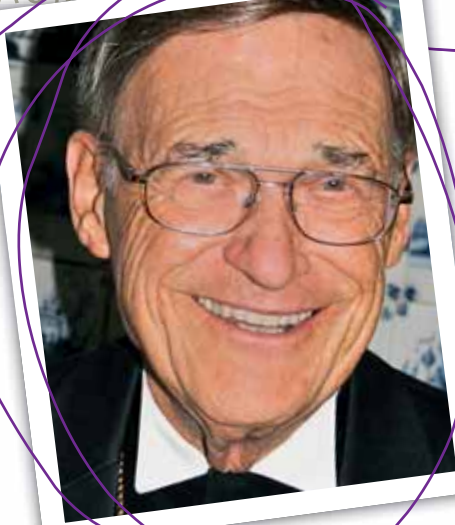
Hightech-Viscoschaum in Verbindung mit einem 7-Zonen-Kaltschaum mit Schulter-Komfortzone, Bezug abnehmbar, mit eingnähtem Klimaband, 90/200, 100/200

999,-



SOLTENDIECK Premium

Exklusiv im Soltendieck Betten-CENTER in der Schulenburg Landstraße 109/111, Hannover, Telefon: 0511/ 35 39 98-0



Dr. theol. h.c. Horst Hirschler

wurde 1933 geboren. Er war 10 Jahre alt, als der Vater 1943 an Krebs starb, und die Mutter die drei Söhne von da an alleine durchzubringen hatte. Es waren sehr schwere Zeiten. Das Schulgeld fürs Gymnasium fehlte, und so machte er eine Lehre als Starkstromelektriker bei Bosch in Hildesheim, wo sein Vater einst als Leitender Elektromeister tätig war. Nebenher besuchte er das Abendgymnasium, machte das Abitur und studierte Theologie in Bethel, Tübingen, Heidelberg und Göttingen. Er war Schülerpastor der Landeskirche, Gemeindepfarrer in Lüneburg an St. Johannis und Deutsch-Evern, Studiendirektor am Predigerseminar des Klosters Loccum und Landessuperintendent in Göttingen. 1988 berief ihn die Synode zum Hannoverschen Landesbischof. Hirschler wurde die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät Leipzig verliehen, er ist Ehrenszenar der Universität Göttingen und erhielt 2009 den Predigtpreis des Verlages für die Deutsche Wirtschaft (Bonn). Seit 2000 ist er der 64. Abt des 1163 gegründeten Zisterzienser-Klosters Loccum. Er war einer der Gründer der kirchenreformerischen „Gruppe Offene Kirche“, ist Mitglied der konservativeren „Lebendige Volkskirche“, war Synoden- und Ratsmitglied der EKD und von 1990 bis 1997 Vizepräsident des Lutherischen Weltbundes. Der Hobby-Goldschmied, -Autor, -Schauspieler und Campingfreund ist verheiratet und hat vier erwachsene Söhne und elf Enkel.

Zu meinem Überlebenstraining gehört, dass ich aus dem Stand heraus schlafen kann. Das habe ich mir bei Hanns Lilje abgeguckt: Augen zu und weg! Klar träume ich, jeder träumt, aber ich erinnere mich selten daran. Albträume hab' ich fast nie. Früher manchmal, wenn ein Flugzeug mit nicht synchronisierten Motoren übers Haus flog, dann kamen die Schreckensträume vom Bombenangriff.

Träume oder Visionen von einer heilen Welt habe ich nicht, manches freilich ist verbesserbar und muss geschehen. Das Grundprinzip unserer Welt ist, dass sie oft seltsam läuft und eher zum Chaotischen neigt. Wie kriegt man in solch einen Stall eine konstruktive Ordnung? Martin Luther hat ein sehr schönes Modell entwickelt, seine Lehre von den beiden Regierweisen Gottes: Gott bewahrt die Welt vor dem Chaos erstens durch die zu Herzen gehende Predigt von Gottes Gebot und seiner Menschenfreundlichkeit, die in Jesus Christus erkennbar wird. Wer aus solchem Glauben lebt, ist fast von selbst ein guter Staatsbürger. Aber wollte man allein mit

... von einer

Wenn er Träumen gelten lässt, dann nur „verantwortliches“ Träumen. Der ehemalige Landesbischof der hannoverschen Landeskirche und Abt von Loccum, **DR. THEOL. H.C. HORST HIRSCHLER**, ist bestimmt vom „Prinzip Hoffnung“. Privat hat er freilich durchaus Träume: von langen Fahrten zum Nordkap und ans Eismeer.

TEXT: DR. HORST HIRSCHLER FOTO: NOBILIS

der Gutwilligkeit von solchen Glaubenden ein Staatswesen aufbauen wollen, würde das erst recht ins Chaos führen. Die Christenmenschen leben fern voneinander und oft ist unter tausend nicht einer. Deshalb, sagt Luther, regiert Gott diese Welt auch durch die weltliche Obrigkeit und die gesellschaftlichen Ordnungen. Die Verantwortlichen brauchen im Grenzfall Macht, „das Schwert“, sagt Luther. Die Radarfalle, sage ich lieber als Beispiel.

Die Träume von einer besseren Welt oder einer besseren Kirche brauchen Erdverbundenheit, damit kein sentimentaler Quatsch daraus wird. Es gibt keine bosheiten- und katastrophen- und sündenfreie Welt. Aber das raubt mir nicht den Schlaf. Es heißt ja keineswegs, dass ich mich mit Unrecht oder Fehlläufen abfinden müsste! Wir haben den Auftrag, die Welt zu gestalten, zu bebauen und zu bewahren. Wir haben den Auftrag, mit dem Atommüll oder der Gentechnik verantwortlich zurechtzukommen. Oft sind wir wie Zauberlehrlinge und schauen fassungslos, was aus dem geworden ist, was wir blauäugig in Gang gesetzt haben. Deshalb heißt Weltgestaltung heute: In Verantwortung vor Gott verantwortlich, umsichtig vorausschauend, die Weichen für morgen zu stellen versuchen.

Das Wunderbare am christlichen Glauben ist, dass wir uns nicht durch Erfolge definieren müssen. Christenmenschen können ihr Versagen eingestehen. Sie leben durch die Anerkennung Gottes in einer inneren Unabhängigkeit und haben den Kopf und die Hände frei für die Verbesserungen im Alltag, die dem Nächsten dienen. Es gilt zu erkennen, dass ein Teil dessen, was wir als Träume bezeichnen, Bestandteil unseres Wirtschaftssystems ist. Was uns an Träumen einge-

verbesserbaren Welt

redet wird, ist wesentlich von Verkaufsinteressen bestimmt, so menschenfreundlich es sich auch manchmal anbietet. Es prägt uns, wenn wir ständig lesen und hören: Du kannst faltenlos und wunderschön sein, wenn du diese Creme nutzt. Das Gefährliche an solchen Illusionen: Man meint, die Wirklichkeit müsse eine einzige Wellness-Party sein.

Wenn ich mich in eine solche Illusionswelt hineinräume, kann ich angesichts meines Alltags nur unglücklich werden. Und auch Gott ist dann nur noch einer, der auf einer rosa Wolke sitzt und Streicheleinheiten verteilen soll. Da sage ich „Nein“. Unser Leben ist höchst durchwachsen. Es hat wunderbare Seiten und manchmal ist es die Hölle – beides!! Es gehört zum christlichen Glauben, dass das Unglück – gleich ob fremdbestimmt oder selbst gestrickt – ein mir von Gott auferlegtes Unheil ist und mich zum Handeln herausfordert und zur Suche nach dem inneren Halt, der mir im gekreuzigten und auferstandenen Christus zugesprochen wird.

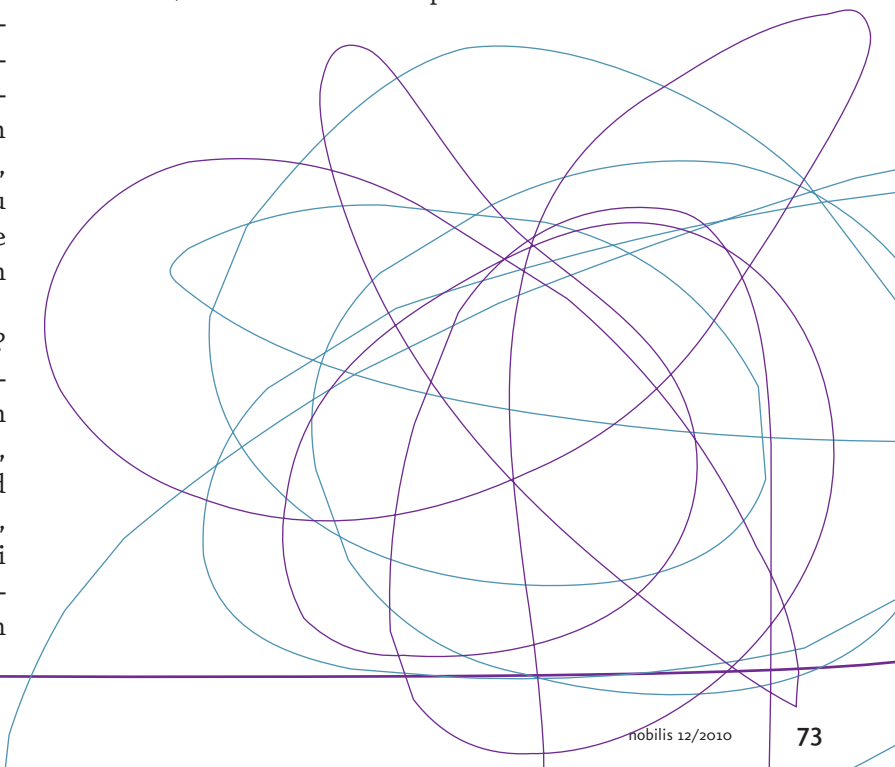
Ich lese gern von Ernst Bloch das hinreißend kreativ geschriebene „Prinzip Hoffnung“. Vorsichtshalber kombiniere ich es jedoch mit dem „Prinzip Verantwortung“ von Hans Jonas, das er gegen Bloch geschrieben hat. Es gilt, verantwortlich zu träumen. Es macht mir Sorge, wenn ein realistisch-zuversichtlicher Umgang mit der mühseligen gegenwärtigen Wirklichkeit fehlt. Wir brauchen Zukunftsvisionen, um schöpferische, praktische Fantasie zu entwickeln, die mir aber nicht das Hirn vernebeln. Der Traum hat immer etwas Schönes, etwas Glänzendes, etwas Überschießendes und hat dadurch sicher die Möglichkeit, den Menschen zu beflügeln. Wenn man sich aber von seinen Träumen die Gegenwart ausfüllen lässt, wird's gefährlich. Ich wirkte bei einem Workshop für Astrophysiker und Astronauten mit. Abends standen wir an der Bar, und die Astronauten erzählten von ihren Sehnsüchten, den Flug zum Mars mitzumachen. Sie würden, wenn es soweit ist, zu alt dafür sein. Aber sich da hinein zu fantasieren, das könnte ich mir auch vorstellen. Ich schaue gern durch mein 200-mm-Spiegelteleskop und denke mich gern in solche Welten hinein.

Ob ich geträumt habe, einmal Abt in Loccum zu sein? Nein, das habe ich nie erträumt. Als mein Vorgänger, Landesbischof Dr. Eduard Lohse, mir das Amt übergab, war ich sehr überrascht. Inzwischen genieße ich es allerdings sehr, denn es ist ein Traumjob in unserer Landeskirche. Sie sind auf Zeit verantwortlich für ein uraltes Zisterzienserkloster, das 2013 sein 850-jähriges Bestehen feiern wird und dabei jung und lebendig geblieben ist. Alle unsere künftigen Pastorinnen und Pastorinnen werden dort nach modernsten

Gesichtspunkten ausgebildet. Als Abt ist man zusammen mit dem Prior und dem Konvent verantwortlich für das Kloster. Der Abt von Loccum – und das ist besonders spannend –, ist geborener Vorsitzender der Trägerversammlung der VGH Versicherung. Der Abt von Loccum ist Mitglied der Landessynode. Ich werde oft zu Vorträgen und Predigten eingeladen. Mir liegt sehr an einer gegenwartsrelevanten Predigt, die die Menschen vergnügt und stabil macht. Ich finde, es ist ein Jammer, wenn es in einer Predigt nichts zum Lachen gibt.

Als Kind wollte ich gern Zeppelinmonteur werden. Ich bin Elektriker geworden. Dann wollte ich das Abendabitur machen, um Ingenieur oder Politiker zu werden. Dann war aber Pastor doch das Beste. Träume? Vor der EXPO 2000, da hatten wir das Bild von einem wunderbaren Christus-Pavillon. Doch wir hatten kein Geld. Dann sind wir mit dem Klingelbeutel herumgezogen. Jetzt steht der Christus-Pavillon im thüringischen Kloster Volkenroda und ist immer noch fantastisch. Das ist ein Traum, den wir verwirklicht haben.

Privat haben meine Familie und ich jedes Jahr erneut davon geträumt, schöne Fahrten zu machen. Es wurde immer ein erfüllter Traum. Die Fahrt mit meiner Frau, im Eriba-Troll, unserem Wohnwagen hinter dem Passat, zum Eismeer bei Gamvik – das ist 80 km östlich vom Nordkap – das war ein wunderbarer, durchlebter Traum. Für unsere Kinder und meine Enkel habe ich die Hoffnung – nicht den Traum – auf eine verbesserbare Welt. Besonders aber, dass sie das Nicht-verbesserbare, das zu unserer Welt gehört, meistern. Der Glaube hilft, dass es uns nicht umpustet. ■





Am 22. Januar 2011 geht im Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum (HCC) der 63. Landes-Presseball über die Bühne. Organisator ist – wie immer – Hans-Joachim Zwingmann. Hauptberuflich gehört das journalistische Urgestein seit Jahrzehnten zur Begleitung der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Der 71-jährige Hannoveraner ist zudem seit 1989 Vizepräsident im Verband Deutscher Sportjournalisten und Mitglied in den Präsidien des internationalen und europäischen Verbandes der Sportjournalisten. Nach einer kaufmännischen Ausbildung gewann er 1960 einen Reporter-Wettbewerb, der seine rasante Karriere begründete. Er lebt mit seiner Frau Ingrid im hannoverschen Stadtteil Bemerode.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 03. Januar 2011

Neue Vorsätze:
Was sich unsere Promis für das Jahr 2011 wünschen

Alte Geheimnisse:
Die besten Ideen für den gesunden Start ins neue Jahr

Soul-Star mit Zukunft:
Sharon Phillips begeistert von Hannover aus die Welt

Was ist für Sie der höchste Genuss?

An einem lauen Sommerabend mit meiner Frau bei Kerzenlicht auf dem Balkon ein Gläschen Wein trinken und dabei die Natur genießen.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Wir waren unmittelbar nach Kriegsende in Duderstadt evakuiert. Die Amerikaner hatten für einige Tage unsere Wohnung belegt. Ich fragte bei einem farbigen Soldaten nach Schokolade und bekam zu meiner Überraschung tatsächlich eine Tafel geschenkt. Ich hatte das erste Mal in meinem Leben einen farbigen Menschen gesehen.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Meine Frau Ingrid.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Ronald Reng: „Ein allzu kurzes Leben“. Eine Biografie über Robert Enke.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei Operettenklängen, die ins Ohr gehen, und Schlagern von Udo Jürgens.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Die netten Menschen sowie die Altstadt, der Maschsee, der Zoo und die AWD-Arena.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Politiker im Rat, die kleinkariert denken und den Autofahrern durch unverständliche sowie überflüssige Maßnahmen das Leben in der Stadt erschweren wollen.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Spiegeleier braten und Tiefkühlkost zubereiten.

Ihre Helden in der Geschichte?

Albert Einstein, Konrad Adenauer, Mutter Teresa.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Franz Beckenbauer. Was der „Kaiser“ in die Hand nimmt, gelingt immer. Ein Mensch mit Charisma, der durch eine eigene Stiftung in Not geratene Menschen an seinem Erfolg teilhaben lässt.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Nach dem Tod meiner ersten Frau wieder zu heiraten und dabei erneut einen wunderbaren Menschen zu finden.

Was macht Ihnen Angst?

Krieg und Krankheiten.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Manager in einem Klub der Fußball-Bundesliga. Immer wieder neue Menschen mit den verschiedensten Charakteren anzutreffen, Erfolge zu feiern, mit Kritik umgehen, eine Mannschaft mitgestalten, dem Nachwuchs eine Chance zu geben. Das sind lohnende Ziele.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Ein Tag ohne eine gute Tat, ist ein verlorener Tag.

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Kai-Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich
Wirtschafts- und Regionalmedien

Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Stephan Argendorf, Telefon 0511 8550-2527
argendorf@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Susanne Preiss – ShenZai

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 32 vom 1.1.2010

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: Schlütersche Druck GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe ist eine Beilage von der Schlossküche Herrenhausen GmbH beigelegt. Wir bitten um Beachtung.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts- und Regionalmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk

ISSN 1437-6237

Ihr kompetenter Partner für alle Malerarbeiten ...

www.kauroff.de

Malermeister **KAUROFF**

Malereibetrieb GmbH



Niedersachsenstr. 32 B
30853 Langenhagen
Tel. 0511 / 771222
Mobil: 0170 / 5535178

Wohnqualität in Ruhe genießen ...

Landhaus mit Erd- und Sonnenenergiequellen, Bj. 2005, Nordrand Wedemark, super Anbindung, Infrastruktur, Bahn, 6 Zi., W./Nfl./Grdst. ca. 194/116/995 m², € 388.000 + Court.

Hannover Land • Makler • Tel. 05138 • 701617
www.engelvoelkers.de/hannoverland



ENGEL & VÖLKERS

iks wellness®

Die Profis für Schwimmbad und Wellness

Technik und Handwerk auf höchstem Niveau.

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik	Vintz Dämm- & Malerarbeiten
Valentin Schmidt Möbel & Fassaden	Hamann & Lege Elt. & Steuerungstechnik
Gebr. Kaufmes Fliesen & Naturstein	Klaus Stuckert Stuck, Stil & Farbe

www.iks-wellness.de

Am Ortfelde 32 • 30916 Isernhagen NB • Tel (05 11) 7 28 51 - 0

Praxis für Plastisch-Ästhetische Chirurgie

I Fettabsaugung I Brustkorrekturen I Face lift I
I Nasenkorrekturen I Ohr- und Lidkorrekturen I
I Faltenbehandlung I Botulinum toxin I
I Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung I
I Narbenbehandlung u. a. I

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.dr-wakili.de



www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB • Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Unsere Weihnachtsaktion vom 15.11.-23.12.2010 bietet Ihnen auf jedes neue Behandlungspaket **50 € Preisvorteil**

75% der Frauen in Deutschland rasieren ein Mal pro Woche die Beine:

Das muss nicht sein!
Dauerhafte Haarentfernung
Schnell. Sanft. Streichelweich.

hairfree Institut Isernhagen / Hannover
Gutenbergstraße 4
30916 Isernhagen NB
Tel. 0511 - 73 58 72
www.hairfree-iserhagen.de

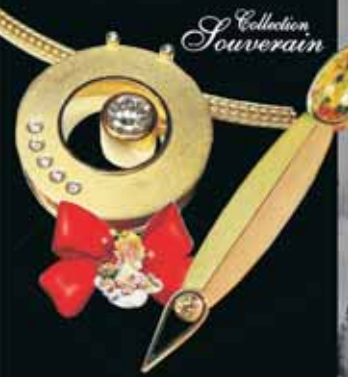
Quelle: Gillette, 2006



Juweller
Uhrmachermeister
Goldschmiedemeister
gepr. Diamantfachmann

KI

Collection *Souverain*



Unsere eigene Schmuckmarke für besondere Anfertigungen unserer Werkstatt...

Kramerstraße 16
Hannover Altstadt
0511-363 1198

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



WALDHAUSEN

Extravagantes Penthouse mit Dachgarten ca. 187 m² Wohnfläche, 5 Zi., exquisite Ausstattung (2006) Kamin, Sauna, Galerie, bulthaup Küche, Luxusbäder KP: 950.000,-

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr

25

Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndecken-nach-mass.de

Wohndecken nach Maß

PLANEN. BAUEN. EINRICHTEN.

Besuchen Sie Hannovers erste Adresse für innovative Wohnlösungen und individuelle Raumkompositionen in Garbsen. In der werkart erleben Sie das einmalige Zusammenspiel von hochwertigster Architekten- und Einrichtungsplanung sowie handwerklicher Präzision – alles unter einem Dach.

werkart – Jeder Raum ein Kunstwerk.



* beteiligte Partner

14 PARTNER – 1000 IDEEN

Ambiente by Hesse Einrichten

Biesel Tischlerei*

Bosch Sicherheitssysteme

Bulthaup Architektur für Lebensräume

B&W Sound + Design by Uni-Hifi

Goslar Innenausstattungen

Gransee Fliesen erleben*

Hannover Haus Exklusive Immobilien

Hinze Malerfachbetrieb

Husnik Parkett deines Lebens

Naturstein Krause Naturstein

P&H Technik im Haus*

Wedetherm Träume aus Glas*

Planen in der werkart Architektur

werkart Hannover

Robert-Hesse-Straße 3

30827 Garbsen

Telefon 0511.22006-22

Fax 0511.22006-50

info@werkart-hannover.de

www.werkart-hannover.de